

Erscheint täglich  
früh 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Redaktion und Expedition  
Schumannstraße 53.  
Postzähler der Reklame:  
Vormittag 10—12 Uhr.  
Nachmittag 4—6 Uhr.  
Abnahme der für die nächst-  
liegende Nummer bestimmten  
Gebote an Wohnungen bis  
für Nachmittag, am Sonn-  
und Feiertagen früh bis 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
zu den Filialen für Int. Anzeigen:  
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,  
und 23. Seite, Katharinenstr. 18, P.  
nur bis 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsbeförderung.

Nº 262.

Mittwoch den 19. September 1877.

Wochenuhrlage 15,250.  
Abonnementpreis viertelj. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf.  
incl. Bezugserlösen 5 Pf.  
durch die Post bezogen 6 Pf.  
Jede einzelne Nummer 10 Pf.  
Belegexemplar 10 Pf.  
Gehörten für Extrabedienungen  
ohne Postbeförderung 36 Pf.  
mit Postbeförderung 45 Pf.  
Inserate 4 Pf. Bourgeois, 20 Pf.  
Größere Schriften laut unserem  
Preisverzeichniß.— Tadelloscher  
Satz nach höherem Tarif.  
Reklame unter d. Reklamenschrift  
die Spalte 40 Pf.  
Inserate sind kein an d. Redaktion  
zu senden.— Redaktor wird nicht  
gegeben. Zahlung präzumerando  
oder durch Postvorrichtung.

71. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Das 11. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsbüchleins für das Königreich Sachsen ist bei uns eingegangen und wird bis zum 3. Okt. Mts. auf dem Rathausbühne zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

- Nr. 62. Verordnung, die Errichtung einer Heil- und Pflegeanstalt für Epileptikerkrankte in Königsworitz betreffend; vom 7. August 1877.
- 63. Bekanntmachung, die Bewilligung einer im Regulativen für die allgemeine Gewerbegehilfenkasse und Bergbauunterstützungskasse zu Lößnitz enthaltenen Aufnahme von bestehenden Gesetzen betreffend; vom 10. August 1877.
- 64. Bekanntmachung, die Vornahme einer Ergänzungswahl für die I. Kammer der Ständeversammlung betreffend; vom 15. August 1877.
- 65. Verordnung, die Bestellung von Commissaren für die Landtags-Ergänzungswahlen zur II. Kammer betreffend; vom 16. August 1877.
- 66. Verordnung, einige Änderungen und Ergänzungen der Verordnung vom 8. Mai 1872 und der mittels derselben publicirten revidirten Gebotserordnung betreffend; vom 22. August 1877.
- 67. Bekanntmachung, die Täffnung des Betriebes der Neustadt-Schlesische und Wilhelms-Borsig'sche Staatsseisenbahlinnien betreffend; vom 23. August 1877.
- 68. Verordnung, die Abtretung von Grundbesitz zu Erbauung einer Eisenbahn zur Verbindung der Südbahn mit der Löbau-Zittauer Staatsbahn von Löbau nach Oberoderwitz betreffend; vom 24. August 1877.
- 69. Verordnung, die Verpflichtung der Ortsbehörden, den einbeorberten Heerespflichtigen die zuständigen Marschgebührnisse vorschreitweise zu zählen, betreffend; vom 28. August 1877.
- 70. Bekanntmachung, die Bewilligung einer in den Statuten des Spar- und Verschönerungsvereins für Elsterland und Umgegend, eingetragene Genossenschaft, enthaltenen Aufnahme von bestehenden Gesetzen betreffend; vom 29. August 1877.
- 71. Bekanntmachung, die örtlichen Bezirkvereine betreffend; vom 3. Sept. 1877.
- 72. Bekanntmachung, die Verordnung, betreffend Änderungen und Ergänzungen der Telegraphen-Ordnung vom 21. Juni 1872 und der Verordnung vom 24. Januar 1876, betreffend; vom 4. September 1877.
- 73. Verordnung, eine Änderung der die Aufstellung der "Amtlichen Vertriebse" betreffenden Bestimmungen der Verordnung vom 9. Mai 1871 betreffend; vom 4. September 1877.

Leipzig, den 15. September 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Konsili.

### Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen, in nächster Zeit die Schreberstraße neu zu pflastern und erhebt deshalb an die Besitzer der angrenzenden Grundstücke und bez. an die Einwohner hierdurch die Forderung, einen beabsichtigte, die bezeichneten Straßenteile verhindernde Arbeiten an den Privat-Gas- und Wasserleitungen und Beleuchtungen anzulegen und jedensfalls vor der Neupflasterung auszuführen, da mit Rücksicht auf die Erhaltung eines guten Straßenpflasters vergleichende Arbeiten während eines Zeitraumes von 5 Jahren nach beendeter Neupflasterung in der Regel nicht mehr zugelassen werden.

Leipzig, am 12. September 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Baumgärtner.

### Auf zur Landtagswahl!

Am heutigen Tage sind die Wahlberechtigten in den erlebten Kreisen dazu berufen, an die Wählerne zu treten und ihr vornehmst staatsbürgliches Recht auszuüben. Wie Niemand die kleine Wölfe des Ganges nach dem Wahllokal schicken und in den so oft getätigten Fehler verfallen — zu denken, daß es auf eine Stimme nicht ankomme.

Vier Kandidaten sind in Leipzig aufgestellt und jede Partei ist bemüht gewesen, für ihren Werber Propaganda zu machen. Allein für die Wafe der freisinnigen und nationalen Wähler kann es nicht einen Angenäht zweifelhaft sein, daß sie ihre Stimmen nur dem alibewohnten Vertreter der Stadt im Reichstage.

**Wicebürgermeister a. D. Dr. Stephanii**

gibt, demselben sofort beim ersten Wahlgange eine erdrückende Mehrheit von Stimmen über alle seine Mitbewerber zu verschaffen, damit der alte Ruhm von Leipzig, eine Hochburg wahrhaft deutscher Geschäftigung zu sein, behauptet bleibe.

Der Wahlbezirk unserer Stadt, in welchem heute zu wählen ist, grenzt sich dermaßen ab, daß alle Straßen und Gassen, welche östlich der Linie Gartenstraße — Schülersstraße — Augustusplatz 1—3 — Königstraße — Rossmarkt — Windmühlengasse — Haußelplatz — Kohlenstraße — 88. Straße liegen und diese genannten Straßen, Gassen und Plätze selbst wählen. Wahlberechtigt ist jeder männliche Bewohner, welcher die nördliche Staatsangehörigkeit besitzt, das Alter von 25 Jahren zurückgelegt hat und an directen Staatsgewerben den Betrag von mindestens 3.000 jährlich entrichtet.

Die Zeit, in welcher die Stimmzettel, die geschrieben oder bedruckt sein können, abzugeben sind, ist auf die Stunden von 10 Uhr Vormittag bis 3 Uhr Nachmittag festgelegt. Das Wahllokal, vor dessen Eingang Stimmzettel für den oben bezeichneten Kandidaten zur Vertheilung gebracht werden, befindet sich in dem östlichen Flügel der III. Bürgerschule an der Johanniskirche.

**"Eine jüngere frische Kraft" —**  
**"ein unbeschriebenes weißes Blatt"**

**"kein einseitiger Parteimann" —**

so lauten die Stichworte, mit denen der conservativen Verein seinen Kandidaten für die Landtagswahl und dieser sich selbst empfiehlt.

"Eine jüngere frische Kraft"; die bedeutende Wirkung dieser Worte liegt offenbar

nicht in ihrer Border, sondern in ihrer Rechtsseite, die der Verfasser des Antrages so großmuthig ist nicht anzudichten, von der er aber doch hofft, daß Jedermann sie zwischen den Zeilen durchschimmen seien wird: der national-liberale Gegner soll eine halb verbrannte Kraft hingestellt werden. Nun, damit hat es gute Wege. Wer Besitz gewesen ist, was unser Stephani auf dem letzten Reichstag wieder geleistet hat, wie er da z. B. früh eine 1½ stündige Fraktionssitzung geleitet, dann der 5 stündigen Plenarsitzung teils aufmerksam beigewohnt und thönd wieder von 8 bis 11 Uhr in der Budgetcommission gearbeitet, daneben aber alle Vorlagen, Berichte, Petitionen u. s. w. studirt und öfters die Verhandlungen mit den Vorständen anderer Fractionen über die geschäftliche Behandlung der Vorlagen geführt hat, wer davon Besitz gewesen ist, der weiß, daß Stephani an Leistungsfähigkeit es noch keine mit jedem anfimmt; doch er, wenn auch seine körperliche Kraft nicht mehr die frühere ist, trotzdem mindestens dreimal so viel fertig bringt wie die meisten jungen "Kräfte", die am beratigen Treiben nicht gewöhnt sind und sich erst nach und nach in das parlamentarische Leben finden müssen.

"Ein unbeschriebenes weißes Blatt" — das mag in manchen Lebenslagen eine gute Empfehlung für einen jungen Mann sein, für einen Abgeordneten ist es das Gegenteil. Thatkräftiges Interesse am öffentlichen Leben ist das Erste, was wir von einem Abgeordneten verlangen, und wenn das eigen ist, dem bietet sich (um im Bilde zu bleiben) auch sonst Gelegenheit genug, "die ersten Schritte zu thun."

Mit dem parlamentarischen Leben ist's ein einges Ding; mag einer zu Hause als ein noch so großes Werk gelten, im Parlament wird er lediglich danach bewertet, was er hier leistet, und Mancher hat sich schon gewundert, daß man hier seiner Weisheit nicht so andächtig lauscht wie zu Hause. In der einen oder anderen Weise muß Jeder Lebtag zählen, und wenn zuvergessen ist, daß es auch Anfänger geben muß, so braucht es doch nicht just Leipzig zu sein, welches einen solchen nach Dresden schickt, um sich die Sporen zu verdienen.

"Kein einseitiger Parteimann" — das ist nun vollends ein Wunsch für politische Kinder. Ohne eine feste Stellung in der Partei ist ein eisoliertes politisches Kindchen einfach unmöglich. Die Meinung, als ob das Partei-

leben und die Parteidisciplin der persönlichen Selbstständigkeit Eintrag thun, gilt höchstens für Querulisten, die überhaupt für das parlamen-

tische Leben nicht taugen. So schroff und einheitig ist wenigstens von den liberalen Parteien keine, daß sie der Geltendmachung der persönlichen Überzeugung, wenn diese auch einmal von derjenigen der Mehrheit abweicht, irgend Eintrag thäte. Und nun vollends in Dresden! Wollte Gott, wir hätten dort erst einmal wieder ein vernünftiges frisches Parteileben an Stelle der trostlosen Zersetzung!

Eine solche Empfehlung kann nur ein Verein ausspielen, der selbst vom parlamentarischen Leben keinen Begriff hat. Wir wollen doch neugierig, die Herren lennen zu lernen, welche den conservativen Verein bilden, namentlich aber die unabhängigen Kaufleute und Gewerbetreibenden unter ihnen —

Wir unterstehen wollen einen Mann auf den Landtag schicken, der weiß, was er will und der

sich im öffentlichen Leben bereits bewährt hat, so daß wir ebenso wissen, nicht nur was er will,

sondern auch was er kann — eine exakte Kraft,

einen Mann von Siedelos, aber zugleich von

ausgeprägtem Charakter, von zeifer Er-  
ziehung, von klarer, zuverlässiger Partei-  
stellung. Ein solcher Mann ist

unser Stephani.

Leipzig, 18 September.

Die Rücksicht Ruhland im Orientkriege

haben aufs Neue die Hoffnungen auf eine

Wiederherstellung des alten Polen

reiche geweckt und eine gewisse Bewegung her-  
vorgebracht, deren sich die Ultramontanen mit

vielen Eifer zu bemühten scheuen. Die Nord-

See, Bzg." macht auf die französische Agitation

aufmerksam. Die Form, in welcher der Papst

noch dem Bemühen der "Gogita narodowa" über-

haupt seine Freude über die thüringischen Waffenstaten ausprach, der Triumphzug des plötzlichen Ren-

tin I. Sobieski durch Galizien, die Begeisterung,

mit welcher die amtlichen Organe der Kurie,

u. s. w. der "Ossobatore Romano" für die Polen

sich aussprechen, — daß seien alles sehr deutliche

und verständliche Zeichen eines politischen

Blockes, deren Endziel zu nennen man jetzt

ein Bedenken mehr trägt. Nebenbei wird freilich

in weniger direkter Form Wirkungen zwis-

chen den Regierungen sowohl als in der Be-  
völkerung zu sehen vermutet. So mit einer Nach-

richt des Krakauer "Gaz" welche der deutschen

Regierung die Absicht unterstellt, auf die Er-

langung des ganzen linken Weichselufers zu

reflektieren. "Für denkbarste Parteie bedarf diese

Angabe keiner Widerlegung, da jedoch der Cor-

respondent des "Gaz" für den Anschein des

Gaukertrichet leicht giebt und in bewegteren

Zeiten auch Abgeschmacktheiten Gläubige zu

finden pflegen, so wird außerlich ausgesprochen,

dass bei unserer Regierung nie eine Absicht zur Vergleichung des polnischen Be-

triebes bestanden hat, dass eine solche Absicht

auch nie in Erwägung gekommen ist und doch

nie irgend welche Verhandlungen oder Ver-

sprechungen in dieser Richtung stattgefunden haben.

Auch abgesehen von so viel anderen Erwägungen und Beweggründen würden schon die bisherigen Erfahrungen mit unseren Mitbürgern politischer Nationalität es nicht sonderlich wünschenswert erscheinen lassen, eine Vergrößerung der polnischen Bevölkerung mittels einer Vergrößerung des polnischen Ländereien anstreben.

Sieger, 15 September 1877.

### Bekanntmachung.

die Landtagswahl im II. Leipziger Wahlkreise betreffend.

Das Ergebnis der am 19. bis 21. September stattfindenden Wahl im II. Wahlkreise der Stadt Leipzig wird von dem unterzeichneten Wahlcommissar

Freitag, den 21. dieses Monats, Vormittag 10 Uhr im Saal der Alten Wache, Katharinenstraße Nr. 29, 2. Etage, zusammenge stellt und unmittelbar darauf veröffentlicht werden.

Zu dieser Wahlhandlung haben alle Stimmberechtigten Zugang.

Leipzig, den 18. September 1877.

Der Wahlcommissar des II. Wahlkreises der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi.

### Um die Meßbesucher.

Um eine Berichtigung und Verständigung des auf den "fremden Handelsstand" beziehenden Abschnittes des Leipziger Adressbuchs anzubauen, hatten wir in der vorigen Herbstmesse eine Ausskunft an die geehrten Meßbesucher wegen Mittheilung ihrer genauen Meß-Adressen erlassen und für eine spätere Zeit die Auslösung von Fragebögen in Aussicht gestellt.

Dies letztere wird in der nächsten Herbstmesse geschehen. Inzwischen wiederholen wir die Bitte an alle Meßbesucher, in ihrem eigenen Interesse zur Beseitigung der Unvollständigkeit und Unzutreffigkeit des Adressbuchs, die allzeit als ein Liebeland empfunden wird, durch Mittheilung ihrer Adressen mitzuwirken. Wir machen noch darauf aufmerksam, daß die auf diese Weise berichtigten Adressen im Adressbuch mit einem \* versehen werden.

Die Adressen können, nach Art der folgenden Beispiele:

Berlin. Meyer & Co., Markt 20, I. (jüngliche Messen). Galanteriewaren-Musterlager.

oder Haida (Böhmen). Friedrich König, Augustusplatz, 4. Reihe, Nr. 32 (nur zu den Hauptmessen). Glas-Raffinerie.

aus einer Postkarte deutlich geschrieben, mit der Adresse

Handelskammer Leipzig

in den nächsten Briefkästen geworfen werden. Ebenso werden verbliebene Angaben über den Wegfall gewisser im Adressbuch noch fortgesetzter Firmen mit Danck entgegengenommen.

Die Handelskammer.

Wachsmuth, Vor. Dr. Gundel, Secr.

### Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Schulvorstand bringt hierdurch zur Kenntnis der Bevölkerung, daß Besuche zum vorzeitigen Entlassung aus der Schule zu Ostern 1878 angekündigt und spätestens bis 30. September d. J.

Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß die betreffenden Schule mit einer Stempelmarke von 25 Pf. oder einem obrigkeitslichen Amtshauszeichen versehen sein müssen, sowie daß denselben, außer dem Entlassungsschluß des Schuldirektors, eine glaubhafte Bescheinigung über die Unterbringung zur Erlernung einer Profession oder in einem Dienst beizulegen ist.

Später eingehende Besuche können Berücksichtigung nicht finden.



**Neu!**  
eine  
e,  
arif,  
sem,  
s,  
ropa.  
handlungen.  
**soldt,**  
13.

von  
**okert,**  
abst.

**stellung.**  
1. Etage.  
Wendt 7 Uhr  
bis 20.4.

**fabrik.**

**pe**  
**dner**

Urkreisen  
strasse 10.

**lig!**

**her**

ab Familien  
zstage links.

**ren-Lager**

konsumenzen ent-  
aus 10 Eigentum  
reicht führe.

Preisen verkauf-  
n.  
reich's Geric.

**Cigarren**

Import,  
9. Credenzbank

Instalationen:

Gießereigasse 1.

schloß.

unterbroch:  
halten haben re-  
sidential.

zusage zu be-  
kosten. 7/4 Uhr

7-8 II. H.

Zehen Woch-

18. Nachmittag  
1. Treppen bei

Spiegel. 10. in  
Kunstausstellung

Nr. 17.

Seben Woch-

18. Nachmittag  
1. Uhr

20. Konzert

zu nehmen.

10. Samst.

11. Sonntag

12. Montag

13. Dienstag

14. Mittwoch

15. Donnerstag

16. Freitag

17. Samstag

18. Sonntag

19. Montag

20. Dienstag

21. Mittwoch

22. Donnerstag

23. Freitag

24. Samstag

25. Sonntag

26. Montag

27. Dienstag

28. Mittwoch

29. Donnerstag

30. Freitag

31. Samstag

32. Sonntag

33. Montag

34. Dienstag

35. Mittwoch

36. Donnerstag

37. Freitag

38. Samstag

39. Sonntag

40. Montag

41. Dienstag

42. Mittwoch

43. Donnerstag

44. Freitag

45. Samstag

46. Sonntag

47. Montag

48. Dienstag

49. Mittwoch

50. Donnerstag

51. Freitag

52. Samstag

53. Sonntag

54. Montag

55. Dienstag

56. Mittwoch

57. Donnerstag

58. Freitag

59. Samstag

60. Sonntag

61. Montag

62. Dienstag

63. Mittwoch

64. Donnerstag

65. Freitag

66. Samstag

67. Sonntag

68. Montag

69. Dienstag

70. Mittwoch

71. Donnerstag

72. Freitag

73. Samstag

74. Sonntag

75. Montag

76. Dienstag

77. Mittwoch

78. Donnerstag

79. Freitag

80. Samstag

81. Sonntag

82. Montag

83. Dienstag

84. Mittwoch

85. Donnerstag

86. Freitag

87. Samstag

88. Sonntag

89. Montag

90. Dienstag

91. Mittwoch

92. Donnerstag

93. Freitag

94. Samstag

95. Sonntag

96. Montag

97. Dienstag

98. Mittwoch

99. Donnerstag

100. Freitag

101. Samstag

102. Sonntag

103. Montag

104. Dienstag

105. Mittwoch

106. Donnerstag

107. Freitag

108. Samstag

109. Sonntag

110. Montag

111. Dienstag

112. Mittwoch

113. Donnerstag

114. Freitag

115. Samstag

116. Sonntag

117. Montag

118. Dienstag

119. Mittwoch

120. Donnerstag

121. Freitag

122. Samstag

123. Sonntag

124. Montag

125. Dienstag

126. Mittwoch

127. Donnerstag

128. Freitag

129. Samstag

130. Sonntag

131. Montag

132. Dienstag

133. Mittwoch

134. Donnerstag

135. Freitag

136. Samstag

137. Sonntag

138. Montag

139. Dienstag

140. Mittwoch

141. Donnerstag

142. Freitag

143. Samstag

144. Sonntag

145. Montag

146. Dienstag

147. Mittwoch

148. Donnerstag

149. Freitag

150. Samstag

151. Sonntag

152. Montag

153. Dienstag

154. Mittwoch

155. Donnerstag

156. Freitag

157. Samstag

158. Sonntag

159. Montag

160. Dienstag

161. Mittwoch

162. Donnerstag

163. Freitag

164. Samstag

165. Sonntag

166. Montag

167. Dienstag

168. Mittwoch

169. Donnerstag

170. Freitag

171. Samstag

172. Sonntag

173. Montag

174. Dienstag

175. Mittwoch

176. Donnerstag

177. Freitag

178. Samstag

179. Sonntag

# Loose zur Albert-Vereins-Lotterie

A 2000 5 Mark  
und zu bezahlen durch die  
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Fortsetzung der 110. Auction im städtischen Leihhause.  
Kleider, Blätter, Bettw., Uhren, Manufakturwaren, Sonnen- und Regenschirme u. s. w.

(R. B. 283)

## Auction

### für Grossisten und Exporteure.

Eine grosse Partie Teppiche, Pult- und Bettvorlagen, Läufer etc. in neuen schönen Dessins sollen wegen Liquidation einer auswärtigen Fabrik hier zur Messe und zwar am Freitag den 21. und Samstag den 22. September früh von 10—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr in kleinen und grösseren Posten meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden im hiesigen städtischen Lagerhause, Eingang Bahnhofstrasse. J. F. Pohle, regn. Auctionator.

## Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn.

Vom 23. d. W. ab werden die Sonntags-Extrafahrzeuge zwischen Leipzig und Eisenburg nicht mehr durchfahren.

Halle, am 14. September 1877

### Königl. Eisenbahn-Commission.

## Zschocher's Musik-Institut,

Thomaskirchhof No. 2, I. Etage,  
ausschliesslich für Clavierspiel (Solo-, Ensemblespiel) und Theorie-Unterricht.

Neue Unterrichts-Curse beginnen am 1. October und 1. November. Aufgenommen werden sowohl Anfänger als auch Vorerfahrene, Kinder vom 7. Lebensjahr an. Der Eintritt kann auch an 1 jeden Monats geschehen und erbitte ich mir die Anmeldungen neuer Zuginge in den Nachmittagsstunden von 3—5 Uhr.

Honorar bei wöchentlich 2 Unterrichtsstunden monatlich 7½, Mark, incl. Noten, bei 3 Stunden 10½, Mark. Näheres durch Prospect. — Für Damen bestehen in obengenannten Fächern auch Separat-Curse. Joh. Zschocher.

## von Steyber'sche Töchterschule.

Der Wintercurso beginnt den 2. October d. J.; Anmeldungen neuer Schülerinnen werden täglich von 12—1 Uhr Mittags entgegengenommen.

Auguste Schmidt, Nordstraße 12, I



## Reine Explosion mehr! Liéatar-Petroleum-Lampen

patentiert auf 15 Jahre.

Vorläufe:

Möllung des Petroleum — Condensationsraum im Bassin — hermetischer Verschluss zwischen Flamme und Bassin — Einschließung des Dochts durch eine metallene Scheide — gefahrloses Löschern der Lampe durch Aufblasen — kein Verlust an Petroleum beim Umfallen — erhöhte Sicherheit der Lampe.

Musterlager und Alleinverkauf

C. A. F. Wagenführ, Grimm. Str. 10, 2. Et.

(R. B. 272.)

Markt 17.  
(Königshaus)

## F. W. Bossert

Markt 17.  
(Königshaus)

Fabrikant aus Offenbach a. M.  
empfiehlt sein reichhaltiges Musterlager, das Necessaire in

**Neuheit!** Album jeder Art, Neuheit!

Necessaires und Phantasie-Gegenstände für Schmuck, Handschuhe,

Cigarren etc., in Leder, Holz und Glas

mit und ohne Musik.

Grosse Musikwerke in jeder Art.  
Das Beste, was darin geleistet wird.

## Gustav Herzig

auf Hermsdorf u. K. im Riesengebirge.

Ein gross. Holzwaren-Fabrikant. Export.

## Küchen- und Haushalt-Artikel.

Galanterie-Waren mit Ansichten — buntem Decore — Malerei und Spritzarbeit. — Spielwaren. — Schreibwaren. — Korbwaren. — Polierte Noll-Tischdecken. — Waldbachen im originalen Genre.

Completes Musterlager Petersstraße Nr. 43, 1. Etage.

Gebrüder Hertz,  
Porzellan-Fabrikanten aus Frankfurt a. M.  
Musterlager: Petersstraße No. 41.  
Spezialitäten und Rebeiten für Großisen und Export.

## Robert Friedel & Co.,

Stuttgart &amp; Esslingen,

Grösste Auswahl feinster Holzgalanteriewaren

## für Malerei u. Spritzarbeiten,

Quadrat- und Ovalmalereien auf Holz, Leder u. s. w. für Album und Porzellan-

Hainstraße No. 1, 1. Etage.

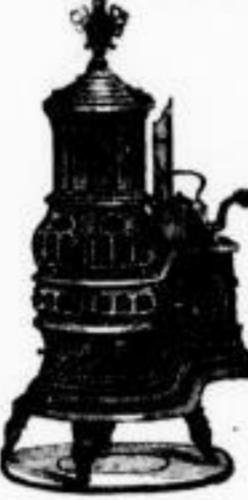
## Die amerikanische Ofenfabrik Nürnberg,

deren Musterlager und Hauptvertretung für das Königreich Sachsen Herrn C. A. F. Wagenführ, Leipzig,  
Grimma'sche Straße 10, 2. Etage.

Übertragen wurde, empfiehlt bestens ihre, auf der Welt-Ausstellung in Philadelphia mit

L. Auszeichnung prämierten Fabrikate in:

### Patent



### Füll- Reguliröfen

für Kohlen und Coaks mit und ohne Koch-Gerichtung, desgleichen mit Rauchverbrennung für Comptoirs u. s. w. elegante, gesunde, billige u. reinliche Heizung.

Bon der Kommission des Sanitäts-Verein Nürnberg bestens empfohlen.

P. P.

Am Obigen Bezug nehmend, erlaube mir zu geneigtem Besuch meines Musterlagers ganz ergebnis einladen.



### Patent-Spar-Kochherde

für Kohlen, Coaks u. Holzfeuerung in verschied. Größen, elegant, reinlich, eingerichtet zum Kochen, Braten und Baden mit nur einer Feuerung in ausgesucheter Leistung mit außerordentlich geringem Materialverbrauch. Leicht transportabel — beliebige Aufstellung — keine Aufzehrung.

## C. A. F. Wagenführ, Grimma'sche Straße 10, 2. Etage.

## F. L. Vombach,

Feine Eisengüwarenten.

## Offenbach a.M.

## Fritz Heckert,

Feine Glas- und Bronzewarenten.

Petersdorf bei Warmbrunn in Schlesien.

## J. H. Schmidt Söhne,

### Iserlohn,

Bronce-Beleuchtungsgegenstände.

## R. Beinhauer Söhne,

Gamburg.

Americanische Handhalt-Arbeit, Karo- und Spielwaren. English versilberte Warenten. China- und Japan-Import.

## Christian Haas & Co., Offenbach a.M., Feine Lederwaren.

## Koch & Hofmann,

Dresden.

Allseitige- und Neusilber-Warenten-Fabrik.

## Musterlager: Petersstraße 42.

Kissing & Möllmann, Fabrikanten aus Iserlohn.

Kronleuchter, Wand-, Hand- und Tafelleuchter. Beleuchtungs-Gegenstände aller Art zu Gas, Petroleum und Kerzen.

Geprägte u. gegossene Bronzewarenten; Gardinen-Verzierungen. Tafel-Geschäfte für Kartonagen und Holzwaren u. s. w.

Messing-Gusswaren. Messing-Druckwaren, Polternägel, Fingerhüte, Hut- und Mantelhaken, Charniere, Schnallen u. Schlüsselkästen. Gläser-Bestandtheile, Fischangelhaken, Haken und Augen. Schnürösen.

Kupfer- Messing-, Draht- und Eisenräthe und Bleche; Drahtstifte, Drahtgewebe, Halstext, Kub- und Rössigketten u. s. w.

Blumendraht, Drahtdrähte, verzinkter Draht für Mineralwasser- u. Schwefelwasserflaschen. Springfedern. Außer vorstehenden u. dahl-

einschliessenden Artikeln eigenen Fabrikates, ferner neu errichtete Fabrikate und Gewürz-Mühlen, mit neuen patentierten Vorrichtungen.

Musterlager, permanent, Petersstraße No. 43, 1. Etage, Leipzig.

## Griechische Original-Weine.

Hierdurch bezieh' ich mich anzuzeigen, daß ich ein Commissionlager meiner Griechischen Original-Weine verbunden mit Detail-Verkauf den Herren

## Kretschmann & Gretschel in Leipzig

übergeben habe und bitte ergeben, sich wegen Preisen u. s. w. an genannte Firma zu wenden.

Hochachtend

## W. Knorsch, Weingrosshandlung, Berlin.

Import Griech. Original-Weine.

Griech. Seelen-Weine.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 262.

Mittwoch den 19. September 1877.

71. Jahrgang.

## Lugauer Bergbaugesellschaft „Rhenania.“

Zu der außerordentlichen Generalversammlung der Lugauer Bergbaugesellschaft „Rhenania“ am 22. August 1877 ist beschlossen worden, von der Einforderung von Nachzahlungen auf die Aktien unserer Gesellschaft unter Auslassung derjenigen Aktien, auf welche Nachzahlungen nicht gezeichnet werden, abzusehn, dagegen beabsichtigt der Geschäftsführer der zur Fortsetzung des Unternehmens erforderlichen Mittel Prioritätsaktien Ser. III zum Nennwert von je 500 Mark mit einer Mehr- und Vorsprungdividende von 10% ihres vollen Nennwertes mit eventueller Nachzahlung dergestalt anzugeben, daß, wer eine Prioritätsaktie Ser. II unserer Gesellschaft oder zwei Prioritätsaktien Ser. I über fünf Stammaktien an die Gesellschaft zurückfertigt, 100 Mark in Raten von 10 bis 15 Mark in dem vom Aufsichtsrath und Directorium bekannt zu machenden Terminen bear nachzahlt, eine Prioritätsaktie Ser. III erhält, so daß also eine Prioritätsaktie Serie II zu 400 Mark, eine Prioritätsaktie Ser. I zu 200 Mark, eine Stammaktie zu 80 Mark in Zahlung genommen wird. — Die Bezeichnung hat bis spätestens

Donnerstag den 20. September 1877

in Leipzig bei Herrn Ludwig Gumpel,  
in Zwischen bei den Herren F. Ehrler & Bauch,

in Glashaus bei den Herren Meyer & Jahr

durch Unterzeichnung eines Bezeichnungsscheines zu erfolgen.

Die Zeichner solcher Prioritätsaktien Ser. III sind an ihre Bezeichnung nur gebunden, wenn durch die gesammten Bezeichnungen ein Betrag von mindestens 150,000 Mark erlangt wird. falls dieser letztere Betrag nicht erlangt wird, hat die außerordentliche Generalversammlung am 22. August 1877 die Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

Wir richten daher das dringendste Aufforderung an die Actionäre unserer Gesellschaft, sich bei der Bezeichnung der Prioritätsaktien Ser. III zahlreich und möglichst voll zu beteiligen, da nur auf diese Weise die Erhaltung der Gesellschaft und die Fortsetzung des übrigens ganz ausichtsvollen Unternehmens möglich ist.

Glauchau, den 23. August 1877.

Lugauer Bergbaugesellschaft „Rhenania.“

Der Aufsichtsrath.

Das Directorium.

Martini, Vorsitzender.

Richard Clauss.

Durch alle Postämter und Buchhandlungen zu beziehen:

## Zeitung des Vereins Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen.

Offizielles Organ des Vereins Deutscher Eisenbahn-

Verwaltungen.

erscheint seit Frühjahr 1876 in Berlin (früher in Leipzig).

Red.: Dr. W. Koch, zu Berlin.

Wöchentlich 2 Nummern à 2 bis 3 Bogen gr. 4°.

Ausgabe 3100 Exemplare.

Preis vierteljährlich 4 Mark. — Kreuzband-Porto extra. — Inserate werden à 30 Pfennige pro Zeile, 3100 Beilagen in 4° für 15 Mark angenommen.

Die Eisenbahn-Vereins-Zeitung bringt außer den offiziellen Bekanntmachungen der Eisenbahn-Verwaltungen in Leitartikeln von massgebender Seite über die wichtigsten, das Eisenbahnwesen betreffenden Materien, in Original-Correspondenzen etc. Alles, was für das direct oder indirect bei den Eisenbahnen interessante grosse Publicum von Wichtigkeit ist. Alle das Eisenbahnwesen betreffenden politischen, finanziellen, national-ökonomischen, statistischen und juristischen Tages-Fragen werden in ihr besprochen. Auch werden der Zeitung Monats-Uebersichten der erschienenen Tarife und Tarif-Nachträge beigegeben. Desgleichen ebenfalls als Gratisbeilage ein alle 14 Tage erscheinender Anzeiger überzähliger Eisenbahn-Güter und Gepäckstücke. Letzteres Blatt kann als selbstständig verkäuflich (Abonnements-preis pro Semester 75 Pf.) bezogen werden, jedoch nur durch die Post. Inserate finden durch diese Zeitung zweckmäßige Verbreitung, da dieselben von sämtlichen Deutschen, Österreichisch-Ungarischen etc. Eisenbahn-Directionen und deren Beamten, sowie von allen namhaften Industriellen, soweit sie irgend mit Eisenbahnen in Beziehung stehen, gelesen werden.

Annahme der Anzeigen in der Buchdruckerei von H. M. HERMANN, Beuthstrasse 8. Berlin SW.

Ia. Schreib-Copirtinte  
zu Fabrikpreisen.



Haupt-Dépôt  
der Hannov. Contobücher-Fabrik

(Edler & Krasche)  
Verkauf zu Fabrikpreisen.  
Comptoir - Utensilien aller Art.  
**Cop'r-Bücher**  
zu Original-Preisen à Stück von 2 M. an  
**Copirpressen**  
vorzügl. Fabrikat mit Buch u. Zubehör von 10.50 M. an.  
**Couverts**

Siegel und Packlacke  
in allen Qualitäten und Formaten à Stück von 2 M. an  
billigste Engros-Preise.  
bei F. Otto Reichert, (Ind. Marie) 42.

**Das Musterlager**  
der mechanischen Holzdrechsler-Waaren-Fabrik  
mit Dampfbetrieb  
von **Rechenberger & Sohn**  
D.-Katharinenberg bei Oibernau in Sachsen

befindet sich zur Messe in Leipzig: Petersstr. 19, I.  
Specialitäten in Holzdrechsler-Artikeln  
für mechanische Webereien, Maschinenbau Anstalten, Nähmaschinen-Fabriken,  
Metall-Arbeiten.

**Georg Printz & Co. aus Alachen,**  
Radelfabrikanten.  
Sitz der Firma früher Reichenstrasse jetzt  
Petersstrasse No. 43, 1. Etage.

## Geschäfts-Eröffnung.

Mit jetziger Messe eröffnen wir ein  
Agentur-, Commissions- u. Export-Geschäft  
in Porzellan, Steingut, besten Thüringer Tusch-  
kästen, Glasspielwaaren, Glasröhren, Thermom-  
etern, Barometern, sowie in allen meteorologischen,  
physikalischen, chemischen und pharmaceutischen Glasin-  
strumenten und Apparaten und empfehlen unser Musterlager  
geneigtem Besuch.

**Himmelreich & Hickethier,**  
Neumarkt 35, I. Etage.

**Neumarkt 35, I. Etage.**

Das Musterlager der Porzellan- und Fayence-Fabriken  
von

**Ludwig Wessel**  
aus Bonn

befindet sich

**Neumarkt No. 35, I. Etage**

bei Herren Himmelreich & Hickethier.

Specialitäten: Jardinières, Blumentöpfe und  
sehr preiswerthe Waschgarnituren etc.

**M.J. Dornbusch Siegburg**

Specialität in Thonwaaren. Imitirte Baumstämme als  
Aquarien, Blumentöpfe, Blumentische, Gartensitze etc.

## Cultur-Töpfe

System Niepraschk,  
Director der Flora in Köln. Prämiert in Antwerpen und  
auf der Gartenbau-Ausstellung in Amsterdam.

**Zur Messe in Leipzig:**  
Neumarkt No. 35, I. Et.

bei den Herren  
Himmelreich & Hickethier.

neue

neue

Unser Engros-Lager schweizer und sächsischer  
Gardinen, Rattane, Brillantines, Croissés,  
Shirtungs, Chiffons, Dowlas etc. zu sehr  
billigen Preisen befindet sich Katharinenstraße 10.  
**Geb. Hechingen jr.**  
aus Berlin.

**Cuanillon & Hirsch,**  
Uhrenfabrikanten aus Chaux de fonds, Schweiz.  
Reichsstraße Nr. 34, 2. Etage.  
Seine Uhrenmacher-Qualitäten in Gold und Silber.  
Sehr billige  
Complettete Uhren.



**Nach Dänemark (Schweden)**

 auf der Linie Rostock-Ryssöbing auf Fährvermittlung des eleganten Post- und Passagier-Dampfers „Rostock“ in 4½ Stunden, davon nur 2 Stunden auf offener See, also kürzester Seeweg.  
**Afgang von Rostock:** Montags, Mittwochs und Freitags, Morgens 9 Uhr, nach Ankunft des Eisenbahnzuges von Hamburg und Berlin. Ankunft in Ryssöbing: vor Abgang des Eisenbahnzuges nach Kopenhagen, Ankunft in Kopenhagen 8½ Uhr Abends.  
**Afgang von Ryssöbing:** Dienstag, Donnerstags und Sonnabends, nach Ankunft des Eisenbahnzuges von Kopenhagen. Ankunft in Rostock: Abends vor Abgang des Eisenbahnzuges nach Berlin u. Hamburg. Durchgehende Billett von Berlin, Hamburg und Rostock nach Kopenhagen und vice versa.  
**Rostock-Ryssöbing-Dampfschiffahrt.** Aktien-Gesellschaft zu Rostock. (H. 01519.) B. Beselin.

**Spedition. — Insterburg.**

Auf Grund des Wagen-Raxm-Taxis erlaubt mir, meine Dienste zur Vertheilung, sowie Weiterexpedition von Wagenladungsgütern bestens zu empfehlen. Zu Ausflüssen bereit zeichne hochachtungsvoll.

**F. Stoeckel,**  
Spediteur der Königl. Ostbahn und  
Tilsit-Insterburger Eisenbahn.

**J. Juliusburger & Co.**

Warschau,

**Incasso - Geschäft,**  
empfehlen sich zur Einziehung von Wechseln, Anweisungen etc. auch können bereits pro- teftierte Wechsel eingezichtet werden. Auf Verlangen Prima-Referenzen.  
Telegramm-Adresse: Juliusburger.



**Die neuesten Bruchbandagen,**  
so zart gearbeitet, dass sie in den engsten Kleidern ungeschen getragen werden können,  
**Suspensorien**  
zum Reiten etc. von den bequemsten und luftigsten Stoffen, sowie alle zur Linderung und Heilung örtlicher Gebrechen des menschlichen Körpers nötigen Apparate fertigt jeder Individualität entsprechend zu den billigsten Preisen  
**Joh. Reichel,** Mechanikus und Bandagist, Petersstrasse 42, 2. Etage.

**Niederlage der Parfumeriefabrik**  
von Treu & Niggisch,  
Hoflieferanten, Berlin,  
bei Oscar Jessnitzer,  
der Post gegenüber.

**Schwämme-Lager**  
aller Sorten und Größen zu billigen Preisen  
en gros en gros  
**Drosso Wenetulus & Co.**  
aus Griechenland  
Brühl 85, Hof links.  
en gros. Export.  
**F. Deimel & Co.,**  
Silberbronze-Warenfabrik (Alsenz), Berlin, Salziger Straße 26,  
empfehlen ihr Fabrikat in dem neuzeitlichen Geschmack entsprechenden Russen.

**Luigi Avolio**  
aus Neapel.  
Grosses Lager  
Corallen, Camées, Mosaik und Lava.  
65 Brühl, Schwabe's Hof.  
Die auerfaert besten u. billigsten  
**Spiegel!**  
bei E. Dörsel auf Berlin,  
Marktplatz, 8. Reihe, Nr. 20.

**Gerichtlicher Ausverkauf.**  
Das Warenlager der in Concurz verfallenen Firma Creutzberg & Hofmann, bestehend in Steppdecken, Netzecken, Tischdecken, Teppichen, Steppdecken, Wattedecken und Bergl., wird im Local Reichstraße Nr. 5 zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.  
Adocat Alfred Thomé als Gütervertreter.

# Zur Messe: Sainstraße Hotel de Vologne 1 Treppe, „Teppiche“

in realem Fabrikat und neuen Design.

## Preise:

Brüssel, Plüscher etc., Valt., Piano-, Bettvorlagen 3½ bis 12 M., große Salontepiche, 2 Mtr. lang 15 bis 33 M., ganz; große Salontepiche, 2-3 Mtr. lang, 33 b. 66 M., Jacquard in allen Farben, Valt. und Bettvorlagen 1½ bis 3½ M., do. do. Sofha. u. Salontepiche, 2-3 Mtr. lang, 6 bis 24 M., Teppichs. Teppiche, Teppichs. Bettvorlage, 3 M., Bettvorlage 1 M., Stoffe zum Zimmerbelag, je nach Qualität der Meter. 1 M. 80 J. b. 2½ M., Corridor, Zimmerläufer etc., je nach Qual. der Meter. 70 J. bis 2½ M., Teppichseiden der Meter 5 bis 20 J.,  
Gute Angorafelle 5½ bis 12 M. das Stück.

Prompte Versendung nach auswärts, Umtausch gestattet.

## F. A. Kriele.

**Loose à 5 Mark**  
zur Albert-Vereins-Mutterie sind zu haben  
Universitätsstraße Nr. 20, bei

**Franz Ohme.**

**Vegetarische Kochbücher**  
A 80 J. bei Meltzer, Sternwartenstr. 15,  
1. Etage. 4 veget. Blätter auf 20 J.

**Paris Trier**  
**L. E. Paltzer**  
französische und englische  
**Kunst- u. Luxus-Waaren**  
Grimm. Str. 4, 2. Etage  
Bronzen — Bijouterien — Ga-  
lanterie-Waaren — Fächer —  
Lacktische — Caves à liqueur.

Egl. Hoflieferant  
**T. W. Feller**  
aus Lainsigk.  
Peitschen- u. Reitzeug.  
Lager  
Zur Messe in Leipzig:  
(R. B. 253) Markt, 3. alte Reihe 17/18

**Specialität**  
eleganter  
**Kinder-Garderoben**  
für  
Knaben  
und  
Mädchen  
bis 16 Jahren.  
**C. Sussmann,**  
Grimm. Straße 37.

Holzspunde für Brauereien liefert billigst  
(H. 34448) Th. Ebler von Querfurth,  
Wildenthal 1/5.

## Thee-Niederlage

von  
**C. H. Krauss**  
(Mincing Lane),  
London.  
In Leipzig bei

**Oscar Jessnitzer,**  
Verkauf in 1/4-Z. Badeten.

Echten und sehr geschmeidigen türkischen  
Tabak bekommt man pflanzweise in Badeten  
Prima-Qualität pr. 9 M.  
Leichtere 6 M. } per Pfund  
Seconda Qualität 3 M. }  
bei Constantin Pappa, Brühl Nr. 18,  
Rother Löwen.

**Tokayer Medicinalweln**  
per Originalsäcke 2 M. 50 J.  
empfiehlt  
**Emil Kretschmar,** Schlossstraße 5



## Meraner Gurtrauben

gegen Einsendung des Betrages.  
12 Rilo 8 M., 50 Rilo 27 M., 100 Rilo 50 M.  
inclusive Emballage  
Bei Tyrolier Weinst. u. Wirtsh., Tyrolier Weinen Preissorten gratis.  
Obst- u. Weingeschäft Tauber,  
Meran — Tirol.

**Wessergurken,**  
Giganten, Saligurken, Sensigurken ließt in feinster Qualität zu billigsten Preisen  
Will. Schneider, Magdeburg.

## Caviar.

Neuen Ultrachischen Caviar in vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst  
**Oscar Jessnitzer,**  
Grimma'scher Steinweg 61, der Post gegenüber.

**China- und Japanwaaren,**  
Neuheiten und Spezialitäten.  
**G. Gröhe,** Grimm'sche Straße 37,  
2 Treppen.

**H. Baekhaus,**  
Grimma'sche Straße  
No. 14.  
Pariser Neuheiten  
für Galanteriewaren-Handlungen  
No. 14  
Grimma'sche Straße  
H. Baekhaus.

**Joseph Conrath & Co.,**  
Glasfabrikanten aus Steinschönau,  
besuchen diese Messe mit einem reichhaltigen Musterlager.  
**Grimma'sche Straße 24, 2. Etage.**

### Für Haarleidende.

Zeugniss No. 19009. Ich sage Ihnen meine verbindlichsten Dank für den guten Erfolg Ihres Heilverfahrens. Ihr Versprechen, welches Sie mir s. Z. geben, ist für mich in erfreulicher Weise in Erfüllung gegangen, trotz meines Alters (58 Jahre) habe ich mein vollständiges dichtes Haar wieder erhalten, auch die nämliche schwarze Farbe wie das frühere Haar. Nochmals meinen Dank für den guten Erfolg.  
Schweinfurt, 19. 4. 74. Herm. Schindl.

### Prospekte gratis.

Während der Dauer jeder Messe bin ich in meiner Wohnung von 10 bis 5 Uhr persönlich zu sprechen.

**Edmund Bühligen, Specialist für Haarleidende,**

Lessingstrasse 15c, 1. Etage.

Wichtig für Dampfmaschinen-Anlagen,  
besonders für Spinnereien, Webereien, Tuch- und Papier-  
fabriken, Mahl- und Schneidemühlen &c.

### Ventil-Steuerung,

**Unkersystem, Patent M. A. Starke,**  
vorzüglich bewährte Steuerung für stationäre Dampf-  
maschinen,

wird von uns zur wesentlichen Verbesserung derselben u. zwar  
an allen Dampfmaschinen jeden Systems (insbesondere auch des  
Woolf'schen) u. Stärken v. 20—300 Pferden nachträglich angebracht.

Bedeutende Kohlenerspartiss (je nach System und Gütezustand der Maschinen  
bis 30%).

Selbstregulirung (durchaus gleichmäßiger Gang unter allen Belastungsverhältnissen).

Kraftgewinnung (Spannungsverluste durch Drosselung völlig vermieden).

Vereinfachte Wartung (außer Reinigen und Schmieren keine Beaufsichtigung nötig).

Dauerhaftigkeit der Construction.

Derart umgeänderte Maschinen arbeiten gleich vortheilhaft wie die bekannten Corliss,  
Sulzer &c.

Anderung ohne größere Betriebsstörung.

Seit kaum 2 Jahren über 100 Steuer-Apparate mit vorzüglicher Leistung in  
Betrieb.

Referenzen und Adressen von den renommiertesten Firmen des In- und Auslandes.  
Genaue Untersuchungen der Maschinen vor und nach Änderung der Steuerung mittels In-  
satzor unter gleichzeitiger Ablesen- und Wassermessung, bezüglichs Feststellung des Güteverhältnisses.

### Neue Dampfmaschinen

mit obiger Patentsteuerung,

übertroffen in Leistung, geringem Dampfverbrauch, Einsachheit, Gediegenheit  
der Bauart und Billigkeit, liefern in Größe von 10—200 Pferdestarkt, geflappte Anordnung  
mit 2½-facher Leistung der einklassischen Maschinen.

**Heyne & Weickert, Leipzig,**

uferstraße Nr. 7,

Generalvertreter für Starke & Hoffmann,

Girschberg in Görl.

### Faber & Wangenmüller aus Stuttgart.

Fabrik sämtlicher Küchen- und Haushalt-Artikel in Holz.

Großes mit vielen Reihen ausgestattetes Musterlager

47 Reichsstraße 47, Koch's Hof 2. Etage, 1. Thür links.

### Rau & Comp. aus Göppingen i Württemberg.

Blech-, Lackir- und Metallwaren-Fabrik.

Musterlager: 47 Reichsstraße 47, Koch's Hof 2. Et.

### Spirito Sangiorgio aus Mailand

richtet sich einem hochgeehrten Publicum zur Anzeige zu bringen, daß sein seit Jahren hier wie in den größten Städten Deutschlands bekanntes großes Schmuck-Atelier in seiner Halle auf der Promenade vis à vis der Königstraße aufgestellt und Abends bis 10 Uhr zu sehen ist.

Sein Assortiment, stets mit neuer Sendung frischer Ware unterhalten, besteht aus den feinsten und neuhesten Parfüm-Gegenständen, wie: Corallen, Malachit, Granaten, Filigrain, Rosafärb., Sammen und Taschen noch in dieser Fack einschlagende Art. I. und bei reellen und festen Preisen kann derselbe jedem geachteten Besucher im Vorraus versichern, daß Niemand seine Ausstellung unbedingt verlassen wird.

### Plissée-, Brenn- und Plättmaschinen,

erstellbar in jeder beliebigen Faltenlage, nach Verlangen mit Bolzen oder Gasheizung, mit ob. u. Trittvorrichtung, bester Construction, vorzüglich brauchbar für Weißwaren- u. Damenseiden-Fabrikanten.

**Rähmaschinen-Fabrik, Lager und Reparatur**  
der bewährtesten Systeme u. solidesten Ausführung, wie alle dazu gehörigen Apparate liefern unter Garantie

**Winkler & Hänsel,**

Nähmaschinen-Fabrik, Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

### Leipziger Stahlrohr-Fabrik

von A. Ehrich, Seitzer Straße Nr. 48, empfiehlt

Stahlrohr und Weitscheuerohr von 30—65 L per 50 Ro.

Stahlrohr in allen Qualitäten und Breiten, sauber gearbeitet, von 60 f. bis 4 L per 1/2 Ro.

Rechteck (Rechteckrohr) von 40—60 L per 50 Ro. Export von 32—36 L per 50 Ro.

Rechteckrohr von 4—9 mm Stärke, schwarz und farbig.

Wollseile, Polsterrohr, Schnerrohr, Mohrenmatten &c.

NB. Auf Bestellung werden auch besondere Sorten angefertigt.

### Messneuheiten.

### Patent-Hosenselbstschnaller,

ersetzt für Hosenträger und Niemen.

à Stück 50 Pfennige.

### Küchenfreund

zur Stichen verschieden Küchenverwendung.

à Stück 50 Pfennige.

Ein gros Rabatt.

**C. F. Pohte,**

Détail-Verkauf: Halle'sche Straße Nr. 12.  
Engros-Verkauf: Weststraße Nr. 76.

### FABRIK LAGER

Prämirt:

**Moskau**

1872.

**Wien**

1873.

Prämirt:

**Santiago**

1875.

**Philadelphia**

1876.



**CARL VOIGT LEIPZIG**

„Marke“ gesetzlich deponirt.

Die Zeit der Weltausstellung (1873) Philadelphia stellte folgendes höchst ehrendes Urtheil laut Katalog. Fol. 119:

„For matches remarkable for the excellence of the igniting mass.“

Ein nur ähnliches Urtheil ist nicht allen Fabriken wirklich imprägnirter Sicherheitszündner geworden.

Das deutsche Fabrikat „Marke Hahn“, zündet besser als irgend eine schwedische Marke und glüht nach dem Erlöschen nicht nach.

Muster und Proben stehen gern in Diensten.

**CARL VOIGT, Dresdner Hof, Leipzig.**

### Wachs- und Tinten-Fabrik

von **CARL VOIGT, Leipzig, Dresdner Hof,**  
empfiehlt ihre rühmlich anerkannten Fabrikate bei billigen Preisen in vorzüglicher Qualität.

Musterlager: Grimma'sche Straße No. 4 parterre.

### Kaiser-Wilhelm-Feuerzeug.

#### Patentirt.

Alleinige Fabrikanten:  
**Julius Marx, Heine & Co., Leipzig,**  
Gummi-Waaren-Fabrik, Weststraße 56.

Fabrikanten von wasserdichten Stoffen, Regenröcken, Patentgummi-Waaren, Saugern, Milchflaschen-Garnituren, sowie von chirurgischen Instrumenten aus Hartgummi und Weichgummi.

Musterlager: Grimma'sche Straße No. 4 parterre.

### Julius Mühlhaus & Co., Haida in Böhmen.

k. k. Oesterr.

Glas-Manufatur und Dampfschleifwerke.

Größtes Musterlager: Neumarkt 41, 2. Etage, Große Feuerzeugel.

### Joh. Fischer & Cie.,

offenbach a. M.

Fabrik in feinen, emaillierten und bronzierten

### Eisenguss-Galanteriewaren,

Warmor, Imitation und echter Pariser Bronze,

Schreibzeuge, Briefbeschwerer, Leuchter, Uhrenhalter, Tafelschellen, Feuerzeuge,

vollständige Schreibgarnituren etc.

Petersstraße No. 14, 1. Etage.

En gros.

Export.

### Hugo Roithner & Co.

#### Schweidnitz i Schlesien.

#### Hängematten-Fabrik und Seilerei. Specialität.

Neue Taschen-Hängematten in diversen Sorten. Hängematten für Puppen.

Ballnetze von feiner Wolle, rot und zweifarbig. Herstellung aller Arten Seilarten.

Besonders leistungsfähig für Grossisten und Exporteure.

Musterlager: Markt Nr. 2, 2. Etage in der permanenten Muster-Ausstellung.

## Bruno Wagner, Markt No. 9,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager neuester Pariser Modellhüte, wie auch seine Fabrikate in Filzhüten (von 75 Pf. an), sowie Facons, Federn, Blumen.

**Sur Messe in Leipzig nicht vertreten:  
Stolle & Uhthoff,**

**Berlin C, Niederwallstr. 28/29.**

**Commission. Export.**

Engros-Lager Pariser Artikel. Fächer-Fabrik. Nouveautés.

**Gebr. Wohlfarth & Barlösius Saalfeld & Leipzig**  
Farbenfabrik - Bergbau



EN GROS.

EXPORT

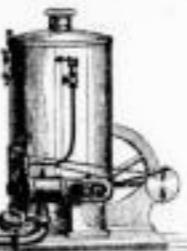
Lager von Farben und thür. Schiefer hinter dem thür. Güterboden.

### Dampfheizungs-Anlagen

von doppelt vergütetem Eisenrohr, in Haltbarkeit dem Kupfer durchaus nicht nachstehend, liefert zu den billigsten Preisen unter Garantie.

**Gustav Riese in Plagwitz-Leipzig.**

N.B. Prospekte und Preiscurante gratis.



**Neu!**  
**Holz-Galerie-Waaren**  
zum Bemalen

mit  
vorgezeichneten Ornamenten, Blumen etc.,  
Spritzzapparate, Lackzapparate,  
aus Papier ausgeprägte Arabesken und Silhouetten, sowie getrocknete Blätter und  
Grüser für Spritzarbeiten  
en gros empfiehlt en détail

Die Kunstdarstellung von **J. Norroschewitz**, Neumarkt 18.

Eine größere Partie  
**Jute-Teppich- u. Läufer-Stoffe**  
in bester Ware und neuen Mustern steht wegen Ausgabe der Fabrikation  
und um günstig damit zu räumen, unter Fabrikationspreis Brühl 85 zum  
Verkauf.  
J. Lodahl.

**Compagnie des Cristalleries de Baccarat**



(Meurthe)

während der Messe

reichhaltiges neuassortirtes Musterlager  
Auerbach's Hof No. 51, Tr. F, 2 Et.

**Erhard & Söhne**

von Schwab. Gmünd.

Fabrik von Galvanoplastik und Bronze-Waaren.

Königshaus Markt 17. 2. Etage nach vorne.

**Fr. Ed. Schneider,**  
Leipzig, Sainstraße Nr. 2,  
empfiehlt sein vollständig sortirtes Lager von  
**Eisen-, Stahl-, Messing- u. Kurzwaaren.**

**J. Vogelsang Söhne**  
Glassfabrikanten aus Haide in Böhmen,  
reichhalt. neu assortirtes Musterlager  
Goethestraße 5, I. am Augustusplatz neben dem Neuen Theater.

**Juwelen- und Goldwaaren-Lager**  
Brühl 57, I. Ig. Aufseesser aus Wien. Brühl 57, I.  
Brühl 57, I. Etage.

## Anton Greiner aus Coburg

Antik geschnitzte Holzwaaren u. Luxusmöbel.

Musterlager: Stieglitzens Hof Treppe D, 2. Etage.

## P. Raddatz & Co. aus Berlin,

Musterlager der Victoria Works Engl. Steingut-Fabrik von Lebeck Patent-Cultur-Blumentops und Hyacinthen-Basen

Neumarkt Nr. 41, 2. Etage.

Musterlager unserer

**Glacé-Handschuh-Fabrik en gros**  
hier Thomasgäßchen 1 parterre.

## Gebr. Plötzke aus Berlin

Auch suchen wir Agenten für alle Provinzen.

Den älteren Theil meines Warenlagers, bestehend in:

Möbel-, Gardinen- und Portierenstoffen, Teppichen, Läuferstoffen, Tischdecken, Bedruckten Cretonnés für Vorhänge, Schweizer-, englischen und sächsischen weissen Gardinen etc.,

verkaufe ich von jetzt ab zu ganz bedeutend ermässigten Preisen. Das Lager enthält durchweg gute Fabrikate und bietet Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen.

**Wilhelm Röper.**

## !! Für Pferdebesitzer u. Oeconomien !!

hält der Unterzeichnete vom 23. September ab und während der Messe wiederum ein reiches

Lager seiner

Häcksel- und Grünfutter-Schneide-Maschinen

(eigenes Patent)

sowie Hand-Dreschmaschinen, Schrotmühlen und Hüben-Schneidemaschinen neuester

Construction.

Wirkstand: Rohplatz, Nähe der Rutschwagen.

**Wilh. Serbe aus Chemnitz.**

Neu!

Transportabler, Mechanischer, Patentirter  
**Zimmer-Springbrunnen.**

S. Jacoby, Hôtel de Bavière, Glassalon, 1. Etage.

Neu!

**Patentirte Fahrkartenschützer.**

S. Jacoby, Hôtel de Bavière, Glassalon, 1. Etage.

Neu!

!!!Photographien!!!

Weibliche Act-Studien, Cabinet 600 Räumen  
Büst 600 ,  
K. K. Hofphotograph, Stereotrop 300 ,  
Wien. Cabinet 600 ,  
Büst 600 ,

bei S. Jacoby, Hotel de Bavière, Glassalon, 1. Etage.

Bon Herrn Thomas Atkinson in Cleator Mills, Whitehaven, erhält  
ich Lager von **Handzweirn** auf Spulen und in Pfunden und bin in den Stand ge-  
setzt, die Preise und Bedingungen dieser vorzüglichsten Zweirne genau so, wie direct bezogen, stellen zu können.

Bei geneigter Abnahme empfiehlt sich Robert Jahn, Ritterstraße Nr. 14.

Für Weiss- und Strumpfwaaren-Engros-Geschäfte.

**Büssing & Co. aus Reutlingen (Württemberg).**

Unter Fabrik-Lager von Spezialitäten in gekräckten und gehäkelten Kind-  
Jäckchen, Händchen, Lätzchen, seidenen Fillet-Hüten u. Handschuhen, geklöppeltes  
leinenen Tischtüchlein u. ic befindet sich

1. Etage, Nicolaistraße Nr. 28, 1. Etage, bei Leder.

**L. V. Holzmaister.**

Successor to A. J. Wondra & Co.

New-York und Leipzig.

Import. Export. Commission.  
**Glacé-Handschuhe Specialität.**

Leipzig, Lindenstrasse 1.

**J. P. Kayser Sohn, Crefeld.**

Fabrik gegossener Britannia- und Britannia versilberter Waaren.

Specialität:

dauerhaft versilberte Kaffee- und Thee-Service.

Galvanisches Institut.

Zur Messe in Leipzig: Petersstraße 14, 1. Etage.

# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 262.

Mittwoch den 19. September 1877.

71. Jahrgang.

## Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Am 1. Oktober er. tritt an Stelle des diesseitigen Vocaltarif vom 1. April 1867 und der sammelten Nachträge derselben, soweit es sich darin um Bestimmungen über den Güterverkehr handelt, ein neuer Vocal-Güter-Tarif in Kraft, welcher auf der Grundlage des zwischen den Deutschen Eisenbahnverwaltungen vereinbarten neuen Tarifsystems beruht.

Die jetzt bestehenden Vorschriften über die Beförderung von Personen und Reisegepäck, sowie von Leichen, Equipagen und anderen Fahrzeugen, desgleichen von lebenden Thieren bleiben neben dem neuen Tarif bis auf Weiteres in Gültigkeit.

Exemplare des Letzteren sind bei unseren Güter-Expeditionen häufig zu haben und zwar

Heft I., enthaltend Reglemente und Tarifbestimmungen ic. zum Preise von 0,60 M. und

Heft II., enthaltend die Stations-Tarif-Tabelle zum Preise von 1,40 M., beide Hefte zusammen also für 2 M.

Einzelne Tariftabellen werden zum Preise von 0,10 M. abgegeben.

Berlin, den 8. September 1877.

Die Direction.



## Magdeburg-Halberstadt.

Vom 20. September d. J. ab kommen im Verhahre zwischen Magdeburg, Hennstedt-Magdeburg und Buckau einerseits und Halle und Leipzig andererseits nachstehende Frachtfäße für Wagenladungsgüter in Anwendung, soweit die bisherigen Fäße sich nicht niedriger stellen:

bei Ausgabe	
in mindestens	von 10,000 Rlgr.
5000 Rlgr. in	in einem Wagen
einem Wagen	pro 100 Rilogr.

Magdeburg, Hennstedt-Magdeburg, Buckau-Halle 0,82 M. 0,68 M.  
Buckau-Leipzig 1,06 M. 0,88 M.

Directorium.

## Thüringische Eisenbahn.

Vom 20. d. Mts. treten zwischen unserer Station Leipzig und Frankfurt a/Dr. die Güte des Reform-Tarif, soweit solche billiger sind als die jetzigen, nach den Bestimmungen dieses Tarif in Kraft.

Nähre Auskunft erhält unsere Expedition in Leipzig.

Erfurt, den 14. September 1877.

Die Direction.

Lieferung von klein geschlagenen Bruch- u. Ziegelsteinstücken.

Zur Herstellung von Beton-Wandwerk werden schlemigst 150 Kubikm. klein geschlagene Ziegelsteine und 150 Kubikm. klein geschlagene Bruchsteinstücke gebraucht. Die Anlieferung hat Franco Thüringer Bahnhof zu geschehen und muss binnen 14 Tagen beendet sein.

Besiegelter Preis: Öfferten pro 1 Kubikmeter und mit der Zuschrift "Öfferte für Bruch- und Ziegelsteinstücke" sind bis zum 24. d. M. Vormittags 10 Uhr Posthostrasse 7, I. abzugeben.

Leipzig, am 17. September 1877.

Der Betriebs-Inspector der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Schwarzenberg

Kern.

## A. priv. Buschtiebrader Eisenbahn.

Die Einlösung der am 1. Oktober a. c. fällig werdenden Binsencoupons der Prioritätsanleihen unserer Gesellschaft bei den bereits früher landgemachten Bankstellen, dann auch bei der Union-Bank in Wien, erfolgt in Österreich mit 3 fl. 75 Kr. österr. W. Silber pro Stück, in Deutschland mit demselben Betrage und zwar in der von den übrigen österreichisch-deutschen Bahnen bisher begolten Weise zu dem von der österr. Creditanstalt von Woche zu Woche ermittelten Durchschnitts-Course des Silbers.

Prag, den 17. September 1877.

Der Verwaltungsrath.

## Aachener und Münchener Feuer-Versicherungsgesellschaft.

Hierdurch mache ich ergebenst bekannt, daß

Herrn Oswald Engelmann, Lange Straße 26/27  
(Engelmann & Mühlberg) in Leipzig

eine Agentur obiger Gesellschaft für Leipzig und Umgegend übertragen worden ist, bemerkte aber zugleich, daß die durch Herrn B. J. Hansen vertretene Hauptagentur und die durch Herrn Albin Richter (Johannestrasse Nr. 27) vertretene Agentur unbedingt fortbestehen und bitte ich das interessirte Publicum hieron gütigst Rücksicht nehmen zu wollen.

Dresden, den 15. September 1877.

(H. 33812a)

Advocat Friedr. Christ. Schmidt,  
Bevollmächtigter der Aachener und Münchener Feuerversicherungsgesellschaft  
für das Königreich Sachsen.



Am Montag den 24. d. M. treffe ich mit einem der obenbezeichneten Wagen hier in Leipzig ein, um denselben zu entladen, sollte etwa Demand geneigt sein, diese Gelegenheit zu einem Model-Transport zu benutzen, nach Hannover oder darüber hinaus, so bitte ich mich recht bald benachrichtigen zu wollen, ergebenst

G. L. Kuhlmann, Hannover.

!! Prospekte gratis !!

## Die Hofconditorei und Chocoladen-Fabrik von Wilhelm Felsche

reinen unverfälschten Cacao- u. Chocoladenfabrikate en gros u. en détail.  
Detail-Verkauf: Grimm. Strasse 17, Café français.

Leipziger Gosenbrauerei Nickau & Cie.  
Gohlis-Leipzig

verfertigt außer in Gebäuden auch jedes Quantum in Flaschen. Champagner-Göse (verdickt)  
Original-Göse (offen) auch an Fassellen frei ins Hand zu selben Preisen.

## Bekanntmachung.

Die Directoren der III. und II. Abtheilung des Phönix-Vereins haben die Jahresrechnungen und Bücher geprüft und richtig befunden; die Rechnungsbücher folgen unten mit der Bemerkung, daß die Bücher von heute an für die Gehältnisse 8 Tage lang auf dem Bureau des Bevollmächtigten, Herrn J. N. Lorenz, Würzgasse 14, bereit liegen.

Leipzig, am 17. September 1877.

Die Directoren des Phönix-Vereins III. und II. Abth.

## Rechnungs-Abschluß des Phönix-Vereins III. Abtheilung zu Leipzig auf das Jahr vom 1. August 1876 bis 31. Juli 1877.

G in n a b m e .	M	J	M	J
• Beitrag von den Mitgliedern			1320	69
• Dividende von der Lebensversicherungsgesellschaft auf das Jahr 1871 und 1872			1200	—
			315	80
			2889	49

## Ausgaben.

A u s g a b e n .	M	J	M	J
• vertheilte Dividende	872	52		
• Papier, Drucksachen, Anwaltschaftsgebühren, Insertion, Gehalte ic.	595	—		
	294	42	1761	94
• An Cassabestand am 31. Juli 1877			1077	55

## Rechnungs-Abschluß des Phönix-Vereins II. Abtheilung zu Leipzig auf das Jahr vom 1. September 1876 bis 31. August 1877.

G in n a b m e .	M	J	M	J
• Beitrag von den Mitgliedern			1002	82
• Dividende von der Lebensversicherungsgesellschaft von dem Jahre 1871 und 1872			2112	—
			615	68
• Binsen			16	20
			3746	70

## Ausgaben.

A u s g a b e n .	M	J	M	J
• Dividende des verbliebenen Versicherungsgesellschaft	1665	—		
• Binsen, Gehalte, Anwaltschaftsgebühren, Drucksachen ic.	600	—		
	709	74	2974	74
• An Cassabestand am 31. August 1877			771	96

## Für Putzmauerarbeiten

als: Stubenmalereien, Badarbeiten, Ofenkehren, Siegeldach-Reparaturen, Ofen- und Waschmaschinen ic. empfiehlt sich hierdurch der Unterzeichnete einem geehrten Publicum und sichert bei prompter Bedienung solide Preise zu. Bestellungen nimmt der Herr Wirth des Thüringer Hotels, Burgstraße Nr. 20, entgegen. Ergebnis Karl Winkler.

Petersstr. 12,  
2. Etage.

## Musikwerke

Petersstr. 12,  
2. Etage.

in außertrefflicher Qualität  
1 bis über 96 Stücke spielen mit Mandoline, Stocken, Trommel, Gagquette, Sither, Harfe und fünflich singendem Vogel  
Neuhelten in Phantasie-Gegenständen mit Musik  
in hochgeakter Federarbeit, sowie Holzschnitzerei mit und ohne Malerei ic.  
C. Weinschenk, Fabrikant und Offenbach a/Dr., Petersstraße 12, 2. Et.

Pianinos und Orchestrions zum Drehen  
für Jedermann zum Spielen, neueste verbesserte Erfindung, 20—100 Stück spielen, zu Tanz- und Concert-Musik ein Orchester vollkommen reichend, in reicher Auswahl bei  
Gustav Uhlig in Halle a/Dr., Uhren- und Musikwerk-Fabrik,  
Untere Leipziger Straße.

(B. 4630)

## Compagnie des Cristalleries de Saint Louis,

Deutsch-Lothringen.

## Petersstrasse No. 14, 1. Etage.

Weisses, gepresstes und geschliffenes Crystallglas, Tafel-Service, Beleuchtungsgegenstände für Gas und Petroleum, Ampeln und Fantasie-Artikel.

Social-Beränderung.  
Adolph Weber aus Marburg.  
Spielwaaren: Petersstrasse 30, 2 Tr.

Zehender & Co., Geislingen, Württemberg,  
Holzwaren-Fabrik.  
Galanteriewaren zum Bemalen, Bepreisen und Besiezen. Haushalt- u. Küchen-Artikel.  
Mustermuster: Grimmaische Straße 4, 2. Etage.

## Alexander Friese aus Berlin

empfiehlt sein großartiges Lager von

## Filzhüten und Hut-Façons

jeder Art zu enorm billigen Preisen.

Marktplatz 7. Reihe 9. Bude.

# Perlmutter-Waaren-Lager

eigener Fabrik

von



F. A. Schmidt & Sohn aus Adorf in Sachsen,  
jetzt Neumarkt No. 6 parterre.



**Adalbert Hawsky**  
in Leipzig.

**Spielwaaren-Fabrik**  
Lager in- und ausländischer Spielwaaren  
und  
Fabrik von  
Illuminations-Saternen,  
Musterausstellung und Engros-Lager  
Neumarkt 9, 1. Etage.



**Leipziger Lehrmittel-Anstalt**

**Dr. Oscar Schneider,**

Markt No. 8, Barthels Hof, 1. Etage,

empfiehlt Mikroskope von Dr. E. Hartnagel, Paris — Beih. Denks — Engelbert & Henckel, Seibert & Krafft, Weimar — Schiel, Wasserlein, Wüchter, Berlin — mikroskopische Präparate, Sammlungen von Räubern, Schmetterlingen, Seidenspinncn, ausgestopfte Thiere, Schädel, Skelette, Herbarien, Samen-, Blüten- und Blütenfamilien, Maschinen-Modelle jeder Art, Mineralien, Felsarten, Betrachten, Erd- und Himmelsgloben, Planetarien, Tellurien, Armillarsphären, Wandtafeln und Atlanten für sämtliche Fächer der Naturwissenschaften.

Unser Local befindet sich jetzt

Halle'sche Straße Nr. 5, 2. Etage.

**Béchaux & Fattet,**

Uhren-Fabrikanten aus Porrentruy (Schweiz).

## Muster - Ausstellung.

**C. A. F. Wagenführ,**  
**Grimma'sche Strasse 10, II. Etage.**

Holzgalanteriewaaren,  
Nürnberg Spielwaaren,  
Zauberapparate (Specialitäten),  
Täuflinge (Puppen),  
Pastell- und Bleistifte,  
Reisszunge etc.

Spezialität für Imitation alterthümlicher Gegenstände, als  
Krüge, Vasen, Leuchter etc.  
Herstellung vollständiger Zimmereinrichtungen nach Originalen früherer Jahrhunderte,  
Haupt-Depot der patentirten Lictar-Lampen,  
Haupt-Depot der amerikanischen Ofensfabrik, Nürnberg.

**Lamas, Ladys, Flanellen, Spagnolets,**  
**Damen-Tuchen und Meltons**

von Hermann Roettig, Mühlhausen i. Thür.  
befindet sich Hainstrasse No. 5, Gr. Joachimsthal, Hof, Gallerie,  
Gewölbe 5 und 6.

**Einige Posten Lamas**  
von der Firma Julius Hübner übernommen, zu erstaunlich billigen Preisen.

Confections-Geschäften und Hemdenfabrikanten  
halten wir einen neuen patentirten Artikel:

**Relleh's Selden-Faserstoff**  
welcher für alle Arten von Confection von hervorragender Bedeutung zu werden verspricht, zu gefälliger Beachtung empfohlen.  
Der Stoff eignet sich vermöge seiner Weichheit und absoluter Achtheit der Farbe vorzüglich zu Hemdenfabrikation und übertrifft an Billigkeit, Haltbarkeit und Eleganz alle in dies Fach einschlagenden wollenen u. seidenen Gewebe. Die Waare ist in Stückchen u. auch verarbeitet bei uns anzusehen.

**P. Sohunok & Co.**

Nicolaistraße 19, I.  
**Gebrüder Elkan, Frankfurt a.M. u. Chemnitz.**  
Für Großisten und Armeelieferanten  
Große Vorräthe wollener Jacken, Unterhosen, Strümpfe,  
Socken, Handschuhe.



**C. L. Walter & Söhne aus Berlin.**

**Sur Messe:**

**Göthestraße No. 1**  
Ecke der Grimma'schen Straße,  
1 Treppe.

Specialität eleganter Knaben  
Garderobe.

Vom kleinsten Knaben  
an, bis zur herren  
größe.

**Preise fest.**



**C. H. Reichert, Sainstraße 27.**

Fabrik und Lager von

Spiegel- und Götha-Spiegeln in Gold, farbig und fourniert, Toiletten-, Stells- und Handspiegel, Gardinenringe und Rosetten, Uhrconsols, Gold- und Politurleisten, Spiegelglas, Glaserdiamante etc. sowie ein bedeutendes Sortiment in

**Holzgalanteriewaaren,**

antik und poliert, in den neuesten Mustern zu sehr billigen Preisen.

Preislisten liegen zu Diensten.

**C. H. Reichert, Sainstraße 27.**

**Max Friedrich,**

Dampfmaschinen- u. Dampfkesselfabrik sowie Eisengesserei  
in Plagwitz - Leipzig.

Specialität:

Dampfmaschinen und Dampfkessel bis zu den grössten Dimensionen.  
Transp. Kesseldampfmaschinen und Locomobilen.

**Dampfkesselanlagen für Lohfeuerung.**

**R Franke, Berlin,**

Kaufh. Straße Nr. 10,

empfiehlt sein gutes Fabrikat zu den billigsten Preisen. Mit Muster  
hier im Goldenen Sieb, Halle'sche Straße.

### Beachtenswerth!

Gardinen versch. Art in nur geschmackvollen neuen Mustern  
werden zu niedrigsten Preisen abgegeben Grimma'sche Str. 38, III.

NB. Auch haben Wiederverkäufer beste Gelegenheit daselbst vor-  
theilhaft einzukaufen.

**Wiener Schuh- u. Stiefellager**  
Größtes

von Heinr. Peters,

Grimma'sche Strasse Nr. 19, Café français gegenüber,

empfiehlt

Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbsleder mit Packfappe, einfache Sohle,  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Bogenleder, einfache Sohle, genährt,  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbsleder (Ballstiefel), genährt,  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbsleder, einfache Sohle, genährt,  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbsleder, Doppel-Sohle, geschränkt,  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kind- und Kindleder, Doppel-Sohle, genährt,  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kindleder mit Filz, Doppel-Sohle, genährt,  
Wiener Herren-Bromenaden-Schuhe mit Schnalle und Schnüren,  
Wiener Herren-Schäfte, Stulpen- und Heitstiefel von Kind- und Kindleder,  
Wiener Knaben- und Mädchen-Stiefel und -Schuhe,  
Wiener Damen-Schäfte vom Einfachen bis Elegantes,  
in größter Auswahl und in nur gebiegenstem und ausgezucktem Wiener Fabrikat.

**Hauptmarkt, 8. Reihe vis à vis dem Rathaus**  
**Blumenfabrik J. Reimer & Co. aus Dresden**

Hochzeiter Zweige und Ranken in gebiegener Ausführung zu billigen Preisen.

**Hauptmarkt, 8. Reihe.**

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 262.

Mittwoch den 19. September 1877.

71. Jahrgang.

## Das Nationalfest auf dem Niederwald.

Zu den vielen nationalen Gedächtnissen, welche der französisch-französische Krieg für Deutschland im Gefolge hatte, ist ein neuer getreten. Kaiser Wilhelm hat den Grundstein zu dem Nationaldenkmal auf dem Niederwald gelegt, das für ewige Zeiten der deutschen Nation jene großen gewaltsigen Thaten zurückrufen soll, aus denen Deutschland neu geboren wurde.

Bereits am Vorabend (15. September) wurde das nationale Fest in würdiger Weise eingeleitet. Die Ufer des Rheines hatten sich feierlich geschmückt. Der ganze Weg, welchen der Kaiserliche Zug nehmen würde, war sinnig geschmückt. Auf dem Bahnhof von Ahmannshausen war die Evangelische Kirche mit Lorbeer und Palmen in einen Bogen umgewandelt, und die ganze durch den Niederwald ziemlich steil ansteigende Straße war mit Fahnensäulen gesäumt. In gleicher Weise waren an dem vom Denkmal nach Alsbach hin abführenden Wege Maschikäme mit Fahnenwipfeln errichtet, wohin in Rüdesheim selbst in den Straßen eine ununterbrochene Kette von Säulen angebracht war, die von Fahnenstangen gehalten wurden, an denen die bayerischen und preußischen Farben so wie die der einzelnen Städte und Staaten wehten. An allen Straßeneingängen waren Triumphbögen errichtet; der erste war von den Bürgern gestiftet, welche hier dem Kaiser ihren Willkommenstrauß in Rüdesheim bieten wollten. Derselbe war mit Weinlaub umkränzt. Eine große Krone aus weißen und rothen Trauben hing in der Mitte herab. Auf dem Fries trug er die Inschrift:

Frei, wie das Rheins Blut,  
Stark, wie der Riede Blut,  
Fest, wie das Metzgestein:  
So steht die Wacht am Rhein!

Der originellste Triumphbogen war jedenfalls der in der Rheins Höhe erbaut. Hier thronten sich einige hundert Weinstöcke von den größten bis zu den kleinsten zu vier mächtigen Säulen auf, ein großes Tonnengewölbe tragend. Die einzelnen Stützen des originalen Aufbaus waren mit frischem Tannengrün geziert, oben auf den Spitzen der Säulen wehten bunte Flaggen, so daß der ganze Bau ein äußerst gefülliges Aussehen erhielt. Von hier führte der Weg nach dem Bahnhofe und der schön geschmückten Rheinhalle, in welcher dem Kaiser und seinen zahlreichen Gästen das Dejeuner angeboten werden sollte.

Um 6½ Uhr Abends wurde das Fest durch Glockenglänkte eingeleitet. Von allen Kirchen schallten die melodischen Klänge über den Rhein, doch gegenwärtig die Runde der frohen Stunde zuwendend. In das Geläute mischten sich die unzähligen Bellschlüsse, die von den Bergen herüberwanden, überall ein starkes Echo wendend. Sobald die Nacht sich vollständig über die Höhen und den Rhein gelagert hatte, gaben die von allen Seiten in ihren bunten Lichtern aufsteigenden Raketen das Signal zur allgemeinen Erleuchtung der Höhen. Rächtige Holzfächer flammten an den Seitenbergen des Niederwaldes auf. Von dem Kreuzberg, dem Ramstein und dem Leitberg züngelten die Feuerwerke empor. Die Berge des linken Ufers wollten nicht verblieben und bald leuchtete auch der Kochberg und zu seiner Linken die Höhen bei Bingen, zu seiner Rechten die Riedenburg bei Kämpfen im Hintergrund auf. Damit war das Signal zur allgemeinen Illumination der beiden Rheinufer gegeben. Bald zeigte sich ganz Bingen im strahlenden Lichtmeer und von allen Seiten begann der Raketenregen zu sprühen. Rothglühend flog aus der Dunkelheit die Ruine Ehrenfels empor, um dann wieder im glänzenden grünen und blauen Licht zu erscheinen. Der Jubel in den Straßen Rüdesheims war ein entzündlicher. Eine dichte Menschenmenge durchzog die Straßen der erleuchteten Stadt. Gegen 8½ Uhr begann ein Fackelzug sich nach der Rheinbahn hin zu bewegen, an welchem Turner, Gesangvereine u. s. f. beteiligten.

Am 16. September erstanden mit Tagesgrauen wieder von allen Bergen die Bellschlüsse und ebenso leiteten die feierlichen Glöckentöne den heiligen Festtag ein. Die Fahrt des Kaisers von Koblenz bis nach Ahmannshausen war von stürmischen Ovationen begleitet gewesen. An dem Bahnhofe in Ahmannshausen erwartete den kaiserlichen Zug der Regierungspräsident d. W. mit den Herren des Comité, sowie die Ehrenräte. Nach beendigter Begrüßung begann die Aufzähler nach dem Niederwald durch die dicht gedrängte Menge, welche den Kaiser mit einem nicht enden wollenden Harrow begrüßte. Der Niederwald lag noch in seinem frischen Eichen- und Buchengrün. Der Kaiser nahm seinen Weg über die Höhen an dem Jagdturm vorbei, um an der Waldecksgrenze den Grundstein zu einem Denkmal zu legen, das bezeugen soll, wie die Zeit der Freude und Freiheit vergangen und der alte Glanz neu entstanden ist.

Auf dem Festplatz, wo um die errichteten Tribünen die Menge dicht geschart stand, erhöhte bei der Ankunft des Kaiserpaars tausendstimmiger Jubel. Unzählige Händen von Vereinen wünschten dem Herrscher und Kriegsberatern ein freundliches Willkommen entgegen. Die hohen Güste wurden heraus von dem Comité nach der Art sie errichteten Tribüne geleitet, über welche sich ein rother Baldachin spannte. Sobald dieselben Platz genommen hatten, intonierte die Versammlung den ersten Teil der Nationalhymne; das alte „Heil Dir im Segenland“ sang wie ein Schlachtruf über die

Berge hin. Hierauf betrat der Vorsitzende des Comité, Oberpräsident Graf Falenburg, die Rednerbühne. Mit lauter, deutlicher und weithin vernehmbarer Stimme hielt er die schwangvolle Festrede, die leider hin und wieder durch heftige Regenschauer gestört wurde, aber trotzdem den größten Enthusiasmus zu weder verloren. Er sprach:

Zu dankenswerthem Weitester haben viele deutsche Künstler versucht, dem Gedanken des deutschen Nationaldenkmals Gestalt zu geben: Johannes Schilling von Dresden hat die Ausgabe meistert gelöst. Sein Kunstwerk, in tausenden von Abbildungen verbreitet, ist Sehenswert des deutschen Volkes geworden. Zu beiden Seiten des auf mächtigem Unterbau ruhenden Sockels haben im stimmvollen Darstellung Krieg und Frieden, seine Front zeigt das deutsche Herz um den Kaiser und seine Güter geschaart, die Wacht am Rhein. Auf dem Postament, das er trägt, erhebt sich die heile Gestalt der Germania, mit den Kindern den Kreuzgriff des vorbereitenden Schwedes umfassend, in der Rechten die neu gewonnne Kastenkugel hochemporholend. Nicht suchend schweift ihr Blick, wenn sie das kostbare Kleinstück anstreift, aus ihrem strahlenden Antlitz leuchtet, daß sie den Hörn und den Güter gefunden, daß sie gewählt hat — einmal — für immer. Kaiser Wilhelm ist der Auslöser, in dem königlichen Monogramm des Hohenholz wird die Krone vorbereitet und wohlbedacht sein für alle Zeiten. Drei Generationen dieses erlauchten Herrscherhauses — der Stolz der Gegenwart, die Hoffnung der Zukunft — verherrlichen die heutige Zeit.

Zahlreiche Denkmäler sind ausgerichtet in Städten und Dörfern zur Feier der großen Siege des letzten Krieges, zum ehernen Andenken an die Gefallenen, zum Dank für den ruhmvollen Frieden. Aber alle diese Kundgebungen der Pietät und des Patriotismus gehen nur von Einzelnen aus, schlagen nur einzelne Töne an von dem gewaltigen Accord einer großen Zeit. Das Denkmal auf dem Niederwald, errichtet vom ganzen deutschen Volke, soll diesen Accord ganz und voll erfüllen lassen.

Deutschlands Erziehung durch Kriegs- und Friedenskunst, durch Wissenschaft und politische Wiedergeburt, seine Einigung, die Wiederaufrichtung des deutschen Reichs — das alles soll das Nationaldenkmal verdeutlichen.

Es ist nicht genug, daß die großen Thaten und Errungenschaften jener Zeit mit unvergänglicher Schrift aufgezeichnet seien in dem Buche der Geschichte. Sollen sie Frucht und Segen bringen, so müssen sie fortleben im Geiste und Herzen des Volkes. Das ist, das dieses sich erhält, doch soll das Denkmal dienen. Es gibt Zeugnis von dem Hochgekliebten, welches jede deutsche Kunst durchdringt, als das Ziel aller Schmerz und Strebens erreicht war. Deutschland sich selbst und seine Einigung wiedergefunden hat. Damit mahnt es die kommenden Geschlechter, das Erbe der Väter zu bewahren und hochzuhalten, eingedenkt zu bleiben, daß die Einigkeit es ist, welche Deutschland groß und mächtig gemacht hat. In der Seele zum Vaterlande erwacht nun der Geist über die Sorgen und Müthen des Tages, verstimmt der Hader der Parteien, und ob es gilt, Gut, Blut und Leben einzupreisen für seine Ehre und Unabhängigkeit, oder ihm zu dienen in den Werken des Friedens auf dem Gebiete der Wissenschaft, Freiheit und Gerechtigkeit — das deutsche Volk ist sei ein einig Volk von Brüder.

Nach der Festrede erfolgte die Verlesung der Urkunde, welche von dem Kaiser, der Kaiserin, allen anwesenden Prinzen, dem Festcomité und den Ehrengästen unterzeichnet und dann in den Grundstein mit eingesetzt wurde. Das Document lautete:

„Deutschland geeinigt, ein mächtvolles deutsches Reich wieder erstanden und ein deutscher Kaiser zum Heil und Schutz des Vaterlandes an dessen Spitze — das sind die großen Errungenschaften der Jahre 1870 und 1871.“

Keinem Geschlechtern sei verblüfft, welche erhabene Freude jedes deutschen Herz empfand, als das lang ersehnte Ziel unverhofft schnell erreicht war. Was in Bild und Wort eröffnet, was von den Vaterlandesfreunden Jahr lang gerungen — vollendet hat es die Stunde der gemeinsamen Freude, als es galt, den feindlichen Angriff abzuwehren und den feindlichen Boden zu schützen. Im vollen Glanze standte wieder der deutsche Name und Vater und Sohn bewahrten schmackhafte Namen über die Freiheit verhängt hätte; aber viele Andere sehen sich auf einige Zeit der Mittel ihrer Erfüllung verhängt.

Einen eigenartlichen Einfluß hat dieser Todesfall auch auf das Meiningen Hoftheaterpersonal geübt, welches bereits seine Vorstellungen im Residenztheater angezeigt und mit dem Eigentümern desselben, wie man sagt, gegen Bezahlung eines Milliardenbetrags von 900 £ für den Tag einen Contract abgeschlossen hatte. Dieser Fall wurde überall, wohin man kam, als frivole Frage behandelt. Was der Herzog von Meiningen die bedeutende Miethe bezahlen oder nicht? Das war die Alternative, welche für und wider lebhaft erörtert wurde. Es diente wohl seinem Zweck, daß viele Andere sehen kann, dem Vermieter zur Last fallen. Doch diese Frage möge den Juristen überlassen sein.

Wenn der Reisende vom Regen in öffentliche Locale gebannt wird, greift er unwillkürlich nach den Zeitungen. Ein jeder bewußtsezt sich mit Handschuhen, als er die „Dresdner Nachrichten“ ergreift, um eine Prüfung vorzunehmen, in welche neue Färbung die Chamoisnatur dieses Organs versetzen war. Da stand mit Lepsius-Reichardt'schen Lettern gedruckt, daß das große Factum gedruckt, daß der große Bierch am Sündag bei Gambrinus eine Auktion gehabt und sich mit Demselben über die wichtigsten Fragen der Gegenwart und über den größten Biermarkt aufgetaut habe.

Gambetta und — Bierch! La république française und — die Dresdner Nachrichten!

Welche Combination läßt sich an die Verbindung dieser Gegensätze! Mögen die „Dresdner Nachrichten“ der Bevölkerung der Residenz auch so tief in das Fleisch der Indolenz greifen, daß sie ohne eine schwere Operation nicht herausgeschnitten werden können, man darf nicht mehr über dieses Organ sprechen, seitdem die Gambetta-Bierch'sche Allianz ihm eine so weitbewegende Bedeutung gegeben hat. Bis auf Weiteres droht dieses Factum alle anderen Fragen in den Hintergrund!

Concert ein. Es war ein hoher feierlicher Moment, der jedem Theilnehmer unvergänglich bleibt. Während die übrige Gesellschaft noch die Hammerschläge vollzog und der Schlagstein eingesetzt wurde, credenzen vier schöne Damen dem Kaiser und seinen Gästen den Ehrentrank. Die Damen waren Fr. Schilling aus Dresden, Fr. Maier aus Mainz, Fr. Weimrich aus Bingen und eine Dame aus Wiesbaden. Sie trugen weiße Cochenkleider mit den deutschen Farben in Schärpenform garniert. Der edle 1870er Rüdesheimer wurde aus einem großen silbernen Krug, der aus den Tholen sämmlicher deutscher Fürsten hergestellt war, so wie aus kleinen goldenen Bechern serviert, welche Trinkgläser von dem Schachmeister des Comité, Herrn Cohn Speier in Frankfurt a. M., für den heutigen Tag geschenkt waren. Dem Ehrentrank wurde thätig aus das Wohl Deutschlands und des schönen Rheinstroms zugesprochen. Der Kaiser nahm während dieser Zeit noch Gelegenheit, sich eingehend mit einzelnen Herren zu unterhalten. Gegen Professor Johannes Schilling äußerte er die Besürkung, daß er wohl schwierig die Vollendung des Denkmals erleben werde. Wer den freien Kaiser in voller Rüstigkeit sah, mag ihm Worte keinen Glauben beimessen.

Im Düppelbutter-Kuhlebene wurde dem Kaiser eine ununterbrochene Kette von Säulen angebracht, die von Fahnenstangen gehalten wurden, an denen die bayerischen und preußischen Farben so wie die der einzelnen Städte und Staaten wehten. An allen Straßeneingängen waren Triumphbögen errichtet; der erste war von den Bürgern gestiftet, in dem königlichen Monogramm des Hohenholz wird die Krone vorbereitet und wohlbedacht sein für alle Zeiten. Drei Generationen dieses erlauchten Herrscherhauses — der Stolz der Gegenwart, die Hoffnung der Zukunft — verherrlichen die heutige Zeit.

Zahlreiche Denkmäler sind ausgerichtet in Städten und Dörfern zur Feier der großen Siege des letzten Krieges, zum ehernen Andenken an die Gefallenen, zum Dank für den ruhmvollen Frieden. Aber alle diese Kundgebungen der Pietät und des Patriotismus gehen nur von Einzelnen aus, schlagen nur einzelne Töne an von dem gewaltigen Accord einer großen Zeit. Das Denkmal auf dem Niederwald, errichtet vom ganzen deutschen Volke, soll diesen Accord ganz und voll erfüllen lassen.

Deutschlands Erziehung durch Kriegs- und Friedenskunst, durch Wissenschaft und politische Wiedergeburt, seine Einigung, die Wiederaufrichtung des deutschen Reichs — das alles soll das Nationaldenkmal verdeutlichen.

Es ist nicht genug, daß die großen Thaten und Errungenschaften jener Zeit mit unvergänglicher Schrift aufgezeichnet seien in dem Buche der Geschichte. Sollen sie Frucht und Segen bringen, so müssen sie fortleben im Geiste und Herzen des Volkes. Das ist, das dieses sich erhält, doch soll das Denkmal dienen. Es gibt Zeugnis von dem Hochgekliebten, welches jede deutsche Kunst durchdringt, als das Ziel aller Schmerz und Strebens erreicht war. Deutschland sich selbst und seine Einigung wiedergefunden hat. Damit mahnt es die kommenden Geschlechter, das Erbe der Väter zu bewahren und hochzuhalten, eingedenkt zu bleiben, daß die Einigkeit es ist, welche Deutschland groß und mächtig gemacht hat.

In der heutigen Zeit in die Gräfin gekrönt worden ist.

Die Freude, die über der Stadt, zur

Wache, sich ausbreitete, ist augenblicklich

verschwunden. Die Freude, die über der Stadt, zur

Wache, sich ausbreitete, ist augenblicklich

verschwunden. Die Freude, die über der Stadt, zur

Wache, sich ausbreitete, ist augenblicklich

verschwunden. Die Freude, die über der Stadt, zur

Wache, sich ausbreitete, ist augenblicklich

verschwunden. Die Freude, die über der Stadt, zur

Wache, sich ausbreitete, ist augenblicklich

verschwunden. Die Freude, die über der Stadt, zur

Wache, sich ausbreitete, ist augenblicklich

verschwunden. Die Freude, die über der Stadt, zur

Wache, sich ausbreitete, ist augenblicklich

verschwunden. Die Freude, die über der Stadt, zur

Wache, sich ausbreitete, ist augenblicklich

verschwunden. Die Freude, die über der Stadt, zur

Wache, sich ausbreitete, ist augenblicklich

verschwunden. Die Freude, die über der Stadt, zur

Wache, sich ausbreitete, ist augenblicklich

verschwunden. Die Freude, die über der Stadt, zur

Wache, sich ausbreitete, ist augenblicklich

verschwunden. Die Freude, die über der Stadt, zur

Wache, sich ausbreitete, ist augenblicklich

verschwunden. Die Freude, die über der Stadt, zur

Wache, sich ausbreitete, ist augenblicklich

verschwunden. Die Freude, die über der Stadt, zur

Wache, sich ausbreitete, ist augenblicklich

verschwunden. Die Freude, die über der Stadt, zur

Wache, sich ausbreitete, ist augenblicklich

verschwunden. Die Freude, die über der Stadt, zur

Wache, sich ausbreitete, ist augenblicklich

verschwunden. Die Freude, die über der Stadt, zur

Wache, sich ausbreitete, ist augenblicklich

verschwunden. Die Freude, die über der Stadt, zur

Wache, sich ausbreitete, ist augenblicklich

verschwunden. Die Freude, die über der Stadt, zur

Wache, sich ausbreitete, ist augenblicklich

verschwunden. Die Freude, die über der Stadt, zur

Wache, sich ausbreitete, ist augenblicklich

verschwunden. Die Freude, die über der Stadt, zur

Wache, sich ausbreitete, ist augenblicklich

verschwunden. Die Freude, die über der Stadt, zur

Wache, sich ausbreitete, ist augenblicklich

verschwunden. Die Freude, die über der Stadt, zur

Wache, sich ausbreitete, ist augenblicklich

verschwunden. Die Freude, die über der Stadt, zur

Wache, sich ausbreitete, ist augenblicklich

verschwunden. Die Freude, die über der Stadt, zur

Wache, sich ausbreitete, ist augenblicklich

verschwunden. Die Freude, die über der Stadt, zur

Wache, sich ausbreitete, ist augenblicklich

verschwunden. Die Freude, die über der Stadt, zur

Wache, sich ausbreitete, ist augenblicklich

verschwunden. Die Freude, die über der Stadt, zur

Wache, sich ausbreitete, ist augenblicklich

verschwunden. Die Freude, die über der Stadt, zur

Wache, sich ausbreitete, ist augenblicklich

verschwunden. Die Freude

filtrirtes Wasser eingerichteten Wassersfilter von Carl Weißner in Leipzig.

Wenn wir endlich noch die ausgestellten Grade-Desen — eine neue und sehr praktische Einrichtung der Feuerwehr bei Kochmaschinen —, die transportablen Roll'schen Ruderclub-Apparate, welche sich namentlich für kleinere Restaurants eignen, den früher seiner Originalität halber schon einmal beschriebenen Signalapparate zum Schutz gegen Einbruchdiebstähle in Obstgärten u. c., die auf dem jüngsten Fleischer-Kongreß in Bremen prämierten Fleischertähle aus seinem englischen Tigelgußstahl von Friedrich Dic in Ehingen, die autographischen Preisen von Hugo Rech in Leipzig und die Goldschrankenfabrikate von G. Fuhrmann in Berlin erwähnen, so glauben wir das Wahrnehmliche aus der Permanenten Musterausstellung hervorgehoben zu haben. Alle Gegenstände und Aussteller zu bezeichnen, das würde für den Raum dieses Blattes entschieden zu weit geführt haben.

### Aus Stadt und Land.

SS. Leipzig, 18. September. Se. Igl. Höhe der Prinz Albrecht von Preußen traf am gestrigen Abend, von Dresden kommend, 8 Uhr 26 Min. auf dem Dresdner Bahnhofe hier ein und sah, ohne Aufenthalt zu nehmen, die Reise nach Karlsruhe weiter fort.

Ein interessantes Urtheil über den Dresdener Theater-Renbau finden wir in der Augs. "Allg. Blg.", in welcher der bekannte Kunstschriftsteller Ernst Förster folgendes schreibt:

"Der Theaterbau ist seiner Vollendung nahe; die Einweihung und Eröffnung ist für den November in Aussicht genommen, der Tag noch nicht festgesetzt. Es ist ein Kolos, neben welchem selbst die hohe katholische Kirche fast klein erscheint und bei Allem, was man daran vermisst, ein bedeutendes Werk. Sieht man ihm von der Brüderlichen Terrasse, so hat man eine Fazade vor sich, wie sie glänzender, reicher und prächtiger kaum ein anderes Gebäude der Neuzeit bieten wird. Der halbkreisförmige Mittelteil verliert durch die Verbindung mit geradlinigen Flächen zu beiden Seiten das für eine Vorderseite überzeugende, wenigstens Ungewöhnliche; die auf hohem Sockel stehenden Säulenreihen mit ihren verzierten Arcaden und den Nischen mit ihren Statuen, die Pilaster als Fortsetzung darüber, die sein profilirten Gesimse und in der Höhe die Quadriga mit dem siegesfrohen Bacchus und der fröhlich strahlenden Ariadne, wie sie durch den blauen Himmel zu führen scheinen, die bewundernswerte Kunstdarstellung Schillings — das Ganze macht einen überwältigenden, fast heraustrgenden Eindruck. Ganz anders wirkt der Anblick von der Brücke aus. Die Quadriga, die wir in Verbindung mit dem Hauptgebäude geglaubt, sehen wir jetzt wie auf einem breiten Platz isolirt, getrennt von dem Gebäude des überall kreisförmigen Zuschauerraumes, das mit flachem Dach über einem Thüringischen Gemeindeleben — geregelt werden sollten. Obgleich nun in keinem anderen deutschen Staate die Wahl der städtischen Gemeindebeamten durch Urvoten erfolgt und obgleich die wenigsten Wähler bei uns von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen, weil sie in der Regel unter den vielen ungeeigneten Vorschlägen auf der Elbmühle des Localblättchens den geeigneten Kandidaten nicht aufzufinden wissen, oder denselben andererseits gar nicht kennen, — bei der letzten Wahl des zweiten Bürgermeisters hatten nur 10 Proc. der Wahlberechtigten ihre Stimmen abgegeben — so geschieht es doch, da einige der Intelligenz angehörende Mitglieder des Gemeinderaths in der Sitzung fehlten, daß die so zeitgemäße, von der verständigen Bürgerschaft herkömmliche Aenderung des bisherigen Wahlverfahrens und die endliche Sicherstellung der Gemeindebeamten mit einer Stimme Majorität abgelehnt wurde. Dieser Beschlüß hat in allen gebildeten Kreisen Aufsehen erregt, und man verkennt nicht die abschlägige Wahn, auf welche eine Stadt gelangen muß, wenn sich innerhalb ihrer Vertretung ein philistrisches Eikenbaum geltend macht.

Das "Geraer Tagebl." schreibt: Einzelne Blüte der östlichen Bahn haben durch Einfügung eines „padlein wandsachen“ Wagens in ihren äusseren Physiognomie eine Veränderung erlitten. Dieser sonderbar absteckende Wagen gehört der Altenburger Aktienbierbrauerei, welche in demselben ihren Stoff unterer Gezeit zu führt. Es ist das ein Beweis, daß das Altenburger Aktienbier neuerdings hierorts in gute Aufnahme gekommen ist. Derartige Wagen sind so konstruit, daß in dem Zwischenraum der Doppelwände beim Transport zur Sommerzeit Eis mitgeführt und dadurch die dem Bier nothwendige Frische erzeugt wird.

Das Königl. preussische Obergericht in Stade beschäftigt sich, wie man der "Allg. Blg." schreibt, mit einer höchst eigenartigen Criminallprozeßsache, in der nicht weniger als 1500, schreibe ein tausendfünfhundert, Angeklagte figurieren. Im Altenlande und den Umgang störte nämlich schon seit Jahren ein umfangreiches Geschäft mit dem Absatz außereuropäischer, also nach dem Strafzettel verbotener Tabakeroisse, welche namentlich die Hamburger Stadtkrämer und die Braunschweiger Tabakerei lieferen. Zwei Collectore, der Eine in Steinrich, der Andere in Buxtehude wohnend, betrieben das verbotene und lucrative Geschäft seit vielen Jahren, ohne daß man ihnen auf die Sprünge geführt wäre; ihre Abnehmer zählten noch hunderten, repräsentirten alle Gesellschaftsklassen, auch den Beamtenstand, und wohnten zum Theil in weiter Entfernung, z. B. in Celle. Im vorigen Jahre wurden die Agenten endlich abgesetzt; ihre Geschäftsbücher wurden konfisziert, in welchen sich eine genaue und sorgfältig geführte Liste sämtlicher Losabnehmer fand. Nach diesen Listen nun werden die gerichtlichen Verhandlungen, welche gegen die Überträger der betreffenden Bestellungen des Strafzettels angestrengt sind, vorgenommen. Welch' eine enorme Arbeit dabei werden kann.

Der Dresdner Ruder-Club, welcher am Sonntag vor acht Tagen in Blasewitz ein fröhliches Sommerfest veranstaltete und dabei, wie s. berichtet, das neue Vereins-Wettschaftsboot ausgestellt hatte, fi am Sonnabend von einem Beiflaggenwerthen Unglücksfall betroffen worden. Mit dem gebrauchten Booten hatten 7 Mitglieder

dieses Vereins eine Fahrt nach Pirna zu unternehmen. Bei Heidenau an der bekannten gefährlichen Stelle geriet das Boot auf der Rückfahrt, welches schon schwer gegen den heftigen Wellenschlag angeschlagen hatte, in das Fahrwasser des entgegenkommenden Dampfschiffes "Raffia" und durch die Zusammenwirkung mit dessen Wellenschlag stürzte sich das Boot rückwärts mit Wasser und Sand unter. Sechs der Insassen retteten sich durch Schwimmen, während des Sinkens, ein blassiger junger Student, der Schwimmens anstand, leider ertrank. Es ist bei dem hiesigen Ruder-Club statutarische Bestimmung, daß nur im Schwimmen glückliche Mitglieder an denartigen Fahrten Theil nehmen sollen; diesbezüglich war auch vor der Partie innerhalb des Vereins darüber abgestimmt worden, ob der nun Vermöglück mitfahren könne oder nicht. Die Mehrzahl hatte eine Ausnahme gestatten wollen und war dem Wunsche des jungen Mannes nachgekommen. In Heidenau wurde den durchnäschten jungen Männern seitens der dortigen Bevölkerung die dankenswerte Unterstützung durch Darlehen trockenem Wäsche und Kleidungsstücke, sowie durch lärmende Erquickung zu Theil.

Am 14. d. W. traf aus Wiesbaden, wo der deutsche Uhrmacherstag des Centralverbandes der deutschen Uhrmacher abgehalten wurde, durch Herrn W. Grohmann die Nachricht in Glashütte ein, daß Glashütte einstimmig als Ort gewählt worden ist, wo die deutsche Uhrmacherschule gegründet werden soll. Dieselbe soll vom 1. April 1878 an ins Leben treten.

### Verschiedenes.

II. Eisenach, 17. September. Bekanntlich ging seiner Zeit bei Verabschluß der neuen Gemeindeordnung für das Großherzogthum Sachsen dem Landtag seitens der Staatsregierung eine Vorlage zu, nach welcher die Wahl der Bürgermeister nicht mehr durch Urvoten, sondern durch den Gemeinderath (Stadtverordneten-Collegium) stattfinden sollte. Der Landtag lehnte dieselbe damals mit geringer Majorität ab, beschloß aber, daß es besonders den größeren Gemeinden überlassen bleibe, durch ordstatische Bestimmungen die Sache nach eigenem Ermeessen zu regeln. Auch an unserer flämischen Vertretung trat nach mehrfacher Erinnerung des Staatsministeriums die Forderung heran, eine diesbezügliche Beschlüssefassung herbeizuführen, so daß endlich vorige Woche die Angelegenheit im Gemeinderath zur Behandlung gelangte, nachdem der Vorsitzende desselben, Reichsanwalt Hering, zu diesem Schubus ein helmes Gejze ausgearbeitet hatte, durch das gleichzeitig die Persönlichkeit der Bürgermeister — ein sehr wunderliches in unserem Thüringischen Gemeindeleben — geregelt werden sollten. Obgleich nun in keinem anderen deutschen Staate die Wahl der städtischen Gemeindebeamten durch Urvoten erfolgt und obgleich die wenigsten Wähler bei uns von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen, weil sie in der Regel unter den vielen ungeeigneten Vorschlägen auf der Elbmühle des Localblättchens den geeigneten Kandidaten nicht aufzufinden wissen, oder denselben andererseits gar nicht kennen, — bei der letzten Wahl des zweiten Bürgermeisters hatten nur 10 Proc. der Wahlberechtigten ihre Stimmen abgegeben — so geschieht es doch, da einige der Intelligenz angehörende Mitglieder des Gemeinderaths in der Sitzung fehlten, daß die so zeitgemäße, von der verständigen Bürgerschaft herkömmliche Aenderung des bisherigen Wahlverfahrens und die endliche Sicherstellung der Gemeindebeamten mit einer Stimme Majorität abgelehnt wurde. Dieser Beschlüß hat in allen gebildeten Kreisen Aufsehen erregt, und man verkennt nicht die abschlägige Wahn, auf welche eine Stadt gelangen muß, wenn sich innerhalb ihrer Vertretung ein philistrisches Eikenbaum geltend macht.

Das "Geraer Tagebl." schreibt: Einzelne Blüte der östlichen Bahn haben durch Einfügung eines „padlein wandsachen“ Wagens in ihren äusseren Physiognomie eine Veränderung erlitten. Dieser sonderbar absteckende Wagen gehört der Altenburger Aktienbierbrauerei, welche in demselben ihren Stoff unterer Gezeit zu führt. Es ist das ein Beweis, daß das Altenburger Aktienbier neuerdings hierorts in gute Aufnahme gekommen ist. Derartige Wagen sind so konstruit, daß in dem Zwischenraum der Doppelwände beim Transport zur Sommerzeit Eis mitgeführt und dadurch die dem Bier nothwendige Frische erzeugt wird.

Das Königl. preussische Obergericht in Stade beschäftigt sich, wie man der "Allg. Blg." schreibt, mit einer höchst eigenartigen Criminallprozeßsache, in der nicht weniger als 1500, schreibe ein tausendfünfhundert, Angeklagte figurieren. Im Altenlande und den Umgang störte nämlich schon seit Jahren ein umfangreiches Geschäft mit dem Absatz außereuropäischer, also nach dem Strafzettel verbotener Tabakeroisse, welche namentlich die Hamburger Stadtkrämer und die Braunschweiger Tabakerei liefern. Zwei Collectore, der Eine in Steinrich, der Andere in Buxtehude wohnend, betrieben das verbotene und lucrative Geschäft seit vielen Jahren, ohne daß man ihnen auf die Sprünge geführt wäre; ihre Abnehmer zählten noch hunderten, repräsentirten alle Gesellschaftsklassen, auch den Beamtenstand, und wohnten zum Theil in weiter Entfernung, z. B. in Celle. Im vorigen Jahre wurden die Agenten endlich abgesetzt; ihre Geschäftsbücher wurden konfisziert, in welchen sich eine genaue und sorgfältig geführte Liste sämtlicher Losabnehmer fand. Nach diesen Listen nun werden die gerichtlichen Verhandlungen, welche gegen die Überträger der betreffenden Bestellungen des Strafzettels angestrengt sind, vorgenommen. Welch' eine enorme Arbeit dabei werden kann.

Der Dresdner Ruder-Club, welcher am Sonntag vor acht Tagen in Blasewitz ein fröhliches Sommerfest veranstaltete und dabei, wie s. berichtet, das neue Vereins-Wettschaftsboot ausgestellt hatte, fi am Sonnabend von einem Beiflaggenwerthen Unglücksfall betroffen worden. Mit dem gebrauchten Booten hatten 7 Mitglieder

zu bedenken ist, kann man sich denken. Alle Donnerstage finden im Obergerichte zu Stade die Termine statt, zu denen — partienweise — immer je 50 Klagen vorgelegt werden. Der Prozeß wird das Obergericht bis in den Januar nächsten Jahres beschäftigen.

Die weit bekannte Witbin Meidinger auf dem Hohen-Bogen (Oberhof), eine bläsche, lebensfrische, etwa 28 Jahre alte Frau, wurde vor Kurzem eines Vormittags ermordet aufgefunden. Wahrscheinlich ist die That durch zwei Stabende geschahen. Raubmord ist ausgeschlossen, da das Geld unberührt im Schrank vorgefunden wurde. Vermuthlich wurde die Frau vorerst vergewaltigt und dann durch zwei Röderstäbe in den Hinterteil getötet. Der kleinste der im Verdacht der Thätigkeit stehenden Jungen trug graue Montur und einen dunklen Hut, der gräßliche dunkle Kleidung und eine rothe Studentenmütze „nach Art der Abiturienten“.

Ein wunderbares Liedlein ist beititelt: "Rexes Latenbrevier des Höckelius" von Raymond, welches die Darwinische und Hädelsche Theorie von der Abstammung des Menschen in Reimen behandelt und den gelehrten Herren manchen geistvollen Hieb versetzt. Der Verfasser ist ein äußerst seiner Kopf, der dem Humor in der Wissenschaft zu seinem Rechte verhilft. Wir teilen das Capitel von den Rexes für die Leser mit:

Wir kommen jetzt zu den Rennen:

Da bist' ich sehr, sehr einfaßbar:

Die Rexes zieh' sich wie ein Strick:

Vom Hinter berunter durch's Genick,

Und weiter noch bis zu den Enden

Und spalten sich an allen Enden.

Was kann noch Anzug und Breitreibung

Welt einer Telegraphenleitung

Vergleichen sie, die im Hotel

Bermittelt den Verkehr so schnell.

Man drückt gefällig auf den Knopf:

Gleich kommt im Faust und im Galopp

Ein Kellner mit erhaben Waden

Und fragt: Begeben Euer Kunden?

Wir unsern Rennen geht es gleich!

Auf jeden Stoß, auf jeden Streich,

Auf jeden Kupf, auf jeden Knuff,

Auf jeden Stupf, auf jeden Puff,

Auf jeden Buck, auf jeden Druck

Gib's 'nen „schädeln“ Revengrad,

Und dieser rapportiert ad hoc

Den Verfall nach dem oben Stod.

Hier wird im selbigen Moment,

Ein Renn, den man „motorisch“ nennt,

(Dem Kellner ähnlich, den ich Euch

Scheiden zeigt zum Beispiel)

Am Ort und Stelle commandirt,

Wo er das Röhrige arrangirt.

Die Rexes geben viel zu schaffen

Verlagen gleich dem Telegraphen

Den Dienst und geh' von selber los;

Dann heißt's „Monstre ist heut nervös“,

Doch wenn es gar Madam betrifft.

Da näm' ich lieber Spiegelgängt —

Weshalb ich jedem freundlich rats:

Nimm' keine Frau, die Rennen hat!

Zu dieser Hinsicht nach den niedern

Gärt'n und Rosengarten-Gärt'n

Wie Reis, o Mensch, summieran:

Die haben weder Nero noch Frau!

— Heilmittel gegen den Krebs. Prof. Dr. Gassel thieilt in seiner Zeitschrift "Sunem" aus einem ihm aus Baden-Waden zugegangenen Schreiben, welches Bezug auf eine an den Boten der Krebskrankheit leidende Dame nimmt, folgendes mit: "Es gibt, heißt es darin, kein wirksameres Mittel gegen Krebsleiden, als das Ansetzen von Kräten. Tastende sind dadurch geheilt, auch wenn schon Wunden da waren. Man hat jede Kräte einzeln in einen weißen durchsichtigen Beutel, sie saugen sich fest an wie Blattgrün und fallen dann, wenn sie sich festgezogen, mit heftigen Convulsionen ab. Man kann oft hundert Kräten annehmen, nach und nach — an jedem Kruten —, unter denen erst eine ist, die sich zu Tode sangt. Das Saugen bereitet durchaus keine Schmerzen; im Gegentheil, die Schmerzen nehmen ab."

Juristische Arbeiten aller Art, namentlich Gutachten in verwiderten Rechtsangelegenheiten, Abhandlungen werden unter Direktion angefertigt. Röhren unter G. O. 740 zu Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Pianinos u. Klaviere werden gut poliert. Das Ruhre Gerberstr. 26, links III. (H. 34504.)

Wäsche wird gut gestickt in und außer dem Hause Wiesenstraße Nr. 18 b, 2½, Treppen.

Wäsche eingefert. Alexanderstr. 85, I. 2. Querndt.

Plissé schön u. schnell geprägt, & Meter 5,-

Kläßig, 6, parti. bei B. Schmitz

Wird schön u. schnell mit Maschine gelegt,

nicht verschont, & Meter 6-8,-, auf Wunsch gefärbt. Gr. Windmühlenstr. 35, III.

1 Franc v. Lunde sucht Wäsche zu malchen. Vor. an Kaufm. H. W. Müller, Grimm. Str. 1, erd.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für

Geschlechts- und Hautkrankheiten, Geschlechts- u.

Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-12 Nicolaistr. 6, II

Cand. med. Schwarzkopf heißt Geschlechts-

krankheiten gründl., schnell u. billig Königsp. 4

(Blasen Röh.) III 1, zw. 6-8, 10-4, Ab. 7½-9.

Dr. Schöppenthal. Baldige Heilung aller

bakterische Krankheiten.

Alte und neue Bäder.

Baden, Bäder, B



# Fabrik gefleideter Puppen

L. Schünemann früher L. Hawelka  
aus Magdeburg.



Markt 17, Königshaus.

**Neu!** Amerikanisches Krystallglas! **Neu!**  
Sessel, Tüppen, Dessertsteller, Fruchtschalen, Zuckerhalbes etc. etc.  
zu erstaunlich billigen Preisen.

Muster- und Waarenlager  
Augustusplatz, 2. neue Reihe,  
bei den gesuchten Preisen.

Brüder von Streit  
aus Berlin,  
Vertreter mehrerer Fabriken.

Für Grossisten:  
Decorirte Blech-Waaren.  
Musterlager  
Nikolsstr. 55, 2. Et. (Selliers Hof).  
**J. G. Leistner**  
aus Chemnitz.

Carl Schöniger.  
Reichsdruckerei für Kunst- und  
Kunstgewerbe, Königstraße 11.  
LEIPZIG.

Alle Reparaturen, alle in dieses Fach gehörige Artikel werden schnell und sauber ausgeführt. Auch stehen einige alte Meister-Rösser zum Verkauf.

Doll- u. Plissée-Maschinen  
empfiehlt in allen Größen  
**S. Schubert**, Weiden  
Eckmannstraße Nr. 7.

Für Tischler.  
Rosaf. Journaire für Räthliche, Secr. &c. Räthliche-Gingerichte, Toiletten, Schränke und Spielzeuge, Ellen, Kosten etc. bunt in allen Breiten, Schnäppchen etc. billig haben bei Stern, König & Co. aus Berlin. Thomasgäßchen 11, 2. Et. Nur einige Tage in Leipzig.

Auktion.

**P. P.**  
Ich erfülle hiermit (verspätet) die traurige Frist, Sie von dem Ableben meines unvergessenen Mannes in Kenntniß zu setzen. Leiderlich thelle Ihnen mit, daß das Geschäft unteranderer Weise fortgesetzt wird und bitte Sie, mir Ihr ferneres Vertrauen anzudeihen lassen.

Zur bevorstehenden Leipziger Messe bitte um Ihren werten Besuch.

Mein Lager befindet sich

Thomaskirchhof.

Hochachtungsvoll  
**Wwe. Carl Grünewald.**

Auch ist mein Geschäft jederzeit zu besuchen.

**Spielderde,**

aus Holz geschnitten, höchst naturgetreu, empfohlen von £ 3.24 bis £ 132. — preiswerte

**Müller & Gräffer**

aus Schleiß i/Bogatz.

Markt 10. Untere Reihe, 12. Wude.

**Albert Köhler**

Haanberg i/Sachs. Fabrik

Damen-, Filz- u. Sammet-Hüte und Hutfäons,

Engros-Lager

Sammet, Federn und Blumen

Grimma'sche Straße 24, I.

Karneval u. Hochzeitshüte billig zu Abreissen sub R. V. 70 durch die Filiale

z Blattes, Rathausstraße 18 parterre.

Empfehl., pr. Centner 2 £ franco Bahnhof

Leipzig, empfehl. Eisfabrik Zwischen.

Export. **Notton & Fuand** aus St. Claude (Jura).  
Bruyère-Pfeifen und Hornblasen-Fabrik.  
Musterlager: 19 Petersstraße, 2. Etage.

Nur während der Messe  
grosser schleuniger Ausverkauf Ritterstr. 27.

Ein großer Posten echt böhmische Bettfedern und seine Dämmen, sowie neue Federbetten, mit guten Federn gefüllt, müssen in einzelnen und ganzen Partien ebenfalls billig ausverkauft werden.

**J. C. Schlund** aus Frankfurt a. Main,  
Bijouterie-Fabrikant,  
Specialität in Knöpfen mit  
Federmechanik  
45. Reichsstraße 45, III.

Kaiserl. Königl. priv. Braun-Kochgeschirr-, Thon-vasen-, Majolika- und Steinzeugfabrik

**Alois Klammerth**, Znaim,  
empfiehlt ihre altenommierten Erzeugnisse in reicher Auswahl.

Zur Messe: Petersstraße No. 40.

Kaiserl. Königl. priv. Porzellan-Manufactur  
**Carl Eberhardt**, Prag.

Specialität: Porzellan-Blumenschmuck, als: Broches, Medaillons, Rosetten, Bouquets etc. in den mannigfältigsten Reihen.

Zur Messe: Petersstraße Nr. 40.

Gegen 400 Stück verzierte Bilderrähmchen  
in Gold, braun und braun mit Gold — (in den Größen für 1/6, 1/4, 1/3, 1/2 u. 1/1 etc. Daguerreotyp-Platten) — verkaufe ich, als Rest älteren Fabrikats und um damit günstig zu räumen, möglichst in einem Posten, bedeckt unter dem Selbstostenpreis.

**Pietro Del Vecchio**,  
Markt No. 9.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verlässt ein Tischdecken-Fabrikant

500 Stück

schwere bunt bedruckte Papierdecken, 1 1/2 Meter groß.

zu Markt 8.50 das Stück.

Stand während der Messe: Reichsstraße 65, im Glühweingeschäft.

## Mobiliar-Verkauf.

Umzugshälfte sieben zum Verkauf:

1 Garnitur in Nussbaum und gr. Plüscher.  
— Mahagoni und kirsch. Plüscher,  
ferner: 1 Cylinder-Bureau nebst Schreibstuhl und Aeten-Stagere, 1 Bücherschrank, 1 Buffet mit Marmorpflatte — alles in Mahagoni, 1 ff. Viantuo in Polsterbank, 1 Verticos in Nussbaum, div. Rosen-, Uhr- und Wandleuchter, Lampen, Marmorvasen etc. Alles fast neu, höchst elegant und soude gearbeitet. — Zwischenhändler sind verboten. — Röhres in der Filiale d. St. Katharinenstraße 18.

Verkauf oder Association einer Mechanischen Wollweberei und Fabrik.

Der Besitzer einer großen mechanischen Weberei und Fabrik mit ca. 200 Stühlen (englisch) beschäftigt dieselbe unter sehr günstigen Bedingungen eventuell mit Rundschafft zu verkaufen oder auch einen Absatz mit genügendem Kapital anzunehmen.

Völker sind sogenannte Herren Mittel fabrikirt worden, doch würden auch andere, besonders Oberfelder Fabrikate sich vortheilhaft herstellen lassen. Die Fabrik ist fast neu, mit schönen Gebäuden und großem Areal in einer Stadt im schönen und industriellen Theile Sachsen.

Höhere Auskunft erfolgt direct auf E. E. 688. an Haasenstein & Vogler in Leipzig. Briefe von Unterhändlern oder anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt. (H. 34415.)

Cubanna-Ausschuss

eine vorzüglich kräftige Cigarre

a Stück 5 Pf.

gleichfalls Nr. 15 und 16, 5 Pf.

Nr. 38 und 39, 4 Pf.

erlaube mir den Herren Kaufmännern als sehr preis-

wert hiermit bestens zu empfehlen.

C. F. Köhler Nachf.,

Grimm. Steinweg 6.

Russische Cigaretten

ein gross zu Fabrikpreisen

empfehl.

Carl Hoppenrath,

Danzig.

## Total-Ausverkauf.

Da ich am 1. October mein Tabak- und Cigarren-Geschäft aufzebe, so verkaufe mein großes Lager abgelagerte Cigarrin zu enorm billigen Preisen und zwar 2-15 ct. pr. 100 Stück. Desgleichen echt Konstantinopler türkischen Tabak und Cigaretten, worauf ich noch ganz besondere Aufmerksam made. Cigaretten-Absatz-Tabak à Pfund 30 ct. Eine Partie leere Cigarettenröhren billigt.

Ernst Knoke,

Gospitalstraße 40.

ff. Tafel-Butter ff.

empf. d. Wurst- u. Delicat.-Gesch. Reichsstr. 27.

Nr. 53. Während der Messe in der Hauptst.

Praktische  
Winter- und Reise-Ueber-Röcke.



Stoff-Proben  
mit genauer Angabe der Ausführung werden gern versandt

Preise: 36 ct, 48 ct, 54 ct, 66 ct, 75 ct, je nach Qualität des Stoffs, des Futters und der Ausstattung

Der Umtausch wird gern gestattet. Erforderliche Maße: Brustumfang, Leibumfang, Arm läng, ganze hintere Rocklänge, Saturangabe und Körperhöhe.

Eduard Berthold's Bazar  
und Confections-Geschäft für Herrenbekleidung.  
Leipzig, im Plauen'schen Hof.

Für Hausfrauen.

ff. Campino-Röcke à ff. 110 bis 115 ct, gebraunt à ff. 140 ct und 150 ct, rein von Geschmack,

ff. Java-Röcke, vorzügl. rein von Geschmack à ff. nur 120 ct, gebr. à ff. 160 ct, extra ff. grüner Java à ff. 130 ct, gebr. à ff. 170 ct, sowie ff. Neigherry-Perls und braun Java-Röcke, ff. weißen gewebt. Binder à ff. 45 ct,

ff. Würfel-Röcke à ff. 54 ct, ff. Raffinate à ff. 55 ct, in Broden à ff. nur 52 ct,

ff. prima Weißen-Stärke à ff. nur 28 ct, ff. zweite Weißen-Welt (Kaiser-Anfang) à ff. 22 ct offerirt

Ernst Werner, Petersteinweg 6.

26. Königsstraße 26.

Ich mache dem geprüften Publikum hiermit meine echttitanischen Weine, Salami, Macaroni etc. bekannt.

A. Cajoli.

Original Spanische und Portugiesische Weine. ff. Madeira, Sherry, Malaga, Portwein liefert ein Import-Geschäft unter Garantie der Reinheit und Güte eines Weins. In 1/1, 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, 1/64, 1/128, 1/256, 1/512, 1/1024, 1/2048, 1/4096, 1/8192, 1/16384, 1/32768, 1/65536, 1/131072, 1/262144, 1/524288, 1/1048576, 1/2097152, 1/4194304, 1/8388608, 1/16777216, 1/33554432, 1/67108864, 1/134217728, 1/268435456, 1/536870912, 1/1073741824, 1/2147483648, 1/4294967296, 1/8589934592, 1/17179869184, 1/34359738368, 1/68719476736, 1/137438953472, 1/274877906944, 1/549755813888, 1/1099511627776, 1/2199023255552, 1/4398046511104, 1/8796093022208, 1/17592186044416, 1/35184372088832, 1/70368744177664, 1/140737488355328, 1/281474976710656, 1/562949953421312, 1/112589990684264, 1/225179981368528, 1/450359962737056, 1/900719925474112, 1/180143985094824, 1/360287970189648, 1/720575940379296, 1/1441151880758592, 1/2882303761517184, 1/5764607523034368, 1/11529215046068736, 1/23058430092137472, 1/46116860184274944, 1/92233720368549888, 1/184467440737099776, 1/368934881474199552, 1/737869762948399104, 1/1475739525896798208, 1/2951479051793596416, 1/5902958103587192832, 1/11805916207174385664, 1/23611832414348771328, 1/47223664828697542656, 1/94447329657395085312, 1/18889465931479017064, 1/37778931862958034128, 1/75557863725916068256, 1/151115727458232136512, 1/302231454916464273024, 1/604462909832928546048, 1/1208925819665857092096, 1/2417851639331714184192, 1/4835703278663428368384, 1/9671406557326856736768, 1/19342813114653713473536, 1/38685626229307426947072, 1/77371252458614853894144, 1/154742504917229707788288, 1/309485009834459415576576, 1/618970019668918831153152, 1/1237940039337837662306304, 1/2475880078675675324612608, 1/4951760157351350649225216, 1/9903520314702701298450432, 1/19807040629405402596900864, 1/39614081258810805193801728, 1/79228162517621610387603456, 1/158456325033243220755206812, 1/316912650066486441510413644, 1/633825300133972883020827288, 1/1267650600267945766041655776, 1/2535301200535891532083311552, 1/5070602400267945766083311552, 1/10141204805358915321666231104, 1/20282409602679457663332462208, 1

Reinen akrahanischen Caviar.  
frischen Emmenthaler Schweizer-Käse,  
täglich frische Braunschweiger Leberwurst  
und frische Tafelbutter  
empfiehlt die Delicatessen-Handlung  
**Gerberstraße 20.**

**Täglich frischen Ausschnitt als:**  
Gefüllten Schinken,  
Rohem Schinken,  
Hamburger Rouladen,  
Schweinekoteletten,  
Braunschweiger Leberwurst  
mit Kümmel und Sardellen,  
Braunschweiger Mettwurst,  
Braunschweiger Gewürzgurktart u. weich,  
empfiehlt täglich  
**L. A. Kretzschmar,**  
Thomaskirchhof Nr. 1.

**Frische Teezungen,**  
die ersten Frankfurt a. M.  
**Bratwürste,**  
Spitzen und Citronen.  
**Ernst Klossig,**  
Hainstraße Nr. 3. — Beizier-Straße 15b.

**Frische Seezungen und Steinbutt.**  
Frische Helsigländer Sommer.  
Reinen Pa. Brustsch. Caviar.  
Täglich frisch eintreffend:  
**Echte Frankfurter Würschken,**  
geräuch. Wale, Rücklinge u. Kroppen.  
blaue und weiße Thürler Weintrauben  
empfiehlt **M. D. Schwannische Wwe.**

## Verkäufe.

Zu verkaufen ein Bauplatz, 20 Ellen Front, innere Südborstadt, Garten. Abt. unter J. II. 36. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

In der Nähe Pegau-Brotzsch, bester Landstrich Sachsen, habe ich ein Gut mit 42½ Hufen schöner nöher Felder und Wiesen, belegt mit circa 1100 Einheiten, hübschen geräumigen Gebäuden unter harter Dachung, mit sämtlichem vollen lebenden und toden Inventar und Ernte, auszugshof unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und wollen sich reelle Rücker, wegen alles Rüheren an mich wenden.

**H. Schuster** in Bredewitz, (H. 34493.) Poststall. Ritterlich im Saalza.

Reitere Villa in Leipzig und Görlitz, auch in der Nähe des Rosenthal's, mit Garten, Wagenremise und Stallung, sind unter soliden Bedingungen zu verkaufen. **K. Friedland**, Görlitz, Modernen Straße Nr. 33.

Ein in Döbeln in beliebter Straße gelegenes majestöses und in guten baulichen Zustände befindliches

## Wohnhaus

mit 2 Hintergebäuden, ist veränderungshaber für ca. 30.000 £ bei 12.000 £ Anzahl. sofort zu verkaufen.

Das Haus eignet sich zu jedem Gewerbe und ist ein Verkaufsladen im Vorort u. ist angebracht. (H. 3493b)

Gest. Adressen sub **E. J. 3498**. erbeten an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Döbeln.

In der Nähe des Bezirksgerichts ist 1 Haus mit gut. Ansicht, für den Pr. von 20.000 £ unter günst. Zahlungsbedingungen zu verkaufen durch **J. C. Lohmann**, Peterssteinweg 2, 3 Tr.

In den inneren Vorstädten habe ich mehrere elegante herrschaftliche Häuser mit Garten im Auftrag zu verkaufen.

**A. Uhlemann**, Peterssteinweg Nr. 13.

Zu verkaufen sind im Görlitz ein Haus, 8 Fenster Front, Einfahrt, Hof u. Garten. Preis 8500 £. Anzahlung 1000 £.

**A. Uhlemann**, Peterssteinweg Nr. 13.

Zu verkaufen ist in der Ostvorstadt ein gut gebautes Haus.

**A. Uhlemann**, Peterssteinweg 13.

## Hausverkauf.

In Plagwitz ist ein solide gebautes Haus mit Verkaufsladen besonderer Verhältnisse halber bei geringer Anzahlung billig zu verkaufen. Öfferten R. S. 8 an der Expedition dieses Blattes.

Am Friede Wilh. Platz, beste Geschäftslage in Erfurt, habe ein schönes großes Haus, welches sich bischlich seiner Besitzerheit und Lage zu jedem Geschäft eignet, für 10.000 £ mit 3—4000 £ Anzahlung zu verkaufen. Das Haus ergibt einen Fleischbertrag von 950 £. Nähert sich erbeten.

Zu verkaufen ist vorzüglich halber nahe am Mainzer Platz ein Stadthaus sein eingerichtetes Bürohaus für den Preis von 20.000 £, Anzahlung 4—5000 £. Adressen bitten man nur von Selbstläufern unter A. II. 3. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Ein kleines Grundstück in der Vorstadt mit gut gehender Fleischerei vorz. zu verkaufen. Adressen unter E. J. II. 19. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

**Hausverkauf.**  
Ein H. Haus in Leipzig, frequente Lage, mit Colonial-, Producten- u. Deputationsgeschäft, mit einem jährl. Umsatz von 12.000 £ ist für 3600 £ mit 1000 £ Anz. sofort zu verkaufen. Be näherer Nachkunst ist **Georg Heschel**, Salzgäßchen 8, gern bereit.

**Mit 4000 £ Anzahlung**, Restzahlhalber 10 Jahre unklarbar, habe ein sohd geb. Haus mit prachtv. Gärten, gr. Hof, Stall u. Wagenremise, an der Pferdebahn, innere Südvorstadt. für 20.500 £ sofort zu verl. **G. Stock**, Windmühlstraße 15, Vorm. 8—10, Nachm. 3—5 Uhr.

**Hotel-Verkauf.**  
Der Besitzer des Hotel zum schwarzen Adler in Eilenburg beabsichtigt dasselbe zu verkaufen. Das Hotel ist comfortabel eingerichtet, hat Gast-, Billard-, Speise- und 14 Fremdenzimmer, 2 große Hintergäbude, Schwestern, Wagenremise, Ställungen, circa 20 Morgen Feld und 4 Morgen Wiesen, 4 Pferde, 5 Kutschwagen, Tidergeräthe etc. Anzahlung verhältnismäßig gering.

**Gold- u. Silberwaaren-Geschäft**

in einer großen Stadt der Provinz Sachsen, welches 12 Jahre mit garem Erfolg betrieben, soll unter sehr günstigen Bedingungen mit einer Anzahlung von 4—6000 £ verkaufen werden.

Gest. Off. sub A. 26.

besonders in Leipzig



das Annoncen-Bureau von

Markt

Ein seit ca. 30 Jahren bestehendes Cigaretten- u. Tabakgeschäft mit einem jährlichen Umsatz von einigen 20000 £ ist Krankheitshalber (aus Wunsch ohne Ware) zu verkaufen u. kann sofort übernommen werden. Nähert durch

**Georg Hetzel**, Salzgäßchen 8.

Ein H. concurrenzl. u. lohn. Kaufs Geschäft kann sofort mit guter Rundschau übernommen werden. Artikel neuer Preis 500 £ Öfferten unter U. II. 92. Expedition d. Bl.

**Avis für Brauereien, Gastwirthen und Oberkellner.**

Ein großes Restaurant, Mitte der Stadt, beste Weißlage, ist wegen Veränderung des jeg. Besitzers zu verkaufen. Zur Übernahme sind erforder. 8000 £, abt. unter A. B. 8000 niedergelegen in d. Buchhandlung von Otto Riemann, Universitätsstr. 22.

Zu verkaufen Restauration, Übernahme 600 £, sowie 3000 £, seine Lage E. Gross, Sidonienstr. 42.

**Zu übernehmen**

ist wegzußhalber sofort eine gangbare mittlere Restauration unter günstigen Zahlungsbedingungen.

Adressen von Selbstläufern unter C. G. 39. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Eine gangbare Restauration mit Billard und Productengeschäft ist wegzußhalber sofort oder bei 1. Octbr. zu verkaufen. Nähert durch Ransdörfer Steinweg 8 im Seifengeschäft.

Zu verkaufen ein Restaurant, beste Lage. Bei ertragten Hospitalstrasse Nr. 34.

Eine gangbare Colonialwaaren-Geschäft, ohne Wohnung, für einen jung. Anänger passend, ist ganz besonderer Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Adressen unter R. W. 185 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

**Fleischerei-Verkauf.**

Eine gangbare Fleischerei ist mit sämtl. Inventar verhältnishalber zu verkaufen.

Zu erz. durch Bruno Wagner, Buttermilchstrasse Nr. 1.

Eine schön eingerichtete Bäckerei ist in nächster Nähe Leipzig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Abt. unter F. Z. Sternwartenstraße Nr. 18, part.

Zu verkaufen ist per 1. October ein H. stilles Producten-Geschäft, Übernahme 300 £. Öfferten nehmen an unter A. B. II. 300 die Herren Röthing & Zinck, Halle-Sche. Straße.

**Verkauf.**

Eine Kornfabrik, noch neu, mit vorzüglichen Arbeitsergebnissen, unweit der Wettabahn, ist mit allem Inventar für ca. £ 6.000. unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähert durch unter A. Z. No. 4550. Wernthausen an der Wettabahn.

**Ein Geschäft.**

Da habe ein feines Werkzeug- u. Eisenwaren-Geschäft, auch mit Handarbeit und Gerätschaften, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Öfferten unter C. 34. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Geschäft-Verkauf.**

Berücksichtigungshalber ist ein in besser Lage Leipzig gelegene gut renommierte Kurz- u. Galanteriewaren-Geschäft an einen zähler- fähigen Käufer zu verkaufen. Adressen erbeten man in der Exped. d. Blattes sub A. S. 600.

Ein in jeder Beziehung ausgezeichnetes brevetfreies Präzisions-Uhrwerk ist verhältnismäßig billig zu verkaufen Sophienstraße Nr. 34, 2. Etage.

## Associé für eine nachweislich rentable Blumenfabrik

verschl. Verhältnisse wegen unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. Event. auch Verkauf. Abt. sub X. 4 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

### Für Capitalverleiher.

Eine gute 5% Hypothek von 5000 £, die aber noch 4 Jahre auf dem Grundstück bleiben muss. In man gewünscht Umstandshalter gegen 10% Nachschlag zu verkaufen. Rezipienten wollen ihre Kreisen unter W. 31 an die Expedition dieses Blattes niedergelegen.

### Für Einwohner von Görlitz!

Auf die Nordb. Ullg., National, Köln. und Schlesische Zeitung w. d. 1. Oct. Mitteier z. Vor. u. Nach. gestalt. F. X. Postamt Görlitz.

150 Actionen der Ledersfabrik zu Dohna in Liquid. à 100 Thlr. Nennwerth

zu einer Concordmaschine gebürg sind im Garzen oder im Eingelen zu verkaufen u. nimmt Gebote darauf an. Advocate Georg Einert.

### Für Einwohner von Görlitz!

Auf die Nordb. Ullg., National, Köln. und Schlesische Zeitung w. d. 1. Oct. Mitteier z. Vor. u. Nach. gestalt. F. X. Postamt Görlitz.

2 Küchenmöbel, 2 Sekretäre, 1 gr. Küchenstuhl, 2 Hühnerküche, 1 gr. Küchenstuhl, 2 Bettstühlen, 1 Röhrl. Stuhl, 1 Regulator den klass. Gerberstraße 28, links 3 Tr. (H. 3455).

Zu verkaufen ist Umzug halber ein gute Mahagoni Schreibsekretär Sternwarte Nr. 38/39, Treppe links 3 Treppen.

Ein neues Sophia ist neuen Mangel zu Platz sehr billig zu verkaufen Neubitz, Radegard entz. Straße Nr. 10b, 1. Etage.

Eine neue Federmatratze mit Reißfisken zu den Berliner Straße Nr. 98 I. links.

Schaff von 7—24 sp. Schreib- u. Kleidersekret.

Cylinder u. Rollbar, Glass- u. Spiegel-Servant aller Art, Kleider- u. Bücherschr., helle u. dunkle mah. Trennmauer Spiegel m. u. ohne Schr., Kom., Wasch- u. Tische, Stühle, Matz., Bettstühle, ovale u. ll. Spiegel, Nachtschränke und viele Andere billig Nr. 17 Sternwartenstraße Nr. 11.

Zu verkaufen wegen Umzug halber ein gute

Während Schreibsekretär Sternwarte Nr. 38/39, Treppe links 3 Treppen.

Ein neues Sophia ist neuen Mangel zu Platz sehr billig zu verkaufen Neubitz, Radegard entz. Straße Nr. 10b, 1. Etage.

Eine neue Federmatratze mit Reißfisken zu den Berliner Straße Nr. 98 I. links.

Schaff von 7—24 sp. Schreib- u. Kleidersekret.

Cylinder u. Rollbar, Glass- u. Spiegel-Servant aller Art, Kleider- u. Bücherschr., helle u. dunkle mah. Trennmauer Spiegel m. u. ohne Schr., Kom., Wasch- u. Tische, Stühle, Matz., Bettstühle, ovale u. ll. Spiegel, Nachtschränke und viele Andere billig Nr. 17 Sternwartenstraße Nr. 11.

Zu verkaufen wegen Umzug einige Wäbogenmöbel und zwei gut behandelte Federmatratzen mit Reißfischen zu Bettstühle, sowie einige Gartenmeubles

Schaffstraße Nr. 2, 2. Etage.

Zu verkaufen billig 1 Petersspiegel, 4 Nach. Stühle

1 neuer Regulator, Wäbogenmöbel Nr. 2 b, IV.

1 fast neue Sprung-Matratze mit Nach. (volt. 1. dgl. Bettstühle, doch u. breit, Nach. billig u. verl. Gr. Petersbergasse 16, II. bei Los.

Ein einf. Geldschrank, 2flürig und 22 Gu

schw., mit Tressor, ist sehr billig zu verkaufen weil er für mich zu groß ist. Zu beschaffen den H. Bodenmeier Menzel, südlichen Vogel.

**J. Joachimsthal**, Nürnberg Straße 1. Gestern 1 Goldschmiede und d. tapferne Reich

**NB. Geldschrank** betreff von Rasten

7 versch. Nummern am Lager zur gefäll. Ausw. Reichstraße 18

Verl. eines Geldschrankes Brühl 52, Konzert

1 Geldschrank (Küstner) zu verl. Sternwartenstr. 1

1 Geldschrank Teil Kleine Fleischergasse 18,

Hoch's Rest. Blücherstr. 8 1 Geldschrank da

1 Geldschrank Teil. Petersstr. 11, Kohlen

1 Geldschrank, 1 Halt. Neukirchstr. 21

1 größerer 2flü. Geldschrank soll sofort

verl. werden Wiesenstraße Nr. 7, Fuchs.

**Glasschrank** Val. Petersstraße 20, part. I

**Glasschrank** mit Panzer sind zu ver-

kaufen Koch Hof, Markt Nr. 3.

**Vollständige Ladeneinrichtung**

für Colonialwaren u. Destillation nebst Lapser

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 262.

Mittwoch den 19. September 1877.

71. Jahrgang.

Ein Weißkostüm mit 8 Fächern und eine  
alte Nähmaschine billig zu verkaufen.  
Gehrtes Goldes Lümmchen, Reudnitz.

**Seere Ritter,**  
ca 50 Stile, neuen zum Verkauf  
Restaurant Sächsischer Bahnhof.

Warenstücke bis zu 100 Taler wert. 17.  
1 gr. Goldstück. 18. II.

zu verkaufen ist eine Pappel mit Wagen in  
gutem Zustand, auch ohne Wagen, Große  
Lederhose Nr. 6 bei **W. Müller.**

Eine Hucca, nahe zwei Meter hoch von der  
Parzel an, die schon drei Mal prachtvoll blühte,  
für 45.- zu verkaufen.

Weißenselb. **Marie Hasse.**  
Eine eiserne Bau, auch Waaren-Winde-  
lung zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 17.

3 Stücke leichte ein- und zweispänige

**Naturholz-Jagdwagen**

unter größter Auswahl anderer Wagen zu  
kaufen Döner Weg 3, a. Bayr. Bahnh.

Ein eleganter Coupé, wenig gebraucht,  
zu 1. Spur zu fahren, billiger zu ver-  
kaufen. 18. I. Bayr. Straße 20 c, 1.

**Wagen-Verkauf.** Eleg. gebraucht. Landauer,  
18. I. Bayr. Wagen, Geschirr Colonnadenstr. 13

Ein neuer einspuriger Pferdewagen zu  
kaufen Gustav Adolph Straße Nr. 6

Ein herrschaftl. Bandauar, wenig gebraucht, soll  
zu 1. Spur zu verkaufen werden. 18. I. unter  
Nr. 12. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein großer Kindersitzwagen,  
aber neu, für 2 Kinder eingerichtet, steht billig  
zu verkaufen bei Louis Apitzsch, Dresden, Str.

und 22. Ein  
verkaufen  
dichten dar-  
ten Pferde-  
reiter Stra-  
fahne Reit-  
scheide  
18. I. Bayr. Straße 12.

Große Aufwahl Reit. u. Wagenpferde.  
**F. Peters,** Leipzig Weinstraße 40.

**Ein Pferd (Wallach),**  
Jahre alt, danielbraun mit Stern, elegante  
ur und ganz frisch, steht sofort zu verkaufen  
Straße Nr. 1.

Reitpferd für schweres Gewicht wird für  
1. Spur zu verkaufen. 18. I. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Schafvieh-  
Verkauf.

Großaufwahl Reit. u. Wagenpferde.  
**F. Peters,** Leipzig Weinstraße 40.

**Ein Pferd (Wallach),**  
Jahre alt, danielbraun mit Stern, elegante  
ur und ganz frisch, steht sofort zu verkaufen  
Straße Nr. 1.

Reitpferd für schweres Gewicht wird für  
1. Spur zu verkaufen. 18. I. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2. St. unter Nr. 12. in der  
Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein Wagen (Kinderwagen) für  
2

### Einträglicher Meß-Artikel.

Personen, welche sich mit dem gut lohnenden Vertrieb des Illust. Haussfreund Kalenders beschaffen wollen, können sich melden Eisenstr. 1, I.

Ein tüchtiger Comptenter wird gesucht.  
Reisselerschen Kr. 49, 1. Etage.

Ein solider Mann mit Caution wird sofort bei 90. Gefücht Adr. bald postlag B 12 Hauptpostamt.

Gesucht ein Mephistoer.  
Ratharinienstraße Kr. 19, im Gewölbe.

Einige geübte Schriftleifer oder Schreibertinnen sucht die Schriftgießerei Julius Klinkhardt.

**Hausdienner-Gesuch.**

Ein aufständiges Hotel ersten Ranges, mit stoltem Fremdenverkehr, sucht zum 1. Oktober einen gewandten ersten Hausdienner.

Zu melden heute Mittwoch von 9—4 Uhr im Hotel zum Norddeutschen Hof hier.

Ein in allen der Conditorei zugehörigen Arbeiten ganz erfahrene sucht

**Conditorei Kintachy.**

Einen Arbeitsbarischen sucht

O. Klemm, Osterstraße Kr. 10.

Gesucht 1 fräst Bursche Kohlenberg Blumengasse.

Sieht ein tüchtigen Hausbürsche für Haar- und Garten-Restaurant Park in Schleswig.

Einen tüchtigen Hausbürschen sucht

**Conditorei Kintachy.**

Gesucht sofort 1 Stallbursche Wetzstr. 14.

## Lauf-Bursche

wird für ein diesiges größeres kaufmännisches Geschäft sofort gesucht. — Derselbe muss ehrlich, freundlich und gewillig, sowie im Reden und Schreiben bewandert sein. Offerten sub O. 64 mit genauen Angaben über bisherige Beschäftigung und Lohnung, sowie Gehalt. Ansprüche sind niedergeschrieben bei

**Robert Braunes,**

Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

Gesucht 1 chrl. Hausbürsche bei H. Goissler, Neumarkt 10, II. Zu melden von 8 Uhr an.

Ein Laufbursche kann sich melden  
Markt 1 Reihe, Theizing.

Einen gewandten Hausbürschen mit guten Bezeugnissen suchen

Keller & Lange, Neumarkt Kr. 4, 1. Et.

Ein Hausbürsche wird gesucht

Sebastian Bachstraße 19, 1. Etage

Ein Hausbürsche pr. 1. Oktober gesucht. Zu melden von 11—12 Uhr Kr. Bachstraße Kr. 3, 2. Et. rechts.

Einen Hausbürschen sucht

**Georg Hancke, Gerberstraße 7.**

Gesucht als Bonne ein junges Mädchen, das fertig französisch spricht. Adresse an: Haussmann Thieme, Unter Pleiße Kr. 6.

Ein in der Weißwaren- und Wäschebranche durchaus flotte und tüchtige

## Verkäuferin

wird für Dresden bei gutem Gehalt gesucht. Nach wiegen sich hier Markt, Bühnen 14, melden.

Gef. 3 Berlin, 4 Wirthschaft, 3 Rohmann, 3 Büffetamt, 4 Küllner, 1 Süßwaren, 16 Dienstmädchen. **P. Friedrich, Gr. Fleischberg 3, I.**

Eine junge Dame von vortheilhafter Statt wird für ein **Damen-Confection-Geschäft** während der Messe verlangt.

Ratharinienstraße Kr. 27, im Gewölbe.

Zum 1. Oktober ein Mädchen aus anständiger Familie zur häuslichen Arbeit, welche kann sich möglichst als Verkäuferin mit einrichten.

Rathaus-Schulstr. 1, im Bäderladen.

Zum 1. Oktober wird eine tüchtige Verkäuferin für Damenconfection gesucht.

Meldungen: Augustinploy, 14. Baudenstraße bis & bis dem Museu. 3. Seite rechts

Wes. 1 Berlin, 3 Reissel, 1 Hausbürschen Wagner & Schlatter, Vöhr's Hof.

Eine geübte tüchtige Directrice wird bei hohem Gehalt in angenehmer Stellung für ein neues Papiergeschäft per sofort gesucht. Gesäßige Offerten unter J. S. 30 bestätigt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein j. Mädchen zum Lernen des Papiermach's Reichn. Rathausstraße 1.

Geübte Schreibertinnen werden sofort gesucht Vöhrstraße Kr. 19, 4. Treppen.

Geübte Canevaflickerinnen werden gesucht. Adressen unter H. F. dient man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Mädchen, sehr gefügt im Nähen, werden gesucht zu Kr. 9, 3. Etage, Unterhank.

Tüchtige fleißige Damen-Wärmels-Arbeiterinnen werden sofort für 8—9 ganze Jahr Beschäftigung kleine Burgstraße Kr. 1.

Morgenbuden-Arbeiterin ges. Hauptstr. 3, 2½, Et.

Als Haarbeiterin sucht zum baldigen Antritt ein junges solides Mädchen.

**Otto Schmid,**

Wäsche-, Fabrik und Zement-Vogler,

Schiffstraße Kr. 20/21.

Ein Mädchen wird für Einzelarbeiten sofort gesucht Nikolaistraße Kr. 42, 1. Treppen.

**Stoff- und Gitterinnen werden gesucht**

Gr. Windmühlenstraße Kr. 37 parterre.

**Eine Punctirerin**  
sucht die Buchdruckerei von C. W. G. Born- drück, Kreuzstraße Kr. 19/20.

### Punctirerinnen

sucht die Buchdruckerei Largenstein-Garten 5 A, 1. Treppen im Comptoir zu melden.

**Anlegertinnen**  
sucht C. G. Röder, Geschwieg.

15—20 tüchtige geübte Streicherinnen auf eines Papier finden dauernde Arbeit gegen hohe Vergütung.

**Emil Pick,**

Raumbüschchen 4.

Gef. 1 Wiedelmacherin Al. Fleischergasse 8, 3. Et.

Ein anständiges Mädchen, gesetzten Alters, welches die seine Rücksicht erkennt hat, auch sonst praktisch tüchtig u. in allen Zweigen der Wirtschaft erfahren ist, dies durch gute Bezeichnungen oder Empfehlungen nachweisen kann, wird zum 1. Oct. gesucht.

**Eigenhänd.**

Ancell sub B 0 II 10. an die filiale

Beispiel Blätter, Ratharinienstraße Kr. 18.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 1. October ein streng an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen.

**Becker** Straße 38, 2. Et. links.

Ein außergewöhnliches Mädchen, womöglich mit launigem Vorleben, u. guter Handchrift, wird unter Sicherung freundl. geh. und bei gutem Geh. zum 1. Oct. für Haush. und Gesch. nach Jena gesucht.

Eigenhänd.

Ancell sub B 0 II 10. an die filiale

Beispiel Blätter, Ratharinienstraße Kr. 18.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 1. Oct. für häusliche Arbeit gesucht. Mit Buch-Vormittags zu melden Rosstädter Steinweg 20, 2. Et. rechts.

Ein junges Mädchen wird gesucht für leichte Arbeit Adr. Kr. 163 Blücherstr. 28 IV. 1.

Ein frisch, nicht zu junges Mädchen f. häusl. Arbeit gesucht Reichsstr. Kr. 15, 4. Et.

**Gesucht** z. 1. Oct. ein j. ordentl. Mädchen zu Texten ohne Rücksicht Sodenstraße 56, p. v.

**Gesucht** werden zwei reizende gute Mädchen

Kohlenstraße 9c, 1. Trepprechts.

Ein ordentliches Mädchen findet bei zwei einzelnen Texten Dienst zu erst. Gellerstr. 58, p.

**Eine gewandte Kellnerin erhält sehr gute Stelle in Hotel durch**

**E. Oertel, Nienkirchhof 27 part.**

**Gesucht** für Restaurant g. 1. Oct. bei gutem Lohn ein frisch fräst Mädchen Windmühlenstr. 7

**Gesucht**

wird zum 1. October für die Nachmittagsstunden ein junges Mädchen zur Bekleidung zweier Kinder im Alter von 4 und 8 Jahren und zur Unterstützung der Haushalt.

Mit Buch zu melden von 10 bis 12 Uhr

Bahnhoftstraße 19, 2. Etage links.

**Gesucht** für leichtes Haushalt u. 2 Kinder ein gut empf., nicht zu junges Mädchen per. 1. Oct. Kr. 163. Eine frisch Name gesucht Franke, Nicolaistraße 1.

Ein Hausbüschchen sucht sofort

Herrn. Selle, Klostergasse Kr. 11.

**Gesucht** wird 1 Anwärterin Kr. 1. Mädchen mögen sich melden Lange Str. 21, Seiten 2. Et. l.

Gef. ein Mädchen für leichte Arbeiten u. Wege zu gehen, pr. Woche 6 & Colonnadenstr. 6 pr.

**Gesucht** für ein einf. Jägerbüro Kr. 15—16 3 wird für Kinder u. 1 häusl. Arbeit ges. Koblenz 9d, III.

Ein gebildetes Mädchen, welches mit Kontinent umgehen versteht und Studienarbeit übernimmt wird zum 15. Oct. gegen hohen Lohn gesucht.

Mit Buch zu melden von 10 bis 12 Uhr

Bahnhoftstraße 19, 2. Etage links.

**Gesucht** für leichtes Haushalt u. 2 Kinder ein gut empf., nicht zu junges Mädchen per. 1. Oct. Kr. 163. Eine frisch Name gesucht Franke, Nicolaistraße 1.

Ein Hausbüschchen sucht sofort

Herrn. Selle, Klostergasse Kr. 11.

**Gesucht** wird 1 Anwärterin Kr. 1. Mädchen mögen sich melden Lange Str. 21, Seiten 2. Et. l.

Gef. ein Mädchen für leichte Arbeiten u. Wege zu gehen, pr. Woche 6 & Colonnadenstr. 6 pr.

**Gesucht** für ein einf. Jägerbüro Kr. 15—16 3 wird für Kinder u. 1 häusl. Arbeit ges. Koblenz 9d, III.

Ein gebildetes Mädchen, welches mit Kontinent umgehen versteht und Studienarbeit übernimmt wird zum 15. Oct. gegen hohen Lohn gesucht.

Mit Buch zu melden von 10 bis 12 Uhr

Bahnhoftstraße 19, 2. Etage links.

**Gesucht** für leichtes Haushalt u. 2 Kinder ein gut empf., nicht zu junges Mädchen per. 1. Oct. Kr. 163. Eine frisch Name gesucht Franke, Nicolaistraße 1.

Ein Hausbüschchen sucht sofort

Herrn. Selle, Klostergasse Kr. 11.

**Gesucht** wird 1 Anwärterin Kr. 1. Mädchen mögen sich melden Lange Str. 21, Seiten 2. Et. l.

Gef. ein Mädchen für leichte Arbeiten u. Wege zu gehen, pr. Woche 6 & Colonnadenstr. 6 pr.

**Gesucht** für ein einf. Jägerbüro Kr. 15—16 3 wird für Kinder u. 1 häusl. Arbeit ges. Koblenz 9d, III.

Ein gebildetes Mädchen, welches mit Kontinent umgehen versteht und Studienarbeit übernimmt wird zum 15. Oct. gegen hohen Lohn gesucht.

Mit Buch zu melden von 10 bis 12 Uhr

Bahnhoftstraße 19, 2. Etage links.

**Gesucht** für leichtes Haushalt u. 2 Kinder ein gut empf., nicht zu junges Mädchen per. 1. Oct. Kr. 163. Eine frisch Name gesucht Franke, Nicolaistraße 1.

Ein Hausbüschchen sucht sofort

Herrn. Selle, Klostergasse Kr. 11.

**Gesucht** wird 1 Anwärterin Kr. 1. Mädchen mögen sich melden Lange Str. 21, Seiten 2. Et. l.

Gef. ein Mädchen für leichte Arbeiten u. Wege zu gehen, pr. Woche 6 & Colonnadenstr. 6 pr.

**Gesucht** für ein einf. Jägerbüro Kr. 15—16 3 wird für Kinder u. 1 häusl. Arbeit ges. Koblenz 9d, III.

Ein gebildetes Mädchen, welches mit Kontinent umgehen versteht und Studienarbeit übernimmt wird zum 15. Oct. gegen hohen Lohn gesucht.

Mit Buch zu melden von 10 bis 12 Uhr

Bahnhoftstraße 19, 2. Etage links.

**Gesucht** für leichtes Haushalt u. 2 Kinder ein gut empf., nicht zu junges Mädchen per. 1. Oct. Kr. 163. Eine frisch Name gesucht Franke, Nicolaistraße 1.

Ein Hausbüschchen sucht sofort

Herrn. Selle, Klostergasse Kr. 11.

**Gesucht** wird 1 Anwärterin Kr. 1. Mädchen mögen sich melden Lange Str. 21, Seiten 2. Et. l.

Gef. ein Mädchen für leichte Arbeiten u. Wege zu gehen, pr. Woche 6 & Colonnadenstr. 6 pr.

**Gesucht** für ein einf. Jägerbüro Kr. 15—16 3 wird

Ein mit den besten Empfehlungen versiebener junger Mann, welcher mit den nötigen Kenntnissen der englischen Sprache und ausgedehnten Wissenschaft ausgestattet ist, sucht möglichst bald in England oder Amerika Stellung als **Commiss.**

Gef. Offerten unter C. E. II 27, durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für die Messe kann einen jungen Mann als **Commiss** erwünscht.

**Herr. Blankenh. Salpäckchen Nr. 6**

Ein junger, stets außer und militärfreier Kaufmann, mit der Buchführung, sowie allen vorliegenden Contor-Arbeiten vertraut, sucht per 1. October a. o. in einem schön Haufe Stellung. Offerten beliebt man in der Kauf-Verhandlung von H. Günther, Grimm. Str. 24 mehrzahlt.

### Ein junger Kaufmann,

als Commiss in einem Manufact. u. Komengeschäft, sucht bei bestech. Auftr. anderw. Stellung in einem Fabrik oder Groß-Geschäft, womögl. derselben Branche. Gef. Offerten sub E. M. 27 in der Expedition d. Blattes erbeten

**Für einen jungen Commiss**

welcher jetzt in einem hiesigen Colonialwaren-Detail-Geschäft seine vierjährige Lehrlizit verbringt, hat dessen Principal ihm ausser alle empfohlen, wird per 1. Oct. Et. zum ersten Tag auf Kosten erholt Herr August Winter in

Dresden, Albrechtstraße Nr. 10.

Ein mit allen Contor- und Lagerarbeiten vertrauter junger Mann sucht, gefüllt auf gute Empfehlungen sofort oder später Stellung auf Contor- oder Lager, gleichviel welcher Branche. Amt. d. d. Expedition d. Bl. unter R. M. II 301 e beten.

### Ein junger Mann,

sie in der Manufactur- und Leinen-Branche, sucht per 1. October oder später Stellung.

Gef. Offerten sub H. 22242 an **Haasenstein & Vogler, Breslau.**

Ein junger Mann, militärfrei, gel. Materialist, mit der einfachen Buchhaltung, Correspondenz und sonstigen Commissarbeiten vollständig vertraut, sucht per 1. October oder später unter verschiedenem Ansprüchen Stellung, gleichviel welcher Branche.

Gef. Offerten unter B. B. II 101. in der Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger, intellig. militärfreier Kaufmann, starker Kämpfer, sucht, gefüllt auf gute Empfehlungen, gleichviel welcher Branche.

Gef. Offerten bitte unter M. B. II 20 b. Hrn O. Klemm, hier Universitätstr. nieverzulegen.

1 j. Mann (Buchholz-Haus) wünscht 1 frei Zeit durch Anfertig. Schriften Arbeiten auszu. Off. unter M. G. 1. in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Premier Lieutenant a. D. der Artillerie, 21 Jahre alt, welcher in Folge des Feldzuges ins Lande geworden ist und die letzten drei Jahre bei einer Eisenbahn beschäftigt war, sucht baldigst eine anderweitige entsprechende Beschäftigung, am liebsten in der Versicherungsbranche oder in einem Fabrik-Etablissement. Derselbe ist der einzlichen und französischen Sprache mächtig. Erfüllige Offerten werden unter Offerte M. P. 38 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein auf der Aderbauschule gewesener junger Mann von 18 Jahren gebildet und im Peters, Schreib., Rechnen u. s. f. w. bewandert, sucht nun auf einem gute um sich aufzubauen gegen nicht hohe Stellung zum 1. Oct. d. S. durch C. L. H. Diplomatenplatz 36 in Pegas.

Ein tüchtiger Christlicher sucht dauernde oder vorläufige Conditon zur Ausbildung. Adressen: Sternwartenstr. 12c. 4 Tr. links.

Ein Conditorshilfe, in allen Branchen vertraut, willkürliche Stellung. Adressen bittet man unter D. B. 6 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Schneider sucht in Häusern zu nähen. Goldene Straße Nr. 8, im Hof

Ein Schneider wünscht Beschäftigung a. H. Adressen: Humboldtstraße 29 pet. N. Sothe

Gesucht wird von einem auf dem Lande wohnhaften armen Schneider Arbeit, sei es im häuslichen oder auf Stad, auch werden für Familien zum Aufzehr und Neuzügen jederzeit Aufträge angenommen, in gute Arbeit wird garantirt. Aufträge bittet man Große Fleischerg. 21, Hof. C. 1 Tr. r. abzugeben.

für einen Scandoneer der Realsschule 1. Ord. wird in einem größeren Warenhaus Stellung als Lehrling gesucht. Adressen unter N. N. 1000. Postlagernd Leipzig.

Ein junger Mann (früher Rektorat) sucht sofort Stelle als Verkaufsgesell. Amt. unter O. 33 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Einen tücht. Oberlehrer, 1. Klassier, 1. Kellner, 1. Kellnerbüchsen empf. Frank. Kolonialstr. 8, I.

Ein Kellner sucht gefüllt auf gute Empfehlung. Auf Wunsch kann Concession gefordert werden. Adressen bittet man unter F. M. No. 50. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein anständiger Mann, gebildeter Soldat der in Baden und Württemberg sehr bewandert ist, sucht, gefüllt auf gute Empfehlungen, eine Stellung als Warttheiter. Weitere Adressen sind überall bei d. Bl. Katharinenstr. 18 unter S. B.

1 j. tüchtiger Wirt. 18 J. sucht Stelle als Warttheiter über dergl. Schloßgasse 2, 1 Et.

Ein anständ. Mann, welcher gut engl. spricht, sucht eine Stelle als Diener oder Dolmetscher Adressen unter M. S. Expedition dieses Blattes

Ein anständ. gebildetes Mädchen aus achtäriger Familie, Vogtländerin, d. S. bereits als Verkäuferin fungirte und der gute Bezugnahme per Seite stehen, sucht wieder gleiche Stellung, gleichviel welcher Branche. Antritt kann sofort erfolgen. Werth. Amt. unter O. 41 in der Exp. d. Bl. erb.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht Stellung in einem Verkaufsgeschäft oder zur Stelle der Haupt- oder Wirtschaftenden wollen ihre Adressen unter A. S. Solomostr. 15, 1. Etage abgeben lassen.

Ein j. geb. Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin oder Coffeerin. Off. erb. Blaue Str. 2, I.

Eine gebildete junge Dame, welche schon länger in einem Blumengeschäft und der Buchführung tätig war, sucht gefüllt anderweitiges Engagemen, wenn noch in einer anderen Branche.

Offerten unter J. R. 100 in der Filiale dieses Blattes Rothenthalerstraße Nr. 18

Ein gut empfohl. Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin oder Büffelmanuf. hier oder auswärts. Zu erfragen Kapergäßchen 3, 1. Et.

Ein gebildetes Mädchen, welches zuletzt 2 1/2 J. in einem größeren Hause als Verkäuferin fungirte, auch mit dem Confectionssache vertraut, sucht gefüllt auf gute Empfehlung anderweitige Stellung. Offerten M. G. 18 bittet man in der Expedition dieses Blattes abzulegen.

Eine gewandte Verkäuferin, welche in Bäckerei war, sucht ähn. Stelle Lange Straße 9, 5. II. 2. Stock. Verkäuferin. I. wär. d. Welle o. th. immer Engag, gleichwohl welche Branche Berliner Str. 99, pt.

Ein j. geb. Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin. Amt. erb. Sternwartenstr. 12a, pt.

Ein j. gebildetes Mädchen von guter Figur sucht Stelle als Verkäuferin, gleichwohl welcher Branche. Werde Adressen erbeten. Hochstaedtstraße Nr. 43, bei W. Ihle.

Empfehlungen werden 2 tüchtige Büffel-Ramhells nach hier oder auswärts, und gut empfohlene Verkäuferinnen durch Frau Edouine Rotter. Knabstraße Nr. 15.

Eine j. Dame sucht Stelle als Directrice in einem Weiß- oder Monofotowerkstatt-Geschäft. Offerten unter R. R. 22 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches mehrere Jahre als Lehrerin im Weißnähern, Wäsche und Stickerei fung. sucht Stelle in einem Weißw.-Geschäft. Amt. Sodenienstraße 50, 1. Trepp.

Ein älteres Mädchen, im Kaschieren u. Plätteln bewandert, sucht noch einige Tage Beschäftigung. Werde niedrigzulegen Maxirianum, Röhengesch.

Eine gräßliche Verkäuferin, welche auch Schneideri. i. in Familien Geschäft. Tauchaer Str. 3, Hof. pt.

Eine anständ. Frau sucht Beschäftigung im Ausbessern. Grimm. Steinweg 1. Fleischerg. Schedel. Prof. Schneiderin f. Arbeit Bahnhofstr. 6, 4 Tr. I.

1 gefüllte Plättlerin sucht Beschäftig. bei Herrn. Schäfer oder Wachsmann Wiesstraße 5 parterre.

Eine saubere, gut empfohl. Plättlerin sucht noch etwas Beschäftigung außer dem Hause Röhengesch. Röhengesch. Nr. 9c, 1 Tr. rechts.

Eine gefüllte Oberhenden-Büttnerin sucht noch einige Tage zu beschaffen. Flohplatz 28, 3 Etage

Ein tücht. in der Wirtschaft erfahrene älteres Mädchen sucht Stelle als Wirthschafterin oder als Stille des Hauses. Zu erfragen Blücherstraße Nr. 26, bei d. r. alten Herrschaft.

**Als Wirthschafterin**

sucht ein anständ. wenig soldes Mädchen, welches als factotum resp. Wirthschafterin fungirte, wegen Aufgabe des Geschäfts bis 15. Oct. oder später Engagemen. Gute Referenzen liegen zur Seite. Adressen beliebt man an Frau Inspector Bernstein, Altenburg, Tümmelstraße 23, einzuhenden.

**Ein Mädchen,**

welches in der Küche und mit allen häusl. sowie mehl. Arbeiten vertraut ist u. gute Kenntnisse besitzt sucht Verhältnisse sie bald eine Stelle als Wirthschafterin; auch d. soff. liebe nicht abgelehnt, eine Stelle als Dekorative-Wirthschafterin.

Eine tüchtige Mädchen in ges. 3. sucht sofort Stelle als Wirthschafterin bei einem älteren Herrn. Amt. gefällst abzugeben Robert Voigt's Biererei Thomaskirchhof Nr. 16.

Herrschäferin empf. Stubenmädchen, Mädchen für Küche Haus u. Kinderküche mit guten und langen Untertassen. Fr. Moding, Querstr. 20, II.

Ein gebildetes Fräulein aus Tübingen, welches einer Wirtschaft gründlich vorstehen kann, sucht Stellen, möglichst bei einem zweiten alleinlebenden Herrn. Adressen abzugeben unter P. H. II 21 werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

1 perf. Zimmermädel, welche die besten u. längst am häufigsten Zeugen auf zw. hat, sucht bis spätestens 1. Nov. Stelle. Gef. Adressen unter A. E. an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

### S e c u r.

Ein junges Mädchen anständ. Eltern, welches im Weise und Buntmädel erfahren und sich im häuslichen noch ausbilden will, sucht zur Stelle einer seinen Herrschaft zum 1. October ab. später eine Stelle. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohe Gehalt geachtet. Adressen unter G. M. 404 an die Expedition dieses Blattes

Ein junges gebildetes Mädchen aus achtäriger Familie, Vogtländerin, d. S. bereits als Verkäuferin fungirte und der gute Bezugnahme per Seite stehen, sucht wieder gleiche Stellung, gleichviel welcher Branche. Antritt kann sofort erfolgen. Werth. Amt. unter O. 41 in der Exp. d. Bl. erb.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht Stellung in einem Verkaufsgeschäft oder zur Stelle der Haupt- oder Wirtschaftenden wollen ihre Adressen unter A. S. Solomostr. 15, 1. Etage abgeben lassen.

Ein j. geb. Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin oder Coffeerin. Off. erb. Blaue Str. 2, I.

Eine Jungengagd, in gesetzten Jahren, welche ihr Fach gründlich versteht, sucht zur Stellung zum 1. October er.

Gef. Offerten unter A. P. durch **Haasenstein & Vogler, Raumburg a/S.** erbeten

Ein anständ. Mädchen sucht Dienst bei einer Herrschaft 1. Oct. Raumstr. 3b, Hof L. I.

Eine Mamsell wünscht ins Büffet oder zur Bedienung der Gäste in Restauratio nach auswärts Stellung Lange Straße Nr. 9, Hof II.

Ein j. geb. Mädchen f. einen leichten Dienst f. Kinder od. häusliche Arbeit Windmühlenstr. 24 1 Et. r

Ein junges Mädchen von auswärts, in weiß. Arbeitskleid nicht unerfahren, sucht Dienst für häusl. Arbeit oder Kinder. Aufstand erh. Frau Müller, Universitätsstraße 17 parterre.

Dienstpersonal empfiehlt **Schloßgasse 9, I.**

W. Dienstpersonal empf. Universitätstraße 12, I.

Eine perfecte Röcklin, mit guten Kenntnissen versehen, wünscht wegzieh. halber zum 1. oder 15. October a. unter 1. oder 2. Etage.

Gef. Adressen unter S. B. an **Haasenstein & Vogler, Raumburg a/S.** erbeten.

Stelle suchen 1 Röcklin und Jungengagd 4 J.

bei der Herrschaft Kapergäßchen Nr. 3, 1. Etage.

Eine Jungengagd, in gesetzten Jahren, welche ihr Fach gründlich versteht, sucht zur Stellung zum 1. October er.

Gef. Offerten unter Z. 594 an die Expedition dieses Blattes.

Eine tüchtige Band-Musik werden empfohlen Universitätstraße 12, I.

Ein junges tüchtiges Mädchen aus anständiger Familie sucht zum 1. Oct. Stelle für häusliche Arbeiten zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße 38, 3. Etage rechts

Ein anständ. Mädchen sucht Stelle für Alles. Amt. unter E. M. Filiale d. Bl. Katharinenstr. 18.

1 j. hübsches Mädchen sucht Stelle Schloßgasse 2, I.

Gesucht für ein Mädchen von auswärts, welche Eltern die Schule verlassen, ein leichter Dienst sofort oder 1. October. Sternwartenstraße 21 part.

Ein anständ. Mädchen, 17 Jahre, sucht Dienst bei einer Herrschaft 1. Oct. Raumstr. 3b, Hof L. I.

Eine Mamsell wünscht ins Büffet oder zur Bedienung der Gäste in Restauratio nach auswärts Stellung Lange Straße Nr. 9, Hof II.

Ein j. geb. Mädchen f. einen leichten Dienst f. Kinder od. häusliche Arbeit Windmühlenstr. 24 1 Et. r

Ein junges Mädchen von auswärts, in weiß. Arbeitskleid nicht unerfahren, sucht Dienst für häusl. Arbeit oder Kinder. Aufstand erh. Frau Müller, Universitätsstraße 17 parterre.

Eine Jungengagd, in gesetzten Jahren, welche ihr Fach gründlich versteht, sucht zur Stellung zum 1. October er.

Gef. Offerten unter Z. 594 an die Expedition dieses Blattes.

10 Prächtige Band-Musiken werden empfohlen Universitätstraße 12, I.

**Mietgeschäfte.**

Gesucht in Mitte der Stadt Platz für einen Briefkasten gegen Vergütung von einem Consument.

Offerten unter Z. 594 an die Expedition dieses Blattes.

Eine kleine gutgebende Restauratio oder leeres Local zu pachten gefunden. Offerten bei Herrn Wildenbach, Ulrichstraße Nr. 9 erbeten.

**Stall-Ermietung.**

In der Nähe der Poststraße wird eine Stallung für 4 Pferde, Wagen-Kneipe und Kutschewohnung gesucht vom 1. October a. o. an

Adressen werden erbeten unter K. 1 in der Expedition dieses Blattes.

**Bekannts.-Local**

innere Stadt per 1. October oder später zu mieten gesucht. Artikel Strampfwaaren. Gef. Offerten an die Expedition dieses Blattes sub R. B. II 5 erbeten.

Ein Laden in frequentierter Pog. in Leipzig ob. Nähe wird gesucht. Off. G. R. 2 Reil's Rest. zur Gartend.

Ein Weg.-Gewölbe wird zur Öster.-Wiese 1878 und folgende Wessen im Brühl oder garter Weisegang ge

**Gesucht** Ein junger Kaufmann, größtentheils auf Reisen, wünscht eine elegant eingerichtete Wohnung, bestehend in einem Wohn- und einem Schlafzimmer, vor 15. October oder später zu mieten. Eine separierte Wohnung wird der Mietz gegeben.

Adressen und L. L. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für einen Conservatoristen (Clavierspieler) wird bis zum 1. October bei einer anständigen Familie ein schön möbliertes Zimmer gesucht. Die Wohnung an der Promenade gelegen, möglichst in der Nähe des Conservatoriums, am liebsten Rosplatz, Augustusplatz oder Schwanenplatz.

Adressen beliebe man niederzulegen bei Herrn Otto Klemm unter Chiffre J. K.

**Gesucht** zum 1. October ein meubliertes Zimmer und Mittagstisch Nähe Brühl. Bahnhof.

Adressen mit Preis unter A. H. Bahr. St. Nr. 16 im Börseladen.

Ein einzelner Herr sucht per 1. October bei anständigen Leuten in der No. d. ob. Ostvorstadt eine meublierte oder unmöblierte Stube mit oder ohne Kammer. Adv. sub K. II 10 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18 erbeten.

Ein Student sucht vom 15. October ab eine Wohnung. Offerten mit Preisangabe sind unter K. L. postlog. Kötzenchendorf franco einzusenden.

### Gesucht

werden eine Anzahl möblierte Wohnungen für 1—2 Personen in der Nähe des Carltheaters. Adressen bitte man Sophien- und Eisenstrahlen. Ede, im Laden abzugeben.

**Gef. 1. Stube mit Osen** Adv. Turnerstr. 1, Hof II. I.

2 j. Damen mit eig. Betten suchen per 1. Oct. ein einfach möbl. Zimmer in guter Fam. off. mit Preisangabe unter E. 32 Exped. d. Bl. erb.

Nähe des Königsplatzes wird ein einfach möbl. Stübchen mit Kochen von einem soliden Mädchen zu mieten gesucht. Adv. unter U. 459 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Beamter sucht meubl. Zimmer mit Pension. Offerten mit Preisangabe unter R. 33 durch die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** von einem j. Mann zum 29. d. W. ein 1 m. Stübchen mit Mittagstisch. Adv. mit Preisangabe u. J. 22 II. d. Exped. d. Bl.

### Gute Pension

wird per 1. Oct. in anständ. Familie für einen Schüler gesucht, möglichst in Nähe der Pfaffenstorfer Straße. Adressen mit Preisangabe an P. Graß, Südstraße Nr. 1.

**Gesucht** für einen jungen Mann vollständige Pension in einer anständigen Familie zu Anfang October.

Offerten nebst Preisangabe unter F. M. 37 an die Annenexpedition von E. Schlotte in Bremen.

### Nermietungen.

## Pianinos Planinos

vermietet Alfred Merchant, Turnerstr. 10. 2 Pianosorten sind zu vermieten Johannegasse 11.

Eine Restauration, gute Lage der inneren Vorstadt, mit 2 Geschäftsräumen, ist ohne Inventar bald zu vermieten. Nähertet durch den Bankbes. unter Adv. P. M. 8 in der Exp. d. Bl. Restauration zu vermieten Kendstrasse 35.

Am Brühl ist das von Herrn H. Horn aus Erfurt innengebaute Gewölbe nach Ende dieser Weise an das ganze Jahr oder auch nur für die Dauer der Weisen zu vermieten.

C. Witting Gammel, Petersstraße Nr. 10.

Ritterstraße 38 ist ein sehr eingericht. Gewölbe mit Riedelage v. 1. Octbr. a. o. zu vermieten. Nähertet beim Besitzer im Hause 2 Treppen.

Ein schönes großes Gewölbe mit Schaufenster ist per 1. October d. J. oder 1. Januar 1878 zu verm. W. Klarner, Petersteinweg 2, I.

### Laden.

In lebhafte Lage der Südbvorstadt ist ein heller, geräumiger Laden mit Wohnung per 1. October zu vermieten. Nähertet durch den Besitzer Frankfurter Straße 39, part. links.

Ein Verkaufsstaden mit 1. Logis, für jedes Geschäft passend, ist sofort oder 1. October zu vermieten. Rundh. Rathausstraße Nr. 22, I.

Laden u. Logis 40, 50, 60—80 m<sup>2</sup> soj. 1. Oct. Schonefeld, Endau, Marktstr. 122, III. Albani.

Ein Laden mit schönem Schaufenster per 1. October zu vermieten Königsplatz Nr. 13, durch W. Hentschel.

2 Ladens, für jedes Geschäft passend, sind zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen. Erfragten Rennschöpfeld, Sophienstraße 75, 1 Et.

Bei Ostern 1878 ab sind geräumige Geschäftsräume zu vermieten Petersstraße 18 (Schletterhaus) II. r.

Die bisher von Brüder Ginter aus Berlin bewohnten Räumlichkeiten als Geschäftsräume Katharinenstraße Nr. 11, 2. Etage, sind für die folgenden Weisen zu vermieten.

Ein kleiner Hof resp. Gartengebäude v. 1. Octbr. als Geschäft- oder Arbeitsräume mit kleinem Wohnraum. Röh. Leibnizstraße 8, part.

**Ein part. gelegenes Geschäftsräume** per sofort zu vermieten. Nähertet bei Gräfmo & Hempel, Roßstraße 4 b

**Su vermietthen** sind vom 1. Januar 2. J. ab die Räumlichkeiten im Conterrain, Parterre, 1.—3. Stock des rechten Seitenges. im Grundstück Brühl Nr. 60 hier durch Adv. Dr. Höntsch, Markt 2, II.

Als Geschäftsräume Fabrikssäle, auch für die Professionisten passend, ist eine geräumige 1. Et. Dachgesch., direkt an der inneren Stadt, mit oder ohne Wohnung Michaelis zu vermieten Nähe d. Haubmann, Al. Windmühlengasse 12.

**Zwei Fabrikssäle,** sowie große Kelleräumlichkeiten sind mit oder ohne Dampfkraft (4 bis 5 Pferdestärke) in nächster Nähe von Leipzig sofort bei v. 1. Oct. d. J. zu vermieten. Nähertet beim Mag. Neymann, Rencksiedel, Eisenbahngasse Nr. 3.

**Ein Conterrain** ist als Fabrikraum oder Werkstatt pr. 1. Octbr. zu vermieten. Nähertet Uferstraße 15, 2. Etage.

**Su verm.** ist Cromontstr. 17 ein Conterrain als Niederlage oder Werkstatt. Zu erste im Part.

**Zwei Werkstätten,** hell und geräumig, eine mit Drehvorbau und darunter befindlichem Conterrain, sind in der Südbvorstadt per 1. October billig zu vermieten Nähertet durch den Besitzer Frankfurter Straße Nr. 39 parterre links.

Eine Niederlage, oder auch als Werkstatt passend, ist noch zu vermieten Hospitalstr. 11 b.

**2 Pferdeställe** sind zu vermieten Sidonienstraße Nr. 23.

**Ein Handstand** während der Weise zu vermieten Alterstraße 25, nahe am Brühl.

**Meh.-Vermietung.**

Ein geräum. Gewölbe am Brühl, beste Weise, zwischen Katharinen- u. Hainstr. ist für die Weisen ab Newjahr eb. fürs ganze Jahr zu vermieten. Röh. durch die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, unter E. T. II 1739.

**Wegegewölbe** billig zu vermieten. Nähertet Reichstr. 55 pr. Dr. Augustbach.

**Musterlager.**

Bon. Ostern 1878 ab sind geeignete Räume zu verm. Petersstr. Nr. 14 (Schletterhaus) 2. Etage rechts.

**Meh.-Vermietung.**

Ein Musterzimmer und mehrere Musterlager Renndorf Nr. 35, 1. Etage.

**Als Musterlager**

für jetzt u. folgende Weisen ein schönes großes, helles Zimmer zu vermieten Salzgäßchen Nr. 6, II.

**Musterlager.**

Für diese und folgende Weisen eine schöne große Stube (3 Fenster) mit Schloßstube Salzgäßchen Nr. 1, 2. Etage.

Die von den Herren Grul & Engelhard inne gehabten Localitäten.

**Brühl 70, 3. Etage,** sind für nächste und folgende Weisen anderweitig zu vermieten. D. Bähr.

**Weologis.**

Eine 1. Etage, ganz oder geteilt, möbliert oder unmöbliert, für diese oder folgende Weisen Petersstraße Nr. 20, 2. Treppen.

**Brühl Mr. 68**

**Webslocal, 1. Etage,** sofort zu vermieten durch Institut Greifel, Katharinenstraße Nr. 16, III

**Weologis.**

Ein Zimmer mit 2 guten Betten zu vermieten Universitätstraße 12, 1. Et.

**Weologis, 1. Et. 2. Et. 3. Et.** Sofort zu verm. Petersstr. 12 Logis 135 m<sup>2</sup>.

**Weologis mit guten Betten** billig Steinwartenstraße Nr. 25 b, 2. Et. links.

**Moss-Logis n. d. Promenade.**

Ein schönes großes Zimmer mit zwei guten Matratzenbetten Neukirchhof Nr. 35, 3. Etage.

**Websvermietung.**

Petersstraße Nr. 24, 3. Etage.

**Weologis** billigst Berliner Straße 109 links.

**Websvermietung und Mittagstisch** Rennh. Straße Nr. 3 parterre.

**Websvermietung.** Ein Zimmer sofort oder später Theaterplatz 1, 2. Etage links Et. A.

im Großen Blumenberg.

**Websvermietung** Oberhaidstr. 5, v. links.

Eine Stube mit 1 oder 2 Betten ist während der Weise zu vermieten. Erfragten Nordstraße 24 in der Restauration.

**Weologis** Ritterstraße Nr. 4, 3. Et.

Weberm. Humboldtstr. 6, I. vorn r., Ede Nordstr.

**Websvermietung.**

Eine Stube für 1 oder 2 Personen zu erfragen Petersstraße Nr. 14 im Hausstand.

**Weologis,** 1. Etage freudiges Zimmer Johannestrasse Nr. 7, 1. Etage.

**Weologis mit guten Matratzenbetten** Oberhaidstrasse 2, II. r.

**Weologis** sein und geräumig Rennh. Straße Nr. 5, 3 Et. links.

**Webs-Vermietung** Brühl Nr. 29, III

**Websvermietung** Rennh. Straße Nr. 19, II

Am Eingange der Südbvorstadt ist ein sehr schönes Logis, 100 m² Part. besch. aus einem 3 Fenster. Edammer, zwei Fenster und zwei 1 Fenster. Stuben nebst Zubehör mit Gas- und Wasserleitung verleiht pr. 1. October a. zu vermieten und Nähertet zu erfahren bei.

(R. B. 258) Gustav Köhler,

Ede der Körnerstraße u. d. Taunusdorffhof.

**Weänderungshäuser** ein 5 Fenster.

ieg. Parterre pr. 1. October zu verm. Ede der Grenz- u. Kuchenegartenstr. 21.

Davidstraße 798 ist zum 1. October ein Part. c 125 m<sup>2</sup>, eine 3 Etage 120 m<sup>2</sup> zu vermieten.

Bum 1. Oct. ist das hohe Parterre mit Gartenterrasse 35 zu vermieten. Nr. 180 m<sup>2</sup>.

Bum 1. Oct. ist das hohe Parterre mit Gartenterrasse 35 zu vermieten. Nr. 180 m<sup>2</sup>.

Bum 1. Oct. ist das hohe Parterre mit Gartenterrasse 35 zu vermieten. Nr. 180 m<sup>2</sup>.

Bum 1. Oct. ist das hohe Parterre mit Gartenterrasse 35 zu vermieten. Nr. 180 m<sup>2</sup>.

Bum 1. Oct. ist das hohe Parterre mit Gartenterrasse 35 zu vermieten. Nr. 180 m<sup>2</sup>.

Bum 1. Oct. ist das hohe Parterre mit Gartenterrasse 35 zu vermieten. Nr. 180 m<sup>2</sup>.

Bum 1. Oct. ist das hohe Parterre mit Gartenterrasse 35 zu vermieten. Nr. 180 m<sup>2</sup>.

Bum 1. Oct. ist das hohe Parterre mit Gartenterrasse 35 zu vermieten. Nr. 180 m<sup>2</sup>.

Bum 1. Oct. ist das hohe Parterre mit Gartenterrasse 35 zu vermieten. Nr. 180 m<sup>2</sup>.

Bum 1. Oct. ist das hohe Parterre mit Gartenterrasse 35 zu vermieten. Nr. 180 m<sup>2</sup>.

Bum 1. Oct. ist das hohe Parterre mit Gartenterrasse 35 zu vermieten. Nr. 180 m<sup>2</sup>.

Bum 1. Oct. ist das hohe Parterre mit Gartenterrasse 35 zu vermieten. Nr. 180 m<sup>2</sup>.

Bum 1. Oct. ist das hohe Parterre mit Gartenterrasse 35 zu vermieten. Nr. 180 m<sup>2</sup>.

Bum 1. Oct. ist das hohe Parterre mit Gartenterrasse 35 zu vermieten. Nr. 180 m<sup>2</sup>.

Bum 1. Oct. ist das hohe Parterre mit Gartenterrasse 35 zu vermieten. Nr. 180 m<sup>2</sup>.

Bum 1. Oct. ist das hohe Parterre mit Gartenterrasse 35 zu vermieten. Nr. 180 m<sup>2</sup>.

Bum 1. Oct. ist das hohe Parterre mit Gartenterrasse 35 zu vermieten. Nr. 180 m<sup>2</sup>.

Bum 1. Oct. ist das hohe Parterre mit Gartenterrasse 35 zu vermieten. Nr. 180 m<sup>2</sup>.

Bum 1. Oct. ist das hohe Parterre mit Gartenterrasse 35 zu vermieten. Nr. 180 m<sup>2</sup>.

Bum 1. Oct. ist das hohe Parterre mit Gartenterrasse 35 zu vermieten. Nr. 180 m<sup>2</sup>.

Bum 1. Oct. ist das hohe Parterre mit Gartenterrasse 35 zu vermieten. Nr. 180 m<sup>2</sup>.

Bum 1. Oct. ist das hohe Parterre mit Gartenterrasse 35 zu vermieten. Nr. 180 m<sup>2</sup>.

Bum

# Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 262.

Mittwoch den 19. September 1877.

71. Jahrgang.

**Körnerstr.**, 6, Borderh., sind per 1. Oktbr. zu vermieten, eins 3. Et., das andere größere mit Balkenrichtung. Zu erfragen bei dem Hause.

Zu verl. 1. Oktbr. ein Logis im Hinterhause, 2 auf 2 Stufen, 1 Kammer, Rüche u. Boden, Preis 330,- Wiesenstraße Nr. 7, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten** mehrere freundliche Logis Brandvorwerkstraße Nr. 27.

**Zu vermieten** 2 fredl. Wohnungen für 80,- und 120,- Wollmarktstraße 46 B part. rechts.

**Zu vermieten** 1. Oct. bei anständ. Leuten 1 Stube, Kammer u. Rüche an einzelne anständ. Person. Nähe Bonnstorstraße 18, 4. Et. linke.

1. October ein Logis, 80,-, Gutsr. Straße 8, Hof 3. Et. rechts.

**Renditz.** Ein schönes Familienlogis, Preis 210,- Zu erfragen Schulstr. 1 im Bäckereladen.

Schleunigen Wegzug halber ist ein freundlich mittleres Familienlogis zum 1. Oct. zu vermieten Sopplerstraße 19 b beim Besitzer.

**Zu vermieten** 1. Okt. Logis an ein paar Leute, Preis 60,- Davidstr. 78 U, I.

**Wegen plötzlichen Wegzugs von hier** ein gut gehaltenes mittleres Familienlogis sofort zu vermieten. Südstraße Nr. 15, 2 Treppen rechts.

**Rochstraße** Nr. 5, am Zeiger Thor, ist ein freundliches Logis, 3 Stufen und Zubehör, zum Übermachen daselbst zu vermieten.

**Zu vermieten** 1. Oct. ein mittleres Logis für 100,- Brandvorwerkstraße 3, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten** Brühl Nr. 57 ein Dachlogis 3 Treppen, zum 1. October, 80,-.

**Zu vermieten** ein Logis, Preis 145,- Sidonienstraße Nr. 46, 1 Treppe. Zu erfragen 2 Et. linke daselbst. Auf Wunsch sofort zu beziehen.

**Zu vermieten** und zum 1. October zu beziehen ist verschlaghaber Reudnitz, Kronprinzenstraße Nr. 1 ein schönes Logis.

Das Röhre 1 Treppe beim Besitzer.

Ein Logis, Stube, 2 Kam., Rüche, Kell. f. 40,- zu verm. Lindenau, Hartfortstraße 22, 1. Et. I.

**Renditz.** Rathausstr. 8, sof. od. spät. zu bez. 2 schöne Logis 1. Laden m. Logis. Nähe 2 Et. I.

1. Oct. besch. 3 freundl. mittlere Logis, neu restaurirt Gebst. Bachstr. 19 b. Hausm. zu erste. Davidstraße 798,- sind Wohnungen zum Preise von 400-450,- jährlich sofort oder zum 1. Oct. zu vermieten durch Dr. Geigl, Brühl 65/66.

Per 1. October c. ist ein sehr hübsches Logis 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten Nähe Löffingstraße Nr. 15 c, 1. Etage.

Weitere Logis mit 2 Et., 2 R., Rüche u. Zub. u. eine mit 1 Stube, 2 R. u. Rüche sind sofort zu vermieten und zu beziehen im Bräde'schen Heimat, Renditz, Rückengartenstraße.

Logis sind zu vermieten Fregestraße 1 d, II. 18.

Ein f. Logis für 65,- ist vom 1. Oct. zu bez. Nähe d. Hrn. Francklob, Schäferstr. Cigarrengesch.

Sofort oder 1. Oct. mehrere Logis, 2 Stub. u. Zubehör, Brandweg 21, part. zu vermieten.

In Schleinitz bei Leipzig, nicht am Bahnhof, sind gesunde, trockene Wohnungen und ganze Häuser, auch mit Garten und Feld usw. sofort oder später billig zu vermieten. Jede Auskunft bereitwillig im Comptoir Bahnhofstraße Nr. 1 in Schleinitz.

Täglich 14 Züge von und nach Halle und Leipzig.

Ein hübsches Logis, 2 Stub., Kammer u. Rüche 1. Oct. zu vermieten Marschnerstr. 77 K/2, III.

In bester Wohlage ist ein Logis: 8 Stufen und Zubehör, Gas- und Wasserleitung, neu tapetiert und gestrichen, zu vermieten. Adv. unter Logis Nr. 9023 d. das Manoucenbüro von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, erb.

**Zu vermieten** 1. Oct. ein ll. Logis, Stube und Kammer, Rückstraße Nr. 5, 1. Et.

**Zu verm.** zum 1. Octbr. ein kleines Logis. Preis 65,- Rückstraße Nr. 2, 1. Etage.

**Zu vermieten** eine leere Stube mit Koch- oder Reudnitz, Karre Straße 14, 1 Treppe

Kürnberger Straße Nr. 49, 1. Etage eine gut möbl. Stube mit Schlafräume für ein oder zwei Personen sofort zu vermieten.

(R. B. 113.) - Logis, sein möbl., mit Gab. u. Planina ist sofort oder später zu vermieten Frankfurtstr. Nr. 33, II. linke, Italien. Garten.

Ein sein möblirtes Garçon-Logis ist sofort zu beziehen, Salon nebst 3 Zimmern, in einem Geschäft, Querstr. 24, I. Schröd. u. d. Poststr.

Ein sehr schönes Garçon-Logis, Ausblick nach der Promenade, ist zu vermieten. In der Vieze Nr. 7, Cigarrengeschäft, vis à vis Schloss Weidenburg.

Garçon-Logis, 1. Oktbr. zu vermieten mit oder ohne Pension Peterstr. 24, 3. Et. B.-G.

## Garçon-Logis

Promen.-Ansicht, Sternwartenstr. 1, II. am Rosipl. Ein fredl. schön möbl. Garçon-Logis ist sofort oder 1. October zu vermieten Bonnstorstraße Nr. 11, 3. Etage.

Garçon-Logis. Ein freundlich möbl. Zimmer mit Matratzenbett, Saal u. Habsch. möglich oder 1. Oktbr. zu verm. Turnerstr. 18, 1. linke.

Garçon. 1. od. 15. Oct ist 1 sein möbl. Bett, Si. u. Habsch. an 1 sol. Hrn. Räum. od. Teil billig zu verm. 9-3 Uhr Weststraße 84, part. linke.

**Zu vermieten** ein elegant möblirtes Garçon-Logis, befindend aus Wohn- und Schlafzimmer, Gartenstraße Nr. 10, 3. Etage.

Logis, gut möbl., für 1 od. 2 Herren Garçon-Logis, für 1 sehr freundliches anständ. Zimmer passend, ist zu vermieten Weststr. 24, II.

Garçon-Logis zu vermieten sofort ob. sp. 2 schöne ganz ruhige Zimmer Peterskirchhof 2, III. Ein sein möblirtes Garçon-Logis ist zu vermieten Peterssteinweg Nr. 58, II.

Per 1. Oct. ist ein sehr hübsches Garçon-Logis zu vermieten Grimmel'scher Steinweg 10, III.

Garçon-Logis, sein möbl., für 1-2 Herren Klemperer Straße 35, Gartengeb. 1. Et. rechts.

**Zu vermieten** 2 Garçon-Logis mit Pianino Blücherstraße Nr. 8, II. (H. 34501.)

Garçon-Logis, Wohn- u. Schlaf. mit Habsch., ist vom 15. Oktbr. zu verm. An d. Pleize 5 K part.

Garçon-Logis. Ein gut möbl. Zimmer sofort oder später zu verm. Rosstraße 7 b, IV.

Elegant möblirtes Garçon-Logis sofort zu vermieten Peterssteinweg 13, 1. Et. r.

Garçon. Elegant möbl. Zimmer ist frei Humboldtstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Garçon-Logis, sein möbl., sofort oder später zu verm. Weststraße 11, 3. Et. II.

Garçon-Logis vor sofort oder später, vis à vis Thüringer Bahnh. Blücherstr. 5, III.

Garçon-Logis, Schönberg, 9, III., meiste und gut möblir.

Garçon-Logis Sternwartenstr. 120, 3 Et. linke.

Garçon-Logis Weststraße 71, parterre rechts.

Garçon, zu verm. Zeiger Str. 22 b, 4. Et. r.

Garçon-Logis, gut möbl. Turnerstr. 6, III. r.

Garçon, Bauhausstraße Nr. 6, 4. Etage linke.

Garçon-Logis Höhe Straße 18, Garten rechts.

Garçon-Logis Gledenstraße 8, 3. Etage linke.

Garçon-Logis mit S. u. Habsch. Petersstr. 32, IV. v.

Garçon-Logis mit ob. ohne Schlaf. Emilienstr. 8, II.

Garçon-Logis bei Carl Brütingam, Burgstr. 27, p.

Garçon-Logis sof. od. sp. Zeiger Str. 18b, I. r.

Keine Garçon-Logis Brüderstraße 26b, II.

Garçonwohnung, sehr fredl. Elisenstr. 32, 2. Et. r.

Garçon-Logis möbl. Schleiterstr. 11, 2. Et. II.

Garçon-Logis Höhe Straße 10, 1. Et. r.

Garçon-Logis Höhe Straße 10, 1. Et. r., Tr. B.

Garçon-Logis Sofselfstr. 1B, part. rechts.

Garçon-Logis 1. Stadtreite Carolinenstr. 13, III. I.

Gidonenstr. 51, I. Garçon-Logis sofort.

Garçon-Logis, sehr freundl. Zeiger Str. 24a, III. I.

Garçon-Logis Gr. Windmühlenstr. 10, 4. Et.

Garçon-Logis g. u. b. Windmühlenstr. 24, I. r.

Garçon-Logis sof. od. sp. Hospitalstr. 10, III. r.

Garçon-Logis, id. sein möbl. Blücherstr. 24, III. r.

Garçon-Logis an 1 Herrn Gr. Windmistr. 49, II. r.

Garçon-Logis, nett u. billig, Oberh.-str. 6, III. I.

Garçon-Logis, g. mbl., f. 1-2 H. Alexanderstr. 11, I.

Elegantes Wohnzimmer mit Schlafräume sofort oder später zu vermieten an 1 oder 2 Herren Seb. Bach-Straße 18, II.

Zu vermieten 1. Oct. 1 fredl. unmöbl. Stube mit 1. Kammer, sp. Eingang an 1 oder 2 ans. W., 3,- pr. Et. Lange Str. 35, I.

Eine schön möbl. Stube, mit oder ohne Kammer zu vermieten Schäffer Bach-Straße 22, Hof 4. Et. rechts bei Schuh.

Eine sein möbl. freundliche Stube mit Cabinet ist sofort oder später zu vermieten Georgenstraße Nr. 24, I.

Unmöbl. Stube u. R. für einen einzelnen gebildeten Herrn Sebastian Bach-Straße 57, part.

Zu vermieten unmöbl. Stube u. R. Kammer an eine ältere Person Gr. Windmühlenstr. 49, II. r.

Eine 2-fenstr. Stube u. Kammer zu verm. und 1. Oktbr. zu beziehen Sebastian Bachstr. 11, IV. r.

Zu vermieten eine Stube mit Kaminen an 1 oder 2 Herren Klosterstraße Nr. 13, 4. Treppen.

In ruhigem Hause ist eine fr. möbl. St. u. R. an 1 od. 2 H. zu verm. Rundstr. 2, II.

Nordstr. 24, 3. Etage, Mittelhütz, seines.

Unmöbl. ist eine fr. Wohn- u. Schlaf. d. einer Beamten zu verm. Gidonenstr. 9, 3. Et. I.

Stube mit Kammer, leicht, Habsch. als Schlaf. zu vermieten Grimmel'sche Straße 10, 4. Etage.

Ein freundl. möbl. Zimmer mit Cabinet an 1 oder 2 Herren zu vermieten Querstr. 6, 3. Et.

Eine möblirte Stube mit Kammer sofort zu vermieten Turnerstraße 20, II. Stiegengeb. 1 Et.

Stube u. Kammer, einzeln zu vermieten Poststraße 13, 3 Treppen voorn heraus.

**Weststraße 29, 2, Etage rechts**

1 oder 2 freundl. gut möbl. Zimmer zu verm.

**Hainstr.** 4, IV. ist 1 Stube mit S. u. Habsch. an Herren oder Damen an Schlaf. zu verm.

Zum 1. Oktbr. ist ein sehr freundliches anständ. Zimmer mit Kammer an 1-2 anständige Herren zu vermieten Zeiger Straße 16, 4. Et. rechts.

**Zu vermieten** ist ein schönes freundliches Zimmer nahe am Königsplatz, mit gutem Mittagstisch, Windmühlenstraße 48, rechts 1. Etage.

Eine freundlich möbl. Stube ist billig zu vermieten Albertstraße 3, Hof 1. I.

**Zu vermieten** ein gr. freundl. möbl. Stube ist eine sehr hübsche Wohnung am Rosiplatz 29, 4. Etage linke.

Eine freundl. möbl. Stube ist 1. Oct. an einen oder 2 Herren zu verm. Höhberggässchen 3, I.

**Zu vermieten** ist eine freundl. Stube an 1 oder 2 Herren zu verm. Kettnerstraße 15, 2. Etage.

Centralstraße 1, 4. Et. sind 3 elegant möbl. Zimmer an Herren oder Damen zu vermieten.

Ein unmöbl. heizbares Stübchen sofort zu vermieten Emilienstraße Nr. 3, 4. Et. I.

Ein gut möbl. Zimmer ist sof. od. später billig zu vermieten Querstraße 5, 4. Etage linke.

Eine nett möblirte Stube für Herren oder Damen ist gleich oder 1. Oct. Hospitalstraße 40, IV.

**Gurgenstein's Garten SE, p. r.** ist ein freundliches Zimmer zu verm. vom October an.

Emilienstraße Nr. 20 b, 3. Etage ist ein einfacher Stübchen zu vermieten mit Mittagstisch.

**Zu vermieten** eine möblirte Stube mit Mittagstisch Hospitalstraße 7, 4. Etage rechts.

Querstraße 28, 3. Etage keine gut möbl. Stube an 1 Herrn sofort oder später zu vermieten.

Ein sehr möbl. Zimmer ist sof. od. später billig zu vermieten Querstraße 2. IV. 2. Et.

</div

# Schützenhaus.

Von morgen ab täglich Concerte mit Vorstellungen.

In den Sälen: Hausrheater der Herren Büchner und Huber.

Auftritt des gesamten, für die Michaelis-Messe engagirten Personals, bestehend aus 40 Künstlern I. Ranges.

**Jackley-Rosinsky-Truppe aus London,**

Erste preisgekrönte Turnergesellschaft, 12 Personen (Herren und Damen), mit den Geschwistern

Zaragossa, erste spanische Akrobatisen

Garetta-Familie, amerikanische Kugelläufer und Equilibristen, 1 Herr, 1 Dame, 2 Kinder,

ganz neue Leistungen

Mr. Stansbury, der berühmte Jongleur vom Circus Meyers.

Geschwister Kommers, die Singvögel des Südens, schwäbische Nationalänger und

Zitherspieler, 1 Herr, 2 Damen.

Fräulein Victoria Kreutel, Soubrette vom Theater an der Wien

Leipziger Sängergesellschaft, Herren Neumann, Metz, Ascher, Schreyer,

Somada und Wilhelmy.

In den Gärten: Eröffnungsmusik.

**Festliche Beleuchtung u. Alpenglühen.**

Bei günstiger Witterung 12,000 Flammen

**Bewirthung nach der Karte.**

Am Tage werden Bestellungen aufgedeckte Tafeln gegen Entrahme der Eintrittskarten angenommen, sowie numerierte Plätze und Logen verkauft im **Contor**, Erdgeschoss links.

Öffnung 6 Uhr. Aufgang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr.

**Eintrittspreis die Person 1 Mark.**

Naheres die Programme.

C. Hoffmann, königl. Hofrestaurant.

## Ajeeb,

der wunderbare automatische Schachspieler  
vom Krystall-Palast zu London.

täglich ausgestellt im

**Büffetsaale des Schützenhauses.**

Nachmittags von 3—5 Uhr Entrée 50 J., Abends von 7—10 Uhr exkl. des Concertentrées 50 J.  
Es ist Jedermann gestattet, mit Ajeeb eine Partie Schach oder Dame zu spielen.

# Schützenhaus.

Im Parterresaal

**Wissenschaftlicher Experimental-Vortrag**

des Herrn Friedr. Zietzmann, Erfinder der Glaswolle in Deutschland.

Darstellung des Glas-Blauses, der Spiegelung, der Formirung aus freier Hand und der von ihm erfundenen Glaswolle, Glashölzer und glattes Glas zum Flechten und Weben.

Herr Zietzmann hatte die Ehre vor Sr. Majestät dem König Albert einen Vortrag zu halten sowie seine Erfahrung zu unterbreiten und nahm Sr. Majestät mit grossem Interesse davon Kenntniß.

Aufgang 1/2 Uhr.

**Eintrittspreis 30 Pf.**

**Bewirthung nach der Karte.**

Im Büffet-Saale: Ausstellung des Kunstwerkes

„Ajeeb“, der automatische Schachspieler,

Nachmittags von 3—5 Uhr, Abends von 7—10 Uhr. Entrée 50 Pf.

Es ist Jedermann gestattet, mit Ajeeb eine Partie Schach oder Dame zu spielen.

**Restaurant im grossen Saale und in den erleuchteten Gärten.**

C. Hoffmann, königl. Hofrestaurant.

# Thier-Park u. Skating-Rink.

Pfaffendorfer Hof.

Täglich geöffnet von früh bis Abend.

(H. 34409.)

Gegenwärtiger Thierbestand

**170 Stück verschiedene Thiere.**

Jeden Nachmittag

**das Non plus ultra in der Vogel-Dressur,**

ausgeführt mit 20 Dohlem von Herrn Triebner.

Herr Triebner wird sich nur bis Sonntag den 23. dss hier produciren.  
Nachmittags Reiten auf Dromedaren im Thier-Park à Person 25 Pf.,  
eine Bekleidung, welche bis jetzt nur in den Zoologischen Gärten von Paris und London zu finden ist.

**Im Skating-Rink Rollschuhlaufen,**

das beliebteste Amusement der Neuzeit.

Entrée 30 Pf. Kinder 10 Pf. E. Pinkert.

Königplatz. **L. Broekman's Königplatz.**  
Niederländisches Affentheater und Circus en miniature.

Donnerstag den 20. September 1877:

Zwei große Eröffnung-Vorstellungen.

Nachmittags 4 1/2 Uhr. Abends 7 1/2 Uhr.

**Brillantes Programm.**

Preise der Plätze: Rang 1 A 50 J. I. Rang 1 A II. Rang 60 J.  
Galerie 30 J. Alle Röhre besagen die Aufschlagstelle.

Morgen 2 große Vorstellungen.

**Kaiser Wilhelms-Halle zu Merseburg.**

Nochmals der in meinem Etablissement neu erbaute, den Anforderungen der Neuzeit in jeder Hinsicht entsprechende und mit Bühneneinrichtung versehene Saal zunehmend am 24. d. W. seiner Bestimmung übergeben wird, mache ich anständige Räumlichkeiten auf dieses zu Aufzügen verschiedenster Art geeignete Vocal hiermit ganz ergebnisfrei aufmerksam.

Wartungshall W. Graul.

# Hôtel de Pologne.

Oberer Saal.

Morgen Donnerstag den 20. September und folgende Tage

**Concert**

der **Leipziger Quartett- II. Coupletsänger**

Herren Heinig, Kyle, Stahlheuer, Gipner, Below und Hanke.

Anfang Sonntag 1/2 Uhr. Mittwochabend 8 Uhr. — Entrée 50 J.

**Theater-Restauratior**

empfiehlt Ihnen anerkannt seinen Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr, echt Bayerisch von Kurs in Nürnberg, echt Pilsener Bier und Vereinslagerbier jenseit Qualität, wie eine reichhaltige Abendspeisekarte.

Sämtliche Räume neu hergerichtet. In der Theater-Conditorei findet täglich grosses Concert statt von der beliebten

**Tyroler-Familie Pitzinger.**

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J.

R. Börner.



**Zum Kloster**

Weinrestaurant & Frühstückstädt.

Klostergasse 15, 1. Etage.

Dejeuners, Dinners, Soupers à la carte. Zu jeder Tageszeit Stamm mit einem Carafon Wein 0.50 J. — Mittagstisch von 12—3 Uhr. — Referierte Zimmer für 10—30 Personen.

# Italienischer Garten,

Lessingstraße Nr. 12 b.

Frankfurter Straße 33.

Einem gehobten Publicum empfiehlt ich meine geräumigen Restaurants-Localityen nebst freundlichen Gärten und Colonnaden zur geselligen Besichtigung.

Täglich reichhaltige Speisekarte, vorzügliche Biere.

G. Hohmann.

Pfaffendorfer Strasse 26,

**Eldorado.**

Pfaffendorfer Strasse 26.

**Grosses Restaurant.**

Parterre und 1. Etage. Mittagstable d'hôte und à la carte. Abends reichhaltige, der Tafeln entsprechende Speisenkarte.

Pilsener, Bayerisch und Lagerbier. Neueste Depechen und Courtberichte.

H. Stamminger.

**C.G. Bormann im Mauricianum**

Grimmaische Straße 16.

**Restaurant und Weinkeller**

empf. sich zu Dejeuners, Dinners und Soupers à la carte zu jeder Tageszeit

Täglich frische Austern. — Schöne Räume.

Klosterg.

**Zum Stadtgarten.**

Klosterg.

11. Groß, elegante, rauschfreie Localityen.

**Garten und Colonnaden.**

Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr.

Abends reichhaltige Speisenkarte.

Greißerl. v. Leder'sches und preisgekröntes Nürnberger Schankbier.

F. U. Traeger.

# Bonorand.

Wir empfehlen guten Mittagstisch von 12—3 Uhr, sowie zu jeder Tageszeit große Wahl von warmen und kalten Speisen. Kleinere Dejeuners, Dinners und Soupers werden auch ohne vorherige Bestellung bestellt bezogen. Vorzügliche Weine. Bayerisch (Leder'sch) und Wiener Märzen-Bier.

Bonorand's Bier.

**Alte Burg,**

Pfaffendorfer Strasse 1. Mittagstisch à la carte, reichhaltige Speisenkarte, echt Bayerisch von Krich in Grilungen, Großes Lagerbier ganz vorzüglich.

**A. Dönicke, Bayr. Bier-Stube.**

Frühstück Mittagstisch à la carte. Biere von i. kalt.

Jeder Zeit gewählte Speisekarte.

# Café français.

Hierdurch beehre ich mich auszuseigen, dass der Umbau meines Etablissements beendet ist. Aufgang zu den oberen, vollständig neu eingerichteten Localitäten, von der Grimmaischen Strasse aus und durch den Parterresaal. Im Billardsaal sind 3 Dorfelder'sche Billards aufgestellt.

**Wilhelm Felsche,**  
Königl. Hof-Conditorei.

## Kühnrich's Restaurant.

51. Nicolaistraße 51.  
**Hamburger Frühstücks-Buffet.**  
ff. Biere, ff. Weine, gute Küche.

### Zum Strohsack.

Universitätsstraße Nr. 2.  
**Restaurant, Café, Billardsaal.**  
Heute Schweinsköchen und Klöße. Mittagstisch von 12-3 Uhr. G. Hilbert.

### \* Wintergarten \*

empfiehlt guten Mittagstisch in ½ Portionen. Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit, sowie ein vorzügliches Glas Bayerisch von Franz Gräß in Erlangen.

Heute Abend Ente mit Krautflößen.

## Oertel's Restaurant am alten Theater.

Theaterplatz. empfiehlt guten Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr. reicht Bayerisch Brot, Lagerbier Riebed & Co. Abendspeise reichhaltig. Albin Oertel.

### Kunze's Garten

Grimmaischer Steinweg 54  
empfiehlt warmes und kaltes Frühstück, keine Biere, Bayerisch von Henninger in Erlangen, Lagerbier von Blobeck, guten Mittagstisch ½ und ¾ Portionen. reichhaltige Abendspeisekarte, wobei heute Karpfen polnisch u. blau. Ente mit Krautflößen. C. P. Kunze.

## Lützschenauer Brauerei,

In der Nähe des Neuen Theaters, Schützenstraße 1. Mittagstisch. Heute reiche Auswahl div. Speisen, vorzügliche Biere. Lagerbier & Glas 12 f. Bayerisch & Glas 20 f. empfiehlt E. Rothe.

Heute Karpfen polnisch u. blau.

## Grosse Feuerkugel.

Täglich von 9-12 Uhr Stammtisch. Mittagstisch von 12-3 Uhr. Abendspeisekarte stets reichhaltig.

Heinstes echt Bayerisches Original-Schankbier und vorzügliches Niedersches Lagerbier empfiehlt H. A. Klaus.

## Esterhazy - Keller,

Georgenhalde, Brühl 42. Gute reine Ungerweine, weiß und rot à Pfif 15 Pfennige. Räucher Wurst, auch (ff) à Pfif 30 Pfennige, Salat, Wiener Würzel, ungar. Salami, Brot, Butter u. eine Portion 20 Pfennige. Wiener Bäckerei und Pressburger Zwieback.

### Kleine Funkenburg.

Mittagstisch, 10 Pfennige. Abendspeisekarte und vorzügliche Biere empfiehlt J. C. Winterling. Heute Sauerbraten mit Rüben.

## Klähn's Restaurant,

Hospital- und Thalstrafen-Gede. Täglich guten fröhlichen Mittagstisch, im Abonnement mit Suppe und ein Glas Bier 55 Pf. Außerdem zu jeder Tageszeit warme und kalte Suppen, eicht Bayrisch und ff. Lagerbier von Riebed. Achteckiges Billard. Heute Abend Hasen- und Gänsebraten.

## Hotel de Saxe.

Von 12 bis 3 Uhr Mittags-Tisch. Heute Abend Ente mit Weintraut. M. Strässner.

## Central-Halle

(Restaurant und Parterre-Saal). Täglich Mittagstisch, Abends reichhaltige Speisekarte, sowie diverse hoch. feine Biere. M. Bernhardt.

## Mittagstisch

a la carte von 1/12 Uhr an empfiehlt in den neu decorirten und restaurirten Localitäten sowie reichhaltige Abendkarte und vorzügliche Biere Löwe's Restaurant, Barfußberg.

## Schiller-Schlösschen

### Gohlis

empfiehlt täglich reichhaltige Speisekarte, ff. Biere. Heute saueren Kinderbraten mit Thüringer Klößen.

### Hochfeine Gose.

## Restaurant Ihme,

Goldener Elefant, empfiehlt Mittagstisch und große Auswahl von Speisen zu jeder Tageszeit, gut gepflegte Biere von Herrn Emil Kraft. Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet. D. O.

## Zill's Tunnel.

Stammtisch. Mittagstisch von 1/12 Uhr an. Gewählte Speisekarte zu jeder Tageszeit. Bayerisch und Lagerbier vorzüglicher Qualität empfiehlt Louis Treutler.

## Entritzsch zum Helm.

Heute empfiehlt gut gewählte Speisekarte, eine ganz famose Gose und Karpfen poln. und blau.

### Gambrinus-Halle, 6. Nicolaistraße 6.

Frühstück, warm und salt, Mittagstisch a la carte, heutzutage gut gewählte Speisekarte, Biere vorzüglich. Heute Abend Mockturtle-Suppe.

**Gohlis, Bierturnel.** Heute Schlachtfest. Hermann Kuntzsch.

## Geuthner's Restaurant, Schloßgasse Nr. 3.

früh 1/2 Uhr Fleisch, Mittag frische Wurst und Bratwurst. Vereinsbier ff. Heute Schlachtfest empf. J. G. Seifert, Reumarkt 28. Vereinsbier ff.

## Schlachtfest

empfiehlt heute Fr. Kretschmar, Ritterstraße 55.

**Cajerl's Restaurant in Lehmans Garten** empfiehlt heute Abend saueren Kinderbraten mit Rüben. — Gose u. Lagerbier von Riebed ff.

## Vereinsbrauerei.

Heute Mockturtle-Suppe. W. Moritz.

## Mock-Turtle-Suppe

Tharandt, Schloßstraße 22.

**Schlosskeller,** *Heute Ente mit Krautklößen, Hosen-, Gänsebraten, Gricasse b. Huhn.*  
**Reudnitz.** *NB. Morgen Topfbraten mit Klößen.*  
**Nürnberger Schankbier-Stube von H. Müller,** Burgstraße 8.  
*Heute Abend Schweinstücken und Rümpfe. Morgen Rätseln.*

**Heute Speckfuchen,**

**Garküche, Universit.-Str. 10 p.**  
*Heute Mittag Topfbraten u. Rümpfe à 30 f., Bouillon mit Brödchen 10 f., jeden Abend Karotten und Heringe mit Butter und Brot 30 f.*

**Restaurant L. Hoffmann**  
*vis à vis dem Schützenhaus.*

*Heute Rindskalsuppen  
Morgen Schlachtfest.  
Guter Mittagstisch.  
Reichhaltige Abendkarte.*

**Grüner Baum.**

*Heute Abend Ente mit Krautklößen.  
Mittagstisch 1/2 Port.  
F. W. Rabenstein.*

**Stadt Gotha.**

*Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr, zu jeder Tageszeit warme u. kalte Speisen in gr. Ausw. nebst einem hohen Glas Tucher'schen Bier. Jul. Heino.*

**Echte Magdeburger Saucisshen**  
vorzüglich im **Restaurant am Kautz.**

**Zu den**  
**drei Königen,**  
*Petersstraße Nr. 18*  
**Restauration und Speisekeller**  
von A. Haase  
empfiehlt

**Mittagstisch mit Bier 60 f**  
vorzügliches Lagerbier, reichhaltige  
warme und kalte Speisen zu jeder  
Tageszeit.

**W. Richter's Restaurant.**

*Johannesgasse 21.  
Heute Schlachtfest.  
Bohnerisch und Lagerbier ff.*

**Waldis' Restauration, Theatergasse 5.**  
*Heute Schlachtfest.*

**Emil Haertel,**

*II. Universitätsstraße 11.  
Heute Abend Schweinstücken. Biere und Döllnitzer Gose ff.*

**Münchner Bierhalle** *Burg. 21.*  
*Heute Schweinstücken und Klöße, außerdem Nektar, Hasen und Gund, vorzügliche seine Weizenbiere, echte blonde Biere und Potsdamer empfiehlt Bierdeckel.*

**Münchner Bierhalle** *Burg. 21*  
*empfiehlt hochgeehrten Besuchern außer den Weizenbiere auch das am diesigen Tage chemisch untersuchte und außerordentlich beste und feinste abgelagerte Lagerbier*

**von Riebeck & Comp.**  
*stets frisch vom Fass, wie auch in Flaschen. Gänmtliche Locale sind zum Restaurant eingerichtet. H. Söldel.*

*Heute Mittag und Abend  
Schweinstücken mit Klößen, echten Frankfurter Riesewein und Weißbier ff.*

**Carl Bräutigam,** *Burgstraße 27, pt.*

*Halle'sche Str. Parkstraße.*

**Goldene Kugel.**

*Heute: Schweinstücken.*

*Adolph Forkel.*

**Reichstreue Wähler****des 2. städtischen Wahlkreises!**

Die Hauptfrage, worauf es heute ankommt, ist, daß keiner versäume, seinen Stimme zettel abzugeben. Die Thätigkeit des vereinigten Gegner ist nicht zu unterschätzen. Wie würde man in Dresden frohlocken, wenn in Leipzig ein Conservativer oder ein Fortschrittsmann oder womöglich sogar ein Socialdemokrat gewählt würde?

Wer wird die Kandidatur des Dr. Hagen empfohlen? Von einem namenlosen Comité! Von welchen Männern wird die Kandidatur des Dr. Tannert empfohlen? Das weiß es nicht, denn sie hüllen sich in den Mantel der Anonymität.

Wer aber empfiehlt die Wahl des Dr. Stephani? Eine Menge der angehenden Bürgers der Stadt, die frei und offen mit ihrem Namen herausgehen. Darum, Mitbürger, unterstellt die Letzteren, indem Ihr heute Mann für Man's Care Stimmen auf

**Herrn Bicebürgermeister Dr. Stephani vereinigt!**

**Zur Landtags-Wahl**

*am 19. d. Mts.*

sind Wahl-Zettel für den **Candidaten des Conservativen Vereins Herrn Handels-Gerichts-Director**

**Dr. Hagen**

am Tage der Wahl ~~am~~ am Eingang des Wahl-Locals, sowie von heute an bei folgenden Herren zu haben:

**Thieme & Fuchs, Neumarkt 38.**

**Gustav Rus, Grimma. Str. 16.**

**Gebrüder Spillner, Windmühlenstr. 30.**

**Wähler des 2. Wahlkreises**

macht von Exem Wahlrechte Gebrauch und wählt mit uns den

**Dr. Hagen.**

Die Wahl findet **Wittwoch den 19. d. Mts.** in der III. Bürgerschule, Vormittag 10 bis Nachmittags 3 Uhr statt. Wahlzettel findet Ihr im Locale.

**An die Landtags-Wähler**  
**im III. Leipziger Wahlbezirk.**

Um auch denjenigen Wählern, welche treu zu **Wahl und Wahl** stehen, bei bevorstehender Wahl Gelegenheit zu geben, ihre Stimmen auf den richtigen Mann zu vereinigen, empfehlen wir eine voller Überzeugung

**Herrn Vater Seul in Dresden,**

dessen Amtsgebäude es gegenwärtig erlauben werden, ein Mandat anzunehmen.

Bei seiner Weiter-Empfehlung brauchen wir wohl nichts hinzuzufügen.

Gültige Stimmzettel sind am Wahllocal zu haben.

**Das Wahl-Comité des Clericalen Vereins.**

\*

Nicht um uns einen öffentlichen — nach seiner Seite hin erspielichen — Polemik von Einzelnen gegen einzelne bezugzellen, sondern lediglich, um einer Anschuldigung entgegenzutreten, welche unter schauer Beweis einer ganz unerwarteten Conjectur im Baderhandel auf **Unakundige** wirken soll, antworten wir auf die gestrig anonyme Anfrage eines angeblichen Mitgliedes des Handstrakenvereins — es ist ja immer dasselbe Schreiber — das

**zu keiner Zeit**

ein Bader, der 47 f. im Einlauf gekostet, mit 62 f. pr. ff. in einem hiesigen Geschäft verkaust wurde!

Während noch vor ganz Kurzem

**beste geschnittenen Würfelraffinade,**

nicht gepreßte, wie solche laut vorliegenden Beweisen der Handstrakenverein führt, einschließlich Fratzi, sich auf 56 f. pr. ff. stellten, reduziert sich der Preis nach heutigen Marktbetriffen auf 52 f. pr. ff.

Wenn also seiner Zeit dieser **beste geschnittenen Würfelzucker** im Rückicht auf den Verlust an Ureinen, Einwegen, jerner auf Taraffidierenz mit 60—62 f. in halben und viertel Pfund detailliert, bei gehörigen Abnahmen sogar wesentlich billiger verkauft werden ist, so hat man wohl ein Recht, von dem

**auf ein Minimum reduzierten Nutzen**

zu sprechen! Jenen vom Handstrakenverein geführten gepreßten Würzelzucker, welchen dasselbe mit 54 f. pr. ff. anforderte, würde man, wenn er, an betracht seines geringen Qualität überhaupt geführt werden könnte, von jedem Geschäftshaus mit 52 f. pr. ff. beschaffen! —

Was den hier äußerst wenig consumirten Artikel corned boel anlangt, so ist bereits früher von anderer Seite dargelegt worden, daß bei Einlauf eines geschlossenen ganzen Pfandbüchleins ein höherer Preis, als im Handstrakenverein, nicht berechnet wird, während beim Ausschneiden der Waare wegen der verschiedenen nicht zu verworthenen Hälfte eine entsprechende Preiserhöhung im Auge jedes Willigendenden durchaus gerechtfertigt erscheint!

Der „Verein Leipziger Kaufleute“, die Wahrung und Förderung gemeinschaftlicher Interessen bezwecken, muß bei den vielen **wichtigsten** Fragen, die ihn beschäftigen, daran verzichten, weitere, lediglich auf — wie es scheint — doch so sehr nötige Reklame berechnete Angriffe des Vorstandes des Handstrakenvereins oder eines angesehenen Mitgliedes des Letzteren zu beantworten, wenn gleichwohl sein Vorstand sich bereit erklärt, aus jede in

anständiger Form gehaltene Anfrage gern erschöpfende Kulturst zu ertheilen.

**Verein Leipziger Kaufleute.**

**Zur Beachtung.**

Alle, welche an Frau Jenny Marr (4 Elsterstraße, III.) eine berechtigte Abrechnung zu haben glauben, werden aufgefordert, ihre reis. Rechnungen sofort — zur Prüfung und Begutachtung — einzureichen bei W. Marr, 1. Liegenderstraße, II.

# Sechste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 262.

Mittwoch den 19. September 1877.

71. Jahrgang.

An die

## Wähler des II. Landtags-Wahlkreises der Stadt Leipzig.

Für die bevorstehende Wahl eines Abgeordneten des II. Wahlkreises der Stadt Leipzig wird, nachdem der bisherige gewählte Vertreter Herr Schnoor eine Wiederwahl bestimmt abgelehnt hat, von dem unterzeichneten, aus den verschiedenen Berufskreisen und Gebilden stammenden Comite hier durch der Vertreter unserer Stadt auf dem Reichstage,

## Herr Vicebürgermeister a. D. Dr. Stephani,

in Vorschlag gebracht.

Die Bedeutung des sächsischen Landtages wird nur zu oft unterschätzt. Eingesetzt in den festen Raum des Reiches, kann unser Sachsenland um so sicherer und erfolgreicher sich dem Aufbau des inneren Verfassungs- und Verwaltungslebens und der Pflege der wirtschaftlichen sowie der idealen Kultur-Aufgaben widmen; vorab dem großen Werke der Volkserziehung, dem einzigen zuverlässigen Werkzeug gegen die Umsturzpläne der sozialistischen Partei. Nach einer langen Periode des Stillstandes und der Inaction hat das jetzt Jahrzehend seit Gründung des Norddeutschen Bundes fast übermenschliche Anforderungen an die parlamentarische Tätigkeit gestellt. Nun gilt es, das Regnante an der Hand der Erfahrung vorsam und besonnen im Sinne der freisinnigen Mehrheit unseres Volkes fortzubilden und weiterzuführen. Es gilt vor allen Dingen, durch strenge und umsichtige Kontrolle des Staatshaushaltes die Mittel zu gewinnen, um jenen Aufgaben gerecht zu werden, ohne die durch die schwere wirtschaftliche Krise der letzten Jahre geschwächte Steuerkraft des Volkes über Gebühr anstrengt. Dazu brauchen wir Männer von unabhängigen und festem Charakter, von durchdringendem, klarem Urtheil, von gereifster Erfahrung im öffentlichen Leben.

Ein solcher Mann ist unser Stephani, als solcher hat er sich bewährt. Durch sein langjähriges eifriges Wirken in unserer Städtischen Verwaltung, das stets auf das Ganze gerichtet war und doch zugleich in das Einzelne eingriff, ist er mit den Bedürfnissen und den Interessen des Wahlkreises wie mit dem Betriebe der Verwaltung vertraut, insbesondere auch im Gebiete des Schulwesens, aufs Innigste vertraut. Durch seine Thätigkeit im Reichstage, wo er in wichtigen Fragen als Berichterstatter aufgetreten und an den schwierigen Arbeiten der Budget-Commission in hervorragender Weise beteiligt gewesen ist, hat er sich zugleich eine reiche parlamentarische Erfahrung, einen weiten Überblick über die Aufgaben des öffentlichen Lebens und über die Wege zu ihrer Lösung erworben. Sein lauterer Charakter, sein klares Urtheil, sein unermüdlicher Fleiß, sein manvolles Auftreten haben jeder Zeit selbst den Gegnern hohe Achtung abgenöthigt. Zu ihm dürfen wir uns namentlich auch versetzen, daß er nach Kräften dazu beitrazen werde, daß für eine gesündliche Entwicklung unseres Verfassungsbildens so rothwendige einträchtige Zusammenhalte der liberalen Parteien im Landtage zu fördern.

Herr Dr. Stephani hat sich zur Annahme der Wahl bereit erklärt. Darum, wer dazu helfen will, daß unser Sachsen, als ein wiediges Glied des Reiches, auf der Bahn freisinniger Entwicklung festig und friedlich vorwärts schreite, der gebe am 19. dieses Monats seine Stimme

Herrn Vicebürgermeister a. D.

## Dr. Stephani.

Leipzig, im September 1877.

Dr. phil. C. Albrecht, Realschul-Oberlehrer. — Buchdruckereibesitzer Gustav Bär, Stadtv. — Dekorationsmaler Anton Becker, Stadtv. — Kaufmann Carl August Becker. — Professor Dr. phil. R. Biedermann. — Professor Dr. jur. R. Binding. — Modellemeister Fr. Bitter. — Rechtsanwalt Dr. jur. Hans Blum, Stadtv. u. Vorsitzender des Südvorstadtvereins. — Professor Dr. med. Wilh. Braune. — Buchhändler Dr. phil. Eduard Brochhaus, Richtungsbüro. — Rechtsanwalt G. Broda. — Glasermeister F. Bräuer, Stadtv. — Buchhändler J. R. Cavael, Stadtrath. — Rentner J. C. Eichorn. — Kaufmann Alf. Döhliger, Stadtv. u. Mitgli. der Handelskammer. — Pastor Dr. theol. und phil. Joh. Georg Dreydorff. — Buchhändler Th. Einhorn, Stadtrath. — Schmiedemeister Franz Hartl, Stadtv. — Schlossermeister C. A. Hiedler, Stadtv. — J. M. Hiedler, Stadtrath. — Professor Dr. jur. E. Friedberg. — Buchdruckereimeister Gustav Fröhliche, Stadtv. — Buchhändler Carl Geibel jun., Stadtv. — Buchhändler Moritz Geißler, Stadtv. — Stellv. Vor. des Bezirkvereins für die Nord- u. Orlowstadt. — Handelskammermeister Dr. jur. J. Gensel, Reichstagabg. u. Vor. der Gemeinnützigen Gesellschaft. — Eisengießereibesitzer Gustav Goetz, Stadtverordneter-Vorsteher und Mitglied der Handelskammer. — Banquier Ludwig Gumpel, Stadtv. und Mitglied der Handelskammer. — Buchdruckereibesitzer Gustav Härtel, Stadtkämmerer und Vor. des Buchhändlervereins. — Bildwaagen-Fabrikant Thomas Hauser. — Tischlermeister Ed. Gust. Heinrich. — Buchhändler Ernst Heitmann. — Factor Heinrich Herzog. — Rechtsanwalt Dr. R. Jerusalem. — Kaufmann Carl Horst. — Bäckermeister Otto Klemm, Stellv. Vor. des Westvorstadtvereins. — Binniger Obermeister Moritz Krause, Stadtrath und Stellv. Vor. der Gewerbelecammer. — Kupferschmied A. Krause. — Kaufmann Gustav Kreuzer, Vor. Kommermeister. — Kaufmann Georg Lampke Werner. — Fleischermeister F. E. Laxe. — Kaufmann B. D. Lentzmann. — Baumwoll-Bernh. Leuthler. — Fleiß. L. S. Stadtv. — Geh. Hofrat Prof. Dr. med. Carl Ludwig. — Tapizer Robert Ludwig, Stadtv. u. Vor. des Orlowvereins selbst. Handwerker und Fabrikanten. — Goldschmiedemeister R. Matack, Stadtv. — Otto Meissner, Stadtv. — Kupfermeister Louis Metzke. — Kaufmann Philipp Nagel, Stadtrath. — Kupfermeister Conrad Herm. Nagel. — Schlossermeister David Nehler, Stadtv. u. Mitgli. der Gewerbelecammer. — Prof. Dr. phil. Overbeck. — Director Adv. Al. Peucker, Stadtv. u. Vor. des Städ. Vereins. — Kaufmann Moritz Pohlig, Stadtv. — Buchdruckereigehüllte Heinrich Richter, Vor. stellv. des Buchdruckereigehülltenvereins. — Fabrikant Carl E. Rückspüler, Stadtv. — Reichsoberverhandlungsrat Dr. jur. E. Sack. — Kaufmann Eduard Sander. — Kaufmann Hugo Schars, Stadtrath und Mitglied der Handelskammer. — Hausbesitzer Gustav Scheler. — Institutsdirektor Dr. med. C. H. Schildbach. — Rechtsanwalt Rud. Schmidt. — Jäger: Bruno Schulte, Stadtv. — Kaufmann Julius Schunk, Mitgli. der Handelskammer. — Buchhändler E. A. Seemann. — Banquier W. Seyffert. — Kaufmann A. Siebert. — Kaufmann Aug. Simon, Stadtrath. — Professor Dr. phil. Anton Springer. — Professor Dr. jur. D. Stobbe. — Lehrer F. C. Stöcker. — Kaufmann C. E. Taubenheim. — Kaufmann Eduard Thiel. — Tischlermeister Emil Töpfer. — Buchhändler C. Voerster, Stadtverordneter. — Kaufmann Franz Wolfg. — Bankdirektor Dr. jur. R. Wachsmuth, Stadtv. u. Vor. stellv. der Handelskammer. — Buchhändler Franz Wagner, Stadtrath u. Mitglied der Handelskammer. — Reichsoberverhandlungsrat Dr. jur. Wiesner. — Geheimerat Prof. Dr. phil. Fr. Barndt. — Prof. Dr. phil. Fr. Barndt.

## An Leipzigs Wählern im zweiten Wahlkreise.

Der unterzeichnete Verein biegt sich allen Wählern

Herrn Dr. jur. Hagen,

Director des hiesigen Handelsgerichts und Kaiserlichen Commissar bei der hiesigen Reichsbankhauptstelle,

als Kandidaten für die gegenwärtige Landtagswahl vorzuschlagen.

Der bevorstehende Landtag wird sich vornehmlich mit der Ausführung der Reichsjustizgesetz zu beschäftigen haben. Zur Mitwirkung hierbei ist Herr Dr. Hagen als praktischer Jurist und Vorstand des hiesigen Handelsgerichts gewiß der rechte Mann.

Außerdem steht die wichtige und schwierige Frage der Steuerreform auf der Tagesordnung, welche bei dem immer noch auf Handel und Gewerbe lastenden schweren Drucke, für einen großen Theil der Bevölkerung zu einer Lebensfrage geworden ist. Wer sollte da wohl vertrauenswürdiger sein, als Dr. Hagen, der durch seine doppelte Stellung als Handelsrichter und zugleich als Beamter der Reichsbank, sowie durch täglichen Verkehr mit dem Handels- und Gewerbestande unserer Stadt den der Lage derselben und seinen Bedürfnissen die genaueste Kenntniß erlangt hat?

Die Thätigkeit eines Landtagsabgeordneten erhebt eine jüngere frische Kraft! Herr Dr. Hagen hat, nach seiner eigenen Erklärung, dem politischen Leben bisher sein gestanden. Er ist daher kein einseitiger Parteimann, übrigens schon vermögl. seiner richtlichen Stellung unabhängig nach oben, wie nach unten und ebenso dem Reiche, wie dem engeren Vaterlande in Treue und Hingabe verbunden.

Die Persönlichkeit unseres Kandidaten, sein fleckenloser Charakter, seine anerkannte wissenschaftliche und praktische Tüchtigkeit in Verbindung mit seinem Redner-talent, lassen ihn als Vertreter unserer Stadt ganz besonders geeignet erscheinen. Somit empfehlen wir all n Wählern

Herrn Handelsgerichtsdirector Dr. Hagen

als Abgeordneten unseres zweiten Wahlkreises für die sächsische zweite Kammer.

Leipzig, den 10. September 1877.

Der Conservative Verein daselbst.

## Landtagswahl.

Herr Adv. Dr. Tannert in Leipzig,

Candidat der deutschen Fortschrittspartei.

Stimmzettel sind am Wahllokal zu haben.

# Ausserordentlicher Gemeindetag des Deutsch-Israelitischen Gemeinde-Bundes.

Die hierzulande, sowie die zur Messe hier anwesenden Israeliten, namentlich Mitglieder solcher Gemeinden, die dem Bunde angehören, werden hiermit zu dem heutigen Mittwoch den 19. September Abends 6 Uhr in dieser Synagoge (Centralstrasse 15) aufgerufen.

## ausserordentlichen Gemeindetag

eingeladen. Die Wichtigkeit der auf der Tagesordnung befindlichen Gegenstände lässt eine möglichst zahlreiche Beteiligung wünschenswerth erscheinen.

Leipzig, den 19. September 1877.

## Der Ausschuss des Deutsch-Israelitischen Gemeindebundes.

Die Colporteurs Morel und Ostermann werden hierdurch aufgefordert, ihre Sachen einzuhängen, währendigenfalls selbige zur Bedarf der Auslagen veräußert werden.

Zugliebhaber werden darauf aufmerksam gemacht, daß heute Mittwoch, 19. September die Jagd zu Rummelsburg 20 Min. von Station Knautzschke, 700 Meter umfassend, beim Jagdvorstand derselbst Nachmittag 2 Uhr verpachtet wird.

### Anfrage an Juristen.

Ran der Schärfe eines, durch scheinbauliches Geschrei die ganze Nachbarschaft störenden Handels, wegen unbef. Färme, i. Sinne d. § 360 II b. Reichsstrafrecht zu best. zur Verantw. gezogen werden?

Es gratuliert unserem guten Großvater von ganzem Herzen, daß er noch frohe Tage erlebt.

*Sein Engel, Halle a. S.*

Uns im breiten guten Collegen Herrn Wili Tammey gratulieren wir zum 70. Geburtstag u. wir wünschen, daß er noch lange in unserer Mitte ist.

*Sein Wachtmeister.*

Wir gratulieren Herrn Wili Tammey zum 70. Geburtstag. Die alten Freunde.

Wählt keinen Umschwinger und Petroleumhelden, wie Bebel.

Wählt keinen verbissenen und verschwommenen Träumer, wie Tannert.

Wählt keinen, der im Dienste der Regierung steht, wie Hagen.

Wählt den unabkömmling, erfahrenen und probierten Mann des besonnenen Fortschrittes:

### Stephani!

Vor Allem aber bleibt nicht zu Hause, sondern trügt hinter den Osen, sondern erfüllt Eure Pflicht als Männer und Bürger, und wählt!

Abermals wird von den nimmer ruhenden Maulwürfen die Habsburg der nationalliberalen Partei zu unterwerthen versucht. Die rechte Antwort wird heute gegeben werden durch die Wahl des

**Herrn Dr. Stephani!**

### Einkommensteuer!

Herr Stephani! Heute gilt es, die rechte Antwort auf den Beschluß des vorigen Landtages wegen der Einkommensteuer zu ertheilen! Herr Handelsgerichts-direktor Hagen hat sich wohlwollend gehütet, diese für Leipzig so hochwichtige Angelegenheit zu befürworten. Herr Dr. Tannert ist nach seiner eigenen Erfahrung mit seinem Urtheil über diese Frage noch nicht im Klaren, Herr Bebel aber würde dem Bürgerstand, wenn es ginge, zwei Einkommensteuer abholen. Der einzige Kandidat, welcher sich entschieden gegen die Einkommensteuer in ihrer jetzigen Form erklärt, ist

**Herr Dr. Stephani!**

*Ein Steuerzahler.*

Wer da schwärmt für Rauch und Rebel,

Der wählt Bebel!

Wem das Reich nicht mag behagen,

Der wählt Hagen!

Die im Meer der Freien schwimmen,

Wählen gern für Tannert stimmen!

Doch wer für das Reich erglüht,

Wer sich wählt ein deutsches Gemüth,

Wer als Sachse deutsch will sein,

Der tritt für Stephani ein!

Wer einen Abgeordneten will, der etwas von Handel und Gewerbe versteht, der wählt

### Dr. Hagen.

Wer in der Ost- und Südvorstadt wohnt, wählt heute (Mittwoch) den Herrn

*Dr. Hagen.*

### Mitbürger!

Dankt heute eurem Ehrenbürgers, der die Interessen der Stadt Leipzig im Reichstag bei der Beratung über den § 9 des Reichsgerichts so wacker und klug vertreten, durch seine Wahl in den Landtag!

*Vielle Wähler.*

### Herr Dr. Hagen

Ist Beamter und von einem Betrieb empöhlt, dessen Vorhaben Fal. sächsischer Regierungsrath ist. Herrn Dr. Hagen seilt das erste Exempel eines guten Abgeordneten: die Unabhängigkeit. Er wird nie und nimmer in der Lage sein, der Regierung wenn sie aus falschen Wegen sein sollte, gründlich die Meinung zu sagen. Er ist nicht der Mann der Leipziger Bürgerschaft, die immer freisinnig gewußt hat.

Niemals habe ich besser getanzt als im Haus des Grauen-Berein, dem Höllerwesen kann die Spiege genommen werden.

*Th. W.*

Brief N. K. 17. postlagernd (Postamt 1) abholen.

*M. A.*

### „Wichsbärschtein“.

Marie voran d. Elique, man nicht i. Pech er slide.

# Hausfrauen-Verein.

Diejenigen geehrten Mitglieder, welche bis jetzt ihren Kohlenbedarf noch nicht ausgegeben haben, werden hierdurch in ihrem Interesse: darauf aufmerksam gemacht, daß die Preise eigentlich schon jetzt höher sind, es unsern Leseranten aber gelungen ist, für unsern Verein noch 15 Schillings zu contrahieren, welche ihm gestatten, noch bis zum 1. Oktober zu den bisherigen Sommerpreisen zu liefern; daß Interess. der gebrochenen Mitglieder gebietet daher eine möglichst baldige Ausgabe der Kohlenbestellungen an Herrn H. Melssner, Eisenstraße 83.

Um gleichzeitig den vielseitigen Anwendungen, die auch unsern Kohlenleseranten nicht unverschont gelassen haben, von vornehmstia die Spize abzubrechen, erwähnen wir, daß massenhaft schriftliche Anerkennungen, die im Vereinslocal ausliegen, bestätigen, mit welch ausgezeichnete Qualität und reichlichem Maße zu außerordentlich billigen Preisen den gehoben Mitgliedern Gelegenheit geboten ist, ihren Winterbedarf an Kohlen durch Herrn H. Melssner zu beden.

*Der Vorstand des Leipziger Hausfrauen-Vereins.*

Zum Besten der Kinderbewahranstalt in Schönau ist übermals eine Lotterie vorbereitet, zu der bei allen Mitgliedern des Frauen- und Jungfrauen-Vereins und des Verwaltungsrates Lotte à 50 f. zu haben sind. Ein freundliche Darreichung von Geldeschenk, die als Gewinne verlost werden können, wird bis zum 12. October höchstst gegeben. Ludwig Rothe, Dirac.

## Gemälde-Verloosung.

Am 28. Septbr. wird aufseine erste Gewölbe Verloosung im 28. Vereinshaus stattfinden. Action à 8 f., zu vier Verlosungen aufg. sind in der Ausstellung des Herrn Pietro del Vecchio und bei dem Castellan der permanenten Ausstellung zu erhalten.

Leipzig, im September 1877.

*Der Verein der Kunstsfreunde.*

## Abonnements-Einladung

### auf

### Hertlein's Patent-Wasser-Filter

zu den bekannten Bedingungen.

### Wilhelm Hertlein,

Wasser-Filter-Fabrik mit Dampfbetrieb, Naundörschen Nr. 4.

Amelungen auf meine Patent-Wasserleitungs-Filter-Apparate nimmt auch Herr Paul Buekisch, Wirthshaus-Magazin, Grimmaische Straße Nr. 12, jederzeit entgegen.

*Montag den 23. September Theater-Abend mit Ball im Büttengarten zu Gotha. Die Aufführung kommt: Der Schenktreiter. Eine Einladungskarte für Satz ist, welche zu haben sind Datteln 21 bei Herrn Euderlein, Hof 6 Uhr. Der Vorstand*

*Palme. Donnerstag im Gosenthal statt und kommt zur Aufführung: Die Grille, nach dem Ball. D. V.*

(Gesetzest.)

*Für diesen mal findet unter Thater-Abend ein möglichen*

*THESPIS. Donnerstag im Gosenthal statt und kommt zur Aufführung: Die Grille, nach dem Ball. D. V.*

*Verwaltungsgesetz. Die neueste Einheitung der Königl. Amtsbaudienstes Leipzig vom 10. September 77 verfügt in ihrem wettlichen Theil, daß ich verpflichtet gewesen sei bei der plötzlichen im April 1874 durch die Wedder erfolgten Expropriation meiner Niederlage zur Backfabrik in Neudörs für die Halle. Voran-Subexer C. B. G. eine interimsische Niederlage zu erheben (natürlich auf meine Kosten, da eine Entschädigung dafür nicht zu erwarten werden!) — um der Bahngeellschaft die Verpflichtung einer Entschädigung wegen Gewerbe-Niederlage zu erheben (natürlich auf meine Kosten, da eine Entschädigung dafür nicht zu erwarten werden!) — um der Bahngeellschaft die Verpflichtung einer Entschädigung wegen Gewerbe-Niederlage zu überheben. — Da ich weder von der Königl. Straßenbau-Commission, noch von der Bahngeellschaft einen Pfennig Geld für die abgepropierten Objekte bis dahin erhalten hatte, so geht daraus hervor, daß, wenn ich das zum Bau erforderliche Geld nicht selbst beigebe, wie dies tatsächlich der Fall war, ich in die Bongasse gerichtet worden mit einem außerordentlichen Aufwand an Geld, Zeit und Mühe mir dasselbe zu beschaffen, um den Herren Gründern die Verpflichtung zu überheben, Entschädigung für Gewerbe-Niederlage zahlen zu müssen, als's Lust und Schattenseite ihres Expropriationsverfahrens. Die Expropriation meiner Niederlage geschah am 28. April 1874 mit der Weisung durch Herrn Gerichtsamtmann Egendorf, daß wenn ich die Niederlage nicht sofort räume, auf Antrag ich mich meiner eigenen Niederlage erkenne, d. h. herausgeschmissen werden würde. Ich bat in jenem Termine mir so lange Zeit mit der Rücknahme der exproprierten Niederlage zu lassen bis ich die neue Niederlage erbaute hätte, worauf obige Antwort.*

*Durch Vergleich der Daten ergiebt sich auch, daß selbige zu: Erbauung einer interimischen Niederlage keine Zeit vorhanden, da die Benennung des Neubauwerd weder an den Kosten, noch an der Zeit und Mühe eine Erfahrung ergiebt. — Nach Sochage kann ich mich nicht verpflichtet halten für das Interesse einer Gründergesellschaft solche ganz außerordentliche Kosten am Geld, Zeit und Mühe zu bringen. Lebhafthalt mich ich bedauern, daß diese Verpflichtung die Riedelung durch Herrn Gerichtsamtmann Egendorf, daß wenn ich die Niederlage nicht sofort räume, auf Antrag ich mich meiner eigenen Niederlage erkenne, d. h. herausgeschmissen werden würde. Ich bat in jenem Termine mir so lange Zeit mit der Rücknahme der exproprierten Niederlage zu lassen bis ich die neue Niederlage erbaute hätte, worauf obige Antwort.*

*Durch Vergleich der Daten ergiebt sich auch, daß selbige zu: Erbauung einer interimischen Niederlage keine Zeit vorhanden, da die Benennung des Neubauwerd weder an den Kosten, noch an der Zeit und Mühe eine Erfahrung ergiebt. — Nach Sochage kann ich mich nicht verpflichtet halten für das Interesse einer Gründergesellschaft solche ganz außerordentliche Kosten am Geld, Zeit und Mühe zu bringen. Lebhafthalt mich ich bedauern, daß diese Verpflichtung die Riedelung durch Herrn Gerichtsamtmann Egendorf, daß wenn ich die Niederlage nicht sofort räume, auf Antrag ich mich meiner eigenen Niederlage erkenne, d. h. herausgeschmissen werden würde. Ich bat in jenem Termine mir so lange Zeit mit der Rücknahme der exproprierten Niederlage zu lassen bis ich die neue Niederlage erbaute hätte, worauf obige Antwort.*

*C. G. Lieber Andriel Brief liegt für Dich an bestimmen Ort. A.*

*Wo kann man Quarzöpfe billig und schön?*

*Calchas Nr. 17. Wiesenstr. 17. —*

*Morgen Ital Nacht, prachtvolle Illumination Volksbelustigungen. Hierzu Berliner Bratkar-toffel-Esel. (R. B. 279)*

*W. 17. Wiesenstr. 17. —*

*Morgen Ital Nacht, prachtvolle Illumination Volksbelustigungen. Hierzu Berliner Bratkar-toffel-Esel. (R. B. 279)*

*C. G. Lieber Andriel Brief liegt für Dich an bestimmen Ort. A.*

*Wo kann man Quarzöpfe billig und schön?*

*Calchas Nr. 17. Wiesenstr. 17. —*

*Morgen Ital Nacht, prachtvolle Illumination Volksbelustigungen. Hierzu Berliner Bratkar-toffel-Esel. (R. B. 279)*

*C. G. Lieber Andriel Brief liegt für Dich an bestimmen Ort. A.*

*Wo kann man Quarzöpfe billig und schön?*

*Calchas Nr. 17. Wiesenstr. 17. —*

*Morgen Ital Nacht, prachtvolle Illumination Volksbelustigungen. Hierzu Berliner Bratkar-toffel-Esel. (R. B. 279)*

*C. G. Lieber Andriel Brief liegt für Dich an bestimmen Ort. A.*

*Wo kann man Quarzöpfe billig und schön?*

*Calchas Nr. 17. Wiesenstr. 17. —*

*Morgen Ital Nacht, prachtvolle Illumination Volksbelustigungen. Hierzu Berliner Bratkar-toffel-Esel. (R. B. 279)*

*C. G. Lieber Andriel Brief liegt für Dich an bestimmen Ort. A.*

*Wo kann man Quarzöpfe billig und schön?*

*Calchas Nr. 17. Wiesenstr. 17. —*

*Morgen Ital Nacht, prachtvolle Illumination Volksbelustigungen. Hierzu Berliner Bratkar-toffel-Esel. (R. B. 279)*

*C. G. Lieber Andriel Brief liegt für Dich an bestimmen Ort. A.*

*Wo kann man Quarzöpfe billig und schön?*

*Calchas Nr. 17. Wiesenstr. 17. —*

*Morgen Ital Nacht, prachtvolle Illumination Volksbelustigungen. Hierzu Berliner Bratkar-toffel-Esel. (R. B. 279)*

*C. G. Lieber Andriel Brief liegt für Dich an bestimmen Ort. A.*

*Wo kann man Quarzöpfe billig und schön?*

*Calchas Nr. 17. Wiesenstr. 17. —*

*Morgen Ital Nacht, prachtvolle Illumination Volksbelustigungen. Hierzu Berliner Bratkar-toffel-Esel. (R. B. 279)*

*C. G. Lieber Andriel Brief liegt für Dich an bestimmen Ort. A.*

*Wo kann man Quarzöpfe billig und schön?*

*Calchas Nr. 17. Wiesenstr. 17. —*

*Morgen Ital Nacht, prachtvolle Illumination Volksbelustigungen. Hierzu Berliner Bratkar-toffel-Esel. (R. B. 279)*

*C. G. Lieber Andriel Brief liegt für Dich an bestimmen Ort. A.*

*Wo kann man Quarzöpfe billig und schön?*

*Calchas Nr. 17. Wiesenstr.*



m Besitz des Wahlrechtes zum sächsischen Landtage befinden, dasselbe dieses Mal jedoch nicht ausüben können, da sie sich von Leipzig nicht entfernen können. Gerade an dem Tage, an welchem die Wahl stattfindet, pflegt sich erfahrungsgemäß ein besonders lebhaftes Geschäft zu entwickeln und dasselbe am der Wahl willen zu verhüten, daß ist den Betreffenden nicht möglich. Was aber von der Stadt Leipzig gilt, das ist im noch höherem Maße in Bezug auf Städte wie Chemnitz, Grimmaischen, Werdau, die Oberlausitzer Fabrikorte &c. dit Hall.

\* Leipzig, 18. September. Nach einer von den sächsischen Ministerien des Krieges, des Innern, und der Finanzen erlassenen Verordnung wird das für die Königl. preußische Armee erlossene Reglement über die Versorgung der Rekruten, Reserveisten, Invaliden und Landwehrmänner bei Einziehungen resp. Entlassungen nunmehr in allen Theilen für das Königreich Sachsen zur Erfüllung gebracht und es tritt damit für die Ortsbehörden (Stadträthe, Bürgermeister, Gemeindevorstände) die Verpflichtung ein, den einbeorderten Heeresgeschäftigen die zuständigen Marschgeführniße vor schriftliche zu zahlen. Gleichzeitig tritt damit die Verordnung des Kriegs-Ministeriums vom Mai 1872, nach welcher innerhalb des Königreichs Sachsen das Eintreffen der Rekruten nicht in

Sachen das Eintritten der Dienste zu verhindern. Transporten, sondern einzeln zu erfolgen hat und die Marschkompetenzen nicht vorschussweise von den Gemeinden, sondern nachträglich von den Truppenteilein zu gewähren sind, außer Kraft. Die Gestaltung sowohl der Reisen — inclusive Nachsatz — als sämmtlicher Mannschaften des Beurlaubtenstandes, einschließlich der Dispositions-Umlauber, findet grundsätzlich zunächst in den Stabsquartieren der Landwehr-Bataillone, oder an den in der Endversammlung-Direkte bezeichneten anderen Sammelorten statt. Die Abfindung der Eingangsbezeichneten Mannschaften mit den bestimmungswidrigen Marschgebühren durch die Ortsbehörde bez. Steuerempfänger hat sich daher im Allgemeinen auf die Entfernung von dem Aufenthaltsorte bis zu den erwähnten ersten Sammelorten zu beschränken. Als Aufenthaltsort ist im Sinne der Bestimmung derjenige Ort anzusehen, in welchem der Betreffende in der Kontrolle geführt wird. Für die im Auslande befindlichen Personen des Beurlaubtenstandes gilt als Aufenthaltsort der für sie in der Richtung auf den Gestaltungsort nächstgelegene inländische Grenzort.

\* Leipzig, 19. September. Zu den bedeutenderen Organisationen, welche ihren Sitz in Leipzig haben, gehört auch der Deutsch-Israelitische Gemeindebund, eine Schöpfung des verstorbenen Stadtraths Moritz Rodner, der Jahre hindurch der Leiter und die eigentliche Seele des Bundes war. Nach dem Tode dieses um die Reform und einheitliche Gestaltung der jüdischen Gemeindeverwaltung in Deutschland hochverdienten Mannes ist es ein dringendes Bedürfnis geworden, eine Neorganisierung des Bundes vorzunehmen, die hauptsächlich auf eine Theilung der Arbeiten und eine Vereinigung des ganzen Mechanismus gerichtet sein mößt. Mit der Lösung dieser Aufgabe wird sich ein außerordentlicher Gemeindetag beschäftigen, der heute Abend 6 Uhr in der hiesigen Synagoge stattfinden wird. Wie wir hören, sind zu diesem Schuhje bereits gestern eine Anzahl von Vertretern der namhaftesten Gemeinden hier eingetroffen. Wir werden nicht unterlassen, über den Verlauf der Verhandlungen, deren Schwerpunkt die Revision der Statuten bilden wird, daßjenige mittheilen, was von allgemeinem Interesse ist.

— r. Leipzig, 18. September. Am gestrigen Abend hat der Verein „Einfachheit“ eine zahlreich besuchte Generalversammlung abgehalten, in welcher zunächst die durch öffentliche Diskurse bekannt gewordenen Auseinandersetzungen zwischen zwei Vorstandsdamen zur Besprechung gelangten. Es zeigte sich, daß die große Mehrheit der Versammlung der seitigen Vorsitzenden des Vereins, Frau Schubertlich, Recht gab, worauf die andere beim Streit beteiligte Dame, Frau Krüger, ihren Rücktritt aus dem Verein erklärte, womit die Unwesenden sehr zufrieden zu sein schienen. Die Versammlung nahm alsdann die Ergänzung des Vorstandes vor und zur Vorsitzenden wurde hierbei Frau Anna Heyer in Gohlis gewählt. Die alten, auf 23 Paragraphen bestehenden Statuten wurden befehligt und das neue, nur 3 Paragraphen umfassende Statut im Allgemeinen festgestellt. In der Schlusrede betonte die Vorsitzende, daß man mit allen Kräften danach streben werde eine einfache, d. h. aber ehrbare deutsche Mode zur Geltung zu bringen und namentlich die Mütter zu bestimmen, ihre Kinder einfach zu kleiden. Vorschriften und Gesetze, wie sich die Mitglieder des Vereins kleiden sollen, könne man nicht geben, sondern das müsse dem richtigen Gefühl, dem Geschmack und dann den Bedürfnissen einer jeden überlassen bleiben. Wünschenswert sei nur, daß sich die Mitglieder verpflichten, die Schlepp von der Straße zu verbannen und die ebenso unschönen wie gesundheitswidrigen hohen Blüthe zu vermeiden.

→ Leipzig, 18. September. Soeben erschien das erste Vierteljahrheft der „Mittheilungen“ des seit einem Jahrzehnt bestehenden Allgemeinen Buchhandlungsgesellschafts-Verbandes mit einer Lieferung von über 40 Seiten Octav. Das Protokoll über die am 15. Juli d. J. in Leipzig abgehaltene 9. ordentliche Generalversammlung mit Bericht des Vorstandes, Präsenzliste, Tafelberichten, Rauhenschild des abgeschlossenen Geschäftsjahres, Mitgliederverzeichniß, Liste der Cartellvereine bildet den Hauptinhalt des Heftes. 3

Abhänge erzählen der Hamburger Kartellverein „Sphinx“ seine Geschichte und der Jena-Weimarer Verein seinen Aufstieg nach der Nadelburg — Um meistens interessante die Statistik des Verbandes. Derselbe zählt 14 Kreise im deutschen Reich, einen in Österreich-Ungarn, einen in der Schweiz und den letzten im russisch-französisch-englischen, sowie überseitischen Auslande. Im Ganzen hat er nahezu 600 Mitglieder. Das Cassenconto ergab über 16,000 £, davon ca. 10,000 £ im Frankencassenco-  
nto, über 8000 £ im Pensionscassenco-  
nto. — Königreich Sachsen und Provinz Brandenburg sind die stärksten Kreise im Verband (ca. 180 und 60 Mit-  
glieder), dann folgen Thüringen mit 42, Rheinland und Westfalen mit 38, Schlesien mit 32, der Nordde-  
n mit 29, Bayern mit 28, Baden mit 19, Schwaben mit 14, Nordwesten, Main mit je 13, Pommern mit 8, Elsaß mit 7, Westpreußen mit 4 Mit-  
gliedern. Österreich-Ungarn stellt 58 Mitglieder, die Schweiz 8, das übrige Ausland 19. Von den 17 Kartellvereinen haben manche recht scher-  
haftige Namen. In Braunschweig lebt ein Verein „Robinson“, in Lübdingen aber ist eine „Insel“. Einen „Oberkrebs“ liefert Stettin, eine „Eule“ Köln, Hamburg hat seine „Sphinx“, Darmstadt seinen „Darm“. Das Losungswort in Frankfurt a. M. und in Graz lautet: „Novität“, in Hannover „Salbo“, in Mannheim „Netto“, in Budapest: „Rat fest!“ — Wünschen wir dem Verbande frisches, fröhliches Gedehn!

— Morgen, Donnerstag, den 20. September, werden nach fünfjähriger Schließung wegen Landesstrafen die beiden Stadttheater dem Publicum ihre Pforten wieder öffnen. Wie tief diese Verfügung in die hiesigen Verhältnisse gerade während des so lebhaften Weihnachts eingeschnitten, ist bereits in diesen Blättern erwähnt worden. Der Direction des Stadttheaters gegenüber wurden aus dem Publicum heraus vielfache Stimmen laut, welche um jeden Preis irgend eine Art von Vorstellung erproblichen wollten, und soziemlich alle Vorschläge ließen drauf hinaus, die Vorleistung eines Stüdes mit vertheilten Rollen zu veranstalten. Doch hat die Direction des Stadttheaters aus naheliegenden Gründen darauf nicht eingehen können. Das Repertoire des Neuen Theaters ist für die nächsten Tage folgendermaßen festgesetzt: Donnerstag den 20. Septbr. Der Postillon von Jonjumeau mit Theodor Wachtel, welcher in dieser unvergleichlichen Rolle nur ein Mal auftreten wird; Freitag den 21. Septbr. zum ersten Male: „Die Reise durch Berlin in achtzig Stunden“; Sonnabend den 22. Septbr. zum ersten Male: Romeo und Julie von Goethe. Das Repertoire des Alten Theaters gestaltet sich in folgender Weise: Donnerstag den 20. Septbr. Der Slave von Moser; Freitag den 21. Septbr. zum ersten Male: Reflexe von Moser. Hierauf: Damenkrieg mit Marie Geistlinger und Dr. August Höfster. Sonntag den 23. Septbr. Adrienne Lecourtant mit Marie Geistlinger und Dr. August Höfster.

— In Folge der eingetretenen Landesträume und der dadurch bedingten Schließung unseres Theaters wird der Königliche Kammer-Sänger Theodor Wachtel leider nur an 4 Abenden bei uns auftreten können. Unterweitige Verpflichtungen, welche trotz aller von der Direction ausgewendeten Rühe nicht rückgängig zu machen waren, rissen den berühmten Künstler von hier ab 'und sein Gastspiel muß deshalb am 30. d. W. sein Ende erreichen. Dasselbe wird vier verschiedene Rollen umfassen, so daß also der stimmgewaltige Tenor jede derselben nur einmal vorführen kann. Er eröffnet mit seinem unüber- sehbarer Gesang den ersten Abend.

troffenen „Postillon“. Daran schließen sich Raoul in den „Hugenotten“, Raniero im „Troubadour“, endlich George Brown in der „Weisen Dame“ — wie man sieht, die glänzendsten Rollen des Wachtelschen Repertoires. Der Vorverkauf für die Vorstellung des „Postillon“, welcher am 20. d. W. in Scenen geht, findet heute, Mittwoch, zwischen 2 und 3 Uhr an der Zugkasse des Neuen Theaters statt. Die zu der am 15. d. W. angezeigt gewesenen Vorstellung des „Postillon“ vorverkaufte Billets — soweit dieselben bis heute 12 Uhr Mittags nicht zurückgegeben sind — behalten für die am 20. stattfindende Vorstellung ihre Gültigkeit.

— Die anstrengenden Reisen führen und von unseren Künstlern in ausgiebigster Weise gesucht werden. Ein Studienbesuch und die Einführung von Städten kennt, und eine neue "Reise durch Berlin in achtzig Tagen" ist so sorgfältig vorbereitet.

aus den  
um-  
In  
dah-  
ede,  
ode  
die  
zu  
die  
nan  
Ge-  
ßen  
erth  
atigig Augen ist so fröhlich, vollerfreut worden, daß das Publikum ohne Zweifel in die heiterste Stimmung versetzt werden wird. Die genannte Posse wurde in Berlin bekanntlich über 300 Mal bei stets ausverkauften Häusern gegeben. Alles, was unser Theater an komischen Elementen besitzt, wird dabei ins Tressen geführt; wir nennen die neugewonnene Kästnerin Fil. Mon hängt welche in diesem Genre Hervorragendes leistet soll. Außerdem sind noch besonders vertreten Damen Frau Spieckebier, Fil Lülling sowie die Herren Eichenwald, Schubert, Räfner, Tiez, Johannes, Conrad etc.

— Wie bereit! um gestrigen, so ist auch die heutigen Abende die Verwaltung des Schützenhauses eine erstaunliche wohlfestliche

die  
die  
hen hauses für eine anregende und interessante Unterhaltung ihrer heissen wie fremden Besucher bedacht. So wird z. B. im Parterre-Saal der Herr Friedrich Biekmann von hier, dem

gegen ein Urtheil von 50 J. im Saale zu sehen. Der Automat, mit dem jeder Besucher eine Partie Dame oder Schach spielen kann, wird geöffnet und dem Publicum gezeigt, ohne daßemand dieses Rätsel der Mechanik zu ergründen im Stande ist. — Unentgeltlich ist endlich die von Herrn Karl Schulze aus Südtirol veranstaltete groß-Ausstellung deutscher, englischer und belgischer Georginen, welche in der linken Connaute des Vorbergartens ihren Stand hat, zu jeder Tagesszeit in Augenschein zu nehmen. Die Gärten sind außerdeut bei günstigem Wetter selbst erlaubt; und der große Saal zur Benutzung als Restaurant geöffnet.

— Die in allen Kunstkreisen unserer Stadt bestrenommierte hiesige Firma W. Hößfert (lgl. sächs. und lgl. preuß. Hof-Photograph) hat soeben wieder in J. B. Klein's Kunsthändlung, Neumarkt, einen Carlton mit Photographien zur Ausstellung gebracht, welche, in bekannter Weise vorzüglich ausgeführt, das allgemeine Aufsehen in hohem Grade erregen. Die Bilder stellen unser beliebtestes Bühnenspielgründchen Tullinger dar und sind im Cabinetformat in gewannter Kunsthändlung läufiglich zu haben. Der Carlton, welcher die Bilder umschließt, darf mit Recht als das Geschmacksvollste und Eleganteste bezeichnet werden, was bis jetzt auf diesem Gebiete geleistet worden ist. Allen Kunstsiehabern sei die Besichtigung dieser Bilder angelegethinst empfohlen.

— Die „Dr. Nachr.“ wollen wissen, daß die verstorbene Königin Maria zum einzigen Erben ihren Neffen, den Prinzen Georg, eingestellt habe.

aktionälocal des Schuhmacherergänzungs, wo sogenannte Schwundelukten seit Beginn der Wiese leichtgläubigen Leuten aufgehängt werden, wurde gestern Nachmittag der Auctionator, ein Berliner, wegen Betrugs und der Fälscher sowie eine Scheinbeteuerin wegen Beihilfe und Begünstigung des Betrugs polizeilich verhaftet und das Local geschlossen. — Denselben Abend ist in einer Restauration der Peterstraße ein fremder Schuhmacher Kummelblättchenspielerin in die Hände gefallen und um 50 . $\text{M}$  ersichtert worden. Die Nachforschungen nach den Gaunern waren vergeblich. Das Rest war leer, als die Polizei erschien, und die Bögel waren ausgeslogen.

beging gestern Abend in der Hainstraße den groben Unzug, alle ihm Begegnenden vom Trottoir heruntergestoßen. Als er schließlich gegen einen biesigen Fabrikarbeiter und einen Tuchfabrikanten in gleicher Weise verfuhr und beide ohne alle Veranlassung vom Trottoir geradzu hinunterstürzte, war es für jetzt wenigstens mit dieser Röde zu Ende. Es erfolgte die polizeiliche Arrestur des übrigend in angefunktem Zustande befindlichen Straßenexpedienten, sein Transport zum Fleischmarkt und Inhaftierung dasselbst.

eingeschlagen gebracht. Von einem Zugmann deshalbarrêtirt, segten sie ihrer Fortführung Widerstand entgegen, und namentlich fiel es dem Einen ein, sich derart thäufig an dem Schuhmann zu vergehen, daß dieser das Seitengewehr ziehen und ganz nachdrücklich gegen den Wirthshaus in Anwendung bringen mußte. Mehrere Leute aus dem Publicum wollten dem Beamten in anerkannter Weise Beifall leisten, wurde aber dabei von den Correctionern selbst geschlagen, bis ein handfester Brezelbeerenhändler mit Zugriff und die Strohiche überwältigen hals. Während nun der eine Arrestat seinen Beifall ausgab und sich nach dem Rastmarkt transportirte ließ, mußte der Andere gefesselt in einer herreigeholten Wagen geladen und dahin gefahren werden. Natürlich fanden beide hinter Spleiß und Riegel.

— Ein Bubenstreich der gemeinsten Art gesetzte am Freitag Abend auf dem Rostplatz ein Bursche von 15—16 Jahren, anständig gekleidet, bewegte sich hinter zwei Damen und einer Herrn. Eine der Erstgenannten vermutete, daß dieselbe Hößel im Schilde führe, drehte sich nach dem Burschen herum, als er auch schon ein ziemlich langes spitzes Messer nach ihr warf, sei es, um eine der Damen zu verleihen oder den kleinen Hund zu trösten, welcher die Damen begleitete. Leider konnte der dabei anwesende Herr das Burschen nicht fassen, welcher sich auch schnell aus der Strafe entzog, die ihn sonst gleich auf Bloß geachtet haben würde. Wir aber halten im Interesse des Publicums geboten, Dieses Kind kann wieder zu lassen; vielleicht gelingt es, die Fröhschen bei ähnlicher Gelegenheit der Behörde zu überliefern.

Punkt den mathematischen Beweis. Dass der Referent sich nicht für indirekte Steuern entschied, dagegen lässt sich nichts sagen; aber dass er jede Art von Anleihe verwarf, besonders weil sie den Rentnern Gelegenheit gebe, ihr Geld sicher und bequem anzulegen, ist freilich eine Beirührung, da es im gewöhnlichen Leben weder den Staaten noch den Gemeinden möglich sein wird, bei eintretenden Bedürfnissen im Haushalte ohne Errichtung von Anleihen wirtschaften zu können. Über die Einkommenssteuer sagte er, dass die Grundsätze, nach welchen das Gesetz gegeben, zwar nach sozialistischen Begriffen richtig seien, dass aber die Ausführung Ungerechtigkeiten mit sich geführt hätte. Als eine solche bezeichnet er z. B. die Besteuerung eines Einkommens von unter 500 £, weil die mit solch geringem Lohn bedachten überhaupt schwerst sein müssten. Als die nach sozialdemokratischen Prinzipien gerechte Besteuerung werden die Einkommens- und Vermögenssteuer empfohlen; freilich könnten wir über die Art der Ausführung dieser Idee nicht klug werden. Eine kurze Debatte, während welcher ein anwesender Nichtsozialist noch einige Bemerkungen über das Einkommenssteuergesetz machte und dem Referenten besonders in der Behauptung gegenübertrat, dass das Land im Vergleich zur Stadt hoch genug besteuert sei, reichte sich dem Vortrage an. Wenn auch die Diskussion ursprünglich gar nicht aus das politische Gebiet gerichtet war, so suchte der sozialdemokratische Redner doch auf dieselbe hinzuleiten, worauf jedoch sein Gegner nicht weiter einging, da fast nur Arbeiter der Versammlung bewohnten und also ein Riederbauer des Gegners nicht unumgänglich war.

— Der General-Feldmarschall Graf Moltke hat am 12. d. W mit seinen beiden Adjutanten Oberst de Glaer und Hauptmann von Hart de Druckerei der „Böhmischen Zeitung“ besucht und einer genauen Besichtigung unterzogen. Nachdem er sich die Räume der Redaktion besehen und mit dem Senior derselben, Herrn Brüggemann, einige Worte ausgetauscht hatte, betrat er den großen Schreibsaal, in welchem gerade das ganze Personal in voller Arbeit war. Während er durch die Reihen der Regale schritt und bald bei diesem, bald bei jenem Räuber dem Seher zuschaute, waren sechs Mann beschäftigt, in aller Geschwindigkeit einen Satz herzustellen, der dem berühmten Gäste frisch aus der Presse überreicht werden sollte. Sinnen fünf Minuten war das Werk fertig gelesen, korrigirt und mittels der Rolle gedruckt. Das erste Exemplar wurde dem Feldmarschall überreicht, worauf auch das ganze Gespilde mit Abdrücken vorsiehe wurde. Der Graf, den der Oberst de Glaer unter allseitigem Beifall laut vorlas, lautete folgendermaßen:

Dam General-Feldmarschall Herrn Grafen Moltke  
am 12. September 1877.

Hil und Dan! Dir, Schäfchenleiter,  
Dass Du auch bei uns erscheinst  
Und auch unsere wackeren Streiter  
Insistiert und ihren Dienst.  
Ihr, die kleinen Viecholdaten  
Sind verbündet anfangsacht,  
Wohlgelüft und wohlüberdach,  
Auch 'ne respectable Wacht.  
Läßt' ich jetzt ihr Kugelgeschwader  
Tapfer aus zum Geisterstreit,  
Ihre großen Hinterläder  
Schießen tausend Meilen weit.  
Schau' im Norden hier die Letzter!  
Komm' in sie wohl ein Swera.

Gesang ist ja wohl ein Zweig,  
Doch im Chor ein Staatsgeheimermeister:  
Freiheit, Licht und Gutenberg!  
Die Typographen  
der R. Du Mont-Schauberg'schen Officis  
in Köln.

**Patente.**  
— Patent-Anmeldungen. Der nachstige[n] benannte aus Sachsen hat die Erteilung des Patentes für die dazwischen angegebenen Gegenstände in dem folgenden Patentamt nachgeprüft. Seine Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist einzuwenden gegen unrichtige Benennung geschützt.  
Nr. 1836. Herr Eduard Böhl, Privatmann in Leipzig. „Maschinentreibriemen aus Leder mit Verbindung mit Feder, Spurbo, Gummi oder Stoff.“





us weiter auf  
deutend jeder  
Bahn zu  
gleich ist, ob-  
wohl, dass in der  
men geworden  
zum gleichen je-  
tzt am Schiffs-  
z 401<sup>1</sup>/<sub>2</sub> - 37,  
in 500 - 439,  
abend 159,44,  
1/2, Rottweil  
obenreute 68,  
Italiener 71.

Der Börse  
der Feiertage  
in Alzey waren  
auswärts  
sich gleich in  
einem vollständig  
reden in et-  
dann, dass es  
sche die Han-  
hatte bereits  
denn Berlin  
er dem Ritter  
nach mit 120  
abstabsnach-  
und 246 in  
gebiete wahr  
eine günstig  
ten sich öf-  
Boden zu  
seit wenig re-  
irte. Sölle-  
65%, 1860  
jogen 613,  
auf Anfang  
G. Creditanst.  
112,00, Pen-  
dente 76,50,  
fest Rems  
d-Bericht  
1872 106,21,  
2,50, Banan-  
tätig. Mag-  
und. Report  
12, Commer-  
ique ottoma-  
ner 715, neu-  
ne Rechte 78,15,  
Amerikaner  
in 1873 76%  
12, Bernone  
21<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Pro-  
Sterl.  
thr. Wechs-  
ber.

zu  
n  
ba. 744,000  
ium. 325,000  
um. 1,047,000  
um. 2,088,000  
ba. 824,000  
um. 3,008,000  
um. 4,083,000  
unverändert  
unverändert  
um. 4,983,000  
um. 571,000  
bu. 213,000  
um. 4,133,000  
nicht. Bei  
erlösung fikt  
4751 - 4806,  
551 - 11,400,  
551 - 14,900,  
551 - 16,000,  
Baldenthal-  
bergen und  
150,720,4  
ft. L. Stom-  
901,918 A  
895,166 A  
- 551 A  
- 57,573 A  
St. Starke-  
0, bis Ende  
174,645 A  
A. IV. Bon-  
+ 7082 A  
Angermünde-  
Ende Kap-  
mit 27,967 A  
Som. 1. M.  
+ 112,578 A  
berg-Po-  
0. Septem-  
r. a. Simm-  
- 178,189 A  
a. Großhau-  
- 55,912 A  
um. 358,305 A  
A. (+ 15,389 A  
um. 0,000 A  
abt. 16,219 A  
; c) Gele-  
Gabe Kap-  
(+ 2919 A  
0,070,396 A  
977 A

Graz-Rößlacher Bahn. Im August 107,656 A  
(+ 9026 A), bis Ende August + 14,127 A.  
Zahlungs-Einstellungen. Kaufmann Eduard  
Sintler, in Firma Eduard Wüller in Berlin.  
Abgangszeitung: 11. September er. Einzelne  
Verkäufer: Kaufmann Sieg dasselb. Erster Termin:  
29. September er. — Kaufmann Friedrich Heinrich  
Schloessing, in Firma: Orenanburger Dampf-  
und Eisenbahn-Schloessing in Berlin, mit  
Zweiglederloftung zu Orenanburg. Abgangszeit-  
zung: 24. Juli er. Einzelner Verkäufer: Kauf-  
mann Gottlob in Berlin. Erster Termin: 29. Sep-  
tember er.

Auswärtige Zahlungs-Einstellungen.

Gilman Rappelt, Manchester, Kaufmann.

Siedlungs-Märkte. Lyon, 14. September. Sehr

sehr schwach, aber feste Preise. Die Tiefgangszeit-  
zung: 27. September 1873.

Wien, 15. September. Es finden heute wenig  
Geschäfte statt, doch wurden einige wenige  
indische Gewebe und asiatische gewürzte Seiden ver-  
kauft, ebenso chinesische Organamente und zwar zu vollen  
Preisen. Die Tiefgangszeitung: 27. September 1873.

Wollberichte. Berlin, 15. September. Die

Stimmung für Wolle seit Anfang August hat sich

nicht nur erhalten, sondern eher noch mehr be-  
steigt. Der in den ersten Tagen des September in

der Londoner Auction eingetretene Rückgang der Preise

ist 1/4 - 1/3 für alle Sorten dies hier ohne Einschaf-  
fungs- und Importzölle statt auf einen ent-  
sprechenden Rückgang für hiesige Wollen zu schätzen wurde.

Bei den Fabrikanten wird keine Bedauerung der

Rückgangszeitung: gestern und bleibt nur in wünschen,

ob die bevorstehende Leipziger Messe die Erwartungen

der Fabrikanten nicht wieder täuschen möge. Am

heutigen Tage waren die Umläge bei rubigen Geschäften

etwa als in der zweiten Hälfte des August und be-  
trugen im Ganzen ca. 4500 - 5000 Gr.

Hier von auswärtigen Fabrikanten für Stoffe der Weltmarken

der 3. Klasse 18 - 22 Gr., für billige 61 Gr.

Ladoucette 110, Posener und etwas preußische — circa

180 Gr., — fanden vor 56 - 59 Gr. je nach Be-  
dürfnis der Käufer.

Für Stoffe laufen hiesige Geschäfte

etwa ca. 100 Gr., meist 110 Gr., von 58 bis

110 Gr. Deutsche gewaschene Wollen waren von

22 - 24 Gr. der getringen Nachfrage beliebt und gingen

ca. 300 Gr. um. Da überflüssige Wollen wurden

ca. 200 Ballen zu Preisen, die Parität mit London

erhalten, verloren. Auch einige Hundert Centner ge-  
waschene Russen zu 22 - 23 Gr. fanden Nachfrage.

Am anderen Tage waren die Umläge beträchtlich, und

noch höher. Wollen etc. wenig

gefragt. (S. u. H. B.)

Breslau, 15. September. Wolle. In letzter Woche  
ist die Frage nach Kamm-Wolle mehr in den Hinter-  
grund getreten und waren seime und hochfeine Tuch-  
wollen hauptsächlich an der Tagesordnung. Wie diese  
waren nicht nur Kaufherren, sowie Englische und Französische Kommissionäre als Käufer auf, son-  
dern auch von den außerordentlich zahlreich erscheinenden  
Händlern und Händlern ist ein ausnehmliches Quantum  
der Gattungen bezogen worden. Richtigstes zeigte sich  
in einer Verlehr in Kamm- und Gerber-Wolle zu bestem  
Preise, sowohl in russischer und schlechter Russischer  
als den feineren Sorten. Die hiesigen Lager be-  
gannen allmählig zu lichten und werden nicht mehr in  
verschieden rechtlichen Maßstab wie bisher durch neue  
Zahlen ergänzt.

Glasgow, 17. September. Rohreisen. Wixed numbreis

warrants 54 ab 34.

Wirk. 12. September. Schottischen Herings-  
fisch. Die fremden Fischer haben die Stadt verlassen  
und die Fischerei wird nun mit nur ca. 100 Booten  
fortgesetzt. Hier sind bis jetzt 47,700 Grans oder circa  
68 Grans im Durchschnitt gegen 68,000 Grans im v. J.  
gefangen. Man hofft noch etwas zu hängen. Im Ganzen  
sind der Fang an der Küste von Orkney bis Shetland  
im Vergleich mit dem v. J. in Grans:

	1876	1877
Wiel . . . . .	66,030	47,703
Wohrer District . . . . .	15,229	8,071
Dunbeath . . . . .	3,720	2,013
Holmsdale . . . . .	5,456	18,875
Cromarty . . . . .	1,166	680
Urquhart . . . . .	3,292	2,636
Lochmowich . . . . .	1,456	2,277
Bonfi Station . . . . .	12,127	17,640
Freshburgh District . . . . .	87,776	144,230
Peterhead District . . . . .	72,015	82,849
Aberdeen . . . . .	57,149	74,800
Montrose District . . . . .	24,500	38,087
Orkney . . . . .	4,843	9,828
Zusammen: 357,783	444,109	

In 1875 wurden gefangen 567,145 Grans, in 1874  
607,583 und in 1873 58,314 Grans. Seit dem Fall  
der Preise am Sonnabend auf den südlichen Stationen  
auf 40 für Crownhill und 30 für Montrose war hier  
der wenig Geschäft derselbe Preis und ist nicht viel  
zum Verlust.

Bradfords, 8. September. In dieser Woche war die  
nicht mit voller Kraft gesättigt, viele Mannschaften sind  
nach Hause gegangen, an der Küste zeigt sich aber noch  
Fisch. Durchschnitt der Saison bis heute 168 Grans,  
im vorherigen Jahre 196 Grans.

Berliner Börsenmarkt, 17. September. Das Fischen war, obgleich  
die Boote bei zwei guten Nächten am Land blieben,  
erfolgreich. Bei gutem Wetter in nächster Woche werden,  
wie man hofft, noch gute Resultate erzielt werden.  
Die Mannschaften und seine Post momentan ge-  
zeigten fortwährend guten Begehr. Eine Quantität vor-  
züglicher Würfel-Wolle sehr befriedigende Preise,  
wogegen vorzügliche ungewöhnliche Kreuzgurten sich  
gewöhnlich erfreuen lassen, nachdem die amerikanische  
Konkurrenz etwas abgenommen hat. Bei den dünnen  
Sorten gedenkt mittlere und geringe Stärke-Säge,  
aber trotz ihres niedrigen Standes sind dieselben wenig  
gefragt. Was Cap-Wolle kostet, so daß zu solch  
der Gattung kommt von 1 - 3 & 4 per Pf. sind ebenfalls  
und gewöhnliche Kreuzgurten später verlangt.  
Beide Mannschaften und seine Post momentan ge-  
zeigten fortwährend guten Begehr. Eine Quantität vor-  
züglicher Würfel-Wolle sehr befriedigende Preise,  
wogegen vorzügliche ungewöhnliche Kreuzgurten sich  
gewöhnlich erfreuen lassen, nachdem die amerikanische  
Konkurrenz etwas abgenommen hat. Bei den dünnen  
Sorten gedenkt mittlere und geringe Stärke-Säge,  
aber trotz ihres niedrigen Standes sind dieselben wenig  
gefragt. Was Cap-Wolle kostet, so daß zu solch  
der Gattung kommt von 1 - 3 & 4 per Pf. sind ebenfalls  
und gewöhnliche Kreuzgurten später verlangt.

Weterhead, 8. September. Das Fischen war, obgleich  
die Boote bei zwei guten Nächten am Land blieben,  
erfolgreich. Bei gutem Wetter in nächster Woche werden,  
wie man hofft, noch gute Resultate erzielt werden.

Wie Mannschaften und seine Post momentan ge-  
zeigten fortwährend guten Begehr. Eine Quantität vor-  
züglicher Würfel-Wolle sehr befriedigende Preise,  
wogegen vorzügliche ungewöhnliche Kreuzgurten sich  
gewöhnlich erfreuen lassen, nachdem die amerikanische  
Konkurrenz etwas abgenommen hat. Bei den dünnen  
Sorten gedenkt mittlere und geringe Stärke-Säge,  
aber trotz ihres niedrigen Standes sind dieselben wenig  
gefragt. Was Cap-Wolle kostet, so daß zu solch  
der Gattung kommt von 1 - 3 & 4 per Pf. sind ebenfalls  
und gewöhnliche Kreuzgurten später verlangt.

Berliner Börsenmarkt, 17. September. Das Fischen war, obgleich  
die Boote bei zwei guten Nächten am Land blieben,  
erfolgreich. Bei gutem Wetter in nächster Woche werden,  
wie man hofft, noch gute Resultate erzielt werden.

Weterhead, 8. September. Das Fischen war, obgleich  
die Boote bei zwei guten Nächten am Land blieben,  
erfolgreich. Bei gutem Wetter in nächster Woche werden,  
wie man hofft, noch gute Resultate erzielt werden.

Berliner Börsenmarkt, 17. September. Das Fischen war, obgleich  
die Boote bei zwei guten Nächten am Land blieben,  
erfolgreich. Bei gutem Wetter in nächster Woche werden,  
wie man hofft, noch gute Resultate erzielt werden.

Berliner Börsenmarkt, 17. September. Das Fischen war, obgleich  
die Boote bei zwei guten Nächten am Land blieben,  
erfolgreich. Bei gutem Wetter in nächster Woche werden,  
wie man hofft, noch gute Resultate erzielt werden.

Berliner Börsenmarkt, 17. September. Das Fischen war, obgleich  
die Boote bei zwei guten Nächten am Land blieben,  
erfolgreich. Bei gutem Wetter in nächster Woche werden,  
wie man hofft, noch gute Resultate erzielt werden.

Berliner Börsenmarkt, 17. September. Das Fischen war, obgleich  
die Boote bei zwei guten Nächten am Land blieben,  
erfolgreich. Bei gutem Wetter in nächster Woche werden,  
wie man hofft, noch gute Resultate erzielt werden.

Berliner Börsenmarkt, 17. September. Das Fischen war, obgleich  
die Boote bei zwei guten Nächten am Land blieben,  
erfolgreich. Bei gutem Wetter in nächster Woche werden,  
wie man hofft, noch gute Resultate erzielt werden.

Berliner Börsenmarkt, 17. September. Das Fischen war, obgleich  
die Boote bei zwei guten Nächten am Land blieben,  
erfolgreich. Bei gutem Wetter in nächster Woche werden,  
wie man hofft, noch gute Resultate erzielt werden.

Berliner Börsenmarkt, 17. September. Das Fischen war, obgleich  
die Boote bei zwei guten Nächten am Land blieben,  
erfolgreich. Bei gutem Wetter in nächster Woche werden,  
wie man hofft, noch gute Resultate erzielt werden.

Berliner Börsenmarkt, 17. September. Das Fischen war, obgleich  
die Boote bei zwei guten Nächten am Land blieben,  
erfolgreich. Bei gutem Wetter in nächster Woche werden,  
wie man hofft, noch gute Resultate erzielt werden.

Berliner Börsenmarkt, 17. September. Das Fischen war, obgleich  
die Boote bei zwei guten Nächten am Land blieben,  
erfolgreich. Bei gutem Wetter in nächster Woche werden,  
wie man hofft, noch gute Resultate erzielt werden.

Berliner Börsenmarkt, 17. September. Das Fischen war, obgleich  
die Boote bei zwei guten Nächten am Land blieben,  
erfolgreich. Bei gutem Wetter in nächster Woche werden,  
wie man hofft, noch gute Resultate erzielt werden.

Berliner Börsenmarkt, 17. September. Das Fischen war, obgleich  
die Boote bei zwei guten Nächten am Land blieben,  
erfolgreich. Bei gutem Wetter in nächster Woche werden,  
wie man hofft, noch gute Resultate erzielt werden.

Berliner Börsenmarkt, 17. September. Das Fischen war, obgleich  
die Boote bei zwei guten Nächten am Land blieben,  
erfolgreich. Bei gutem Wetter in nächster Woche werden,  
wie man hofft, noch gute Resultate erzielt werden.

Berliner Börsenmarkt, 17. September. Das Fischen war, obgleich  
die Boote bei zwei guten Nächten am Land blieben,  
erfolgreich. Bei gutem Wetter in nächster Woche werden,  
wie man hofft, noch gute Resultate erzielt werden.

Berliner Börsenmarkt, 17. September. Das Fischen war, obgleich  
die Boote bei zwei guten Nächten am Land blieben,  
erfolgreich. Bei gutem Wetter in nächster Woche werden,  
wie man hofft, noch gute Resultate erzielt werden.

Berliner Börsenmarkt, 17. September. Das Fischen war, obgleich  
die Boote bei zwei guten Nächten am Land blieben,  
erfolgreich. Bei gutem Wetter in nächster Woche werden,  
wie man hofft, noch gute Resultate erzielt werden.

Berliner Börsenmarkt, 17. September. Das Fischen war, obgleich  
die Boote bei zwei guten Nächten am Land blieben,  
erfolgreich. Bei gutem Wetter in nächster Woche werden,  
wie man hofft, noch gute Resultate erzielt werden.

Berliner Börsenmarkt, 17. September. Das Fischen war, obgleich  
die Boote bei zwei guten Nächten am Land blieben,  
erfolgreich. Bei gutem Wetter in nächster Woche werden,  
wie man hofft, noch gute Resultate erzielt werden.

Berliner Börsenmarkt, 17. September. Das Fischen war, obgleich  
die Boote bei zwei guten Nächten am Land blieben,  
erfolgreich. Bei gutem Wetter in nächster Woche werden,  
wie man hofft, noch gute Resultate erzielt werden.

Berliner Börsenmarkt, 17. September. Das Fischen war, obgleich  
die Boote bei zwei guten Nächten am Land blieben,  
erfolgreich. Bei gutem Wetter in nächster Woche werden,  
wie man hofft, noch gute Resultate erzielt werden.

Berliner Börsenmarkt, 17. September. Das Fischen war, obgleich  
die Boote bei zwei guten Nächten am

